



Marktgemeinde Sand in Taufers
Comune di Borgata Campo Tures

Tauferer Bötl

WIRTSCHAFT

Loris auf der Walz S. 14

MENSCHEN

Gerd Eder S. 46



Weiterbildung ist bunt

VIELE ANGEBOTE IN UNSERER GEMEINDE S. 18

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Sand in Taufers | 32. Jahrgang | März 2017 | Nr. 01/2017
Poste Italiane SpA - Versand im Postalismonat lt. Art. 2, Abs. 20 @es-662/96, Zweigstelle Bozen - Postgebühren bezahlt

RATHAUS

- 04 Worte des Bürgermeisters
- 06 Umfrage Dorfgespräche
- 07 Gemeinderatssitzungen
- 10 Aktion Sauberes Dorf
- 11 Mülltrennung bei Veranstaltungen
- 11 Müllsammlungen 2017
- 12 Sichere Energie
- 13 Carsharing
- 13 Anschluss an das Wärmenetz

WIRTSCHAFT

- 14 Handwerksbursch auf Walz
- 15 Ortsversammlung hds
- 16 Tourismusverein Sand in Taufers

TITELTHEMA

- 17 Weiterbildung ist bunt

NATUR & UMWELT

- 22 Naturparkhaus Rieserferner-Ahrn

JUGEND & BILDUNG

- 23 Jugendzentrum Loop
- 24 Öffentliche Bibliothek Sand
- 26 Kindertagesstätte KITAS
- 26 Integration: Deutschkurse für Mamis
- 27 Sommerbetreuung für Kinder
- 28 Oberschule Sand in Taufers
- 30 Kindergarten Mühlen in Taufers
- 31 Kinderfasching in Mühlen
- 32 Schulaktion Schifahren

KIRCHE

- 33 Verein Tauferer Franziskusweg
- 34 Segensfeier für Paare
- 35 Katholischer Familienverband
- 36 Geburtstag des Dekans
- 37 Pfarrmuseum Taufers
- 38 Kirchenchor Taufers

KULTUR & CHRONIK

- 40 Was einst geschah
- 42 Mnozil Brass in Sand

MENSCHEN

- 43 Sabine Mayrl
- 44 Günther Rederlechner
- 46 Gerd Eder

VEREINE

- 48 Alpenverein Sand in Taufers
- 49 Schützenkompanie Taufers
- 51 Bergrettung Sand in Taufers
- 52 Freiwillige Feuerwehr Mühlen

SPORT

- 53 Tennis Taufers
- 54 Skiclub Taufers
- 55 Skiclub Rein
- 55 Yoseikan Budo
- 56 Südtirol radelt wieder

RUBRIKEN

- 57 Verstorbene
- 58 Geburtstage

IMPRESSUM

TAUFERER BÖTL

Herausgeber:
Gemeinde Sand in Taufers

Presserechtl. verantwortlich: Siegfried Stocker

Eingetr. im Landgericht Bozen: 18.12.85 – Nr. 20/85

Redaktion:
Beate Auer, Ingrid Beikircher, Susanne Huber

Italienische Übersetzung:
Alessandro Montoro

Fotos: Archiv Tauferer Böttl, versch. Quellen

Titelfoto: Ingrid Beikircher

Grafik & Konzept:
succus. Kommunikation GmbH

Druck:
Kraler Druck GmbH, Vahrn

Gedruckt am:
27. März 2017

Beiträge an:
boetl@sandintaufers.eu

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe:
18. Mai 2017

Kennst du deine Gemeinde?

Liebe Tauferer Kids,

ab jetzt wird in jeder Tauferer-Böttl-Ausgabe ein Rätsel für euch dabei sein, in dem ihr unter Beweis stellen könnt, wie gut ihr euch im Gemeindegebiet von Taufers auskennt. Teilnehmen dürfen alle Grund- und Mittelschüler, und natürlich könnt ihr eure Eltern, Großeltern oder Lehrpersonen um Unterstützung bitten. Jeweils drei Gewinner werden per Los ermittelt, auf sie wartet eine kleine Überraschung, welche in der Bibliothek abgeholt werden kann. Die Antworten sind bis 18. Mai 2017 in der Bibliothek „P. A. Jungmann“ in Sand in Taufers abzugeben. Viel Spaß beim Kniffeln!

Fotos: Susanne Huber



1) In welchem Ort steht der schlankste gotische Kirchturm der Gemeinde Sand in Taufers?

2) Die Sage erzählt, dass sich auf Burg Taufers eine junge Frau nach dem Tod ihres Verlobten bis zu ihrem Lebensende in einem Zimmer eingesperrt hat. Scheinbar trauert sie heute noch und spukt



als Geist in den alten Gemäuern umher. Wie hieß diese arme Dame, die man laut Sage heute noch weinen hört?

3) Auf dem Weg zum Kofler zwischen den Wänden in Ahornach trifft man auf eine mit Steinen ausgemauerte Grube im Waldboden (ähnlich wie diese auf dem Bild). Da um sie herum ein Zaun gebaut wurde, fällt heute keiner



mehr hinein, doch früher war genau das erwünscht. Was also ist/war diese Grube?

GEWINNER/INNEN

Die Gewinner/innen des Gewinnspiels der vergangenen Ausgabe sind:

- Gaby Ratschiller, Sand in Taufers
- Zilli Oberarzbacher, Sand in Taufers
- Lena Auer, Bachrain, Sand in Taufers

LÖSUNGSWÖRTER:

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____

Vorname _____

Nachname _____

Alter _____

Adresse _____

Tel. Nr. _____

E-Mail _____

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

„Ich lerne noch“, sagte schon der italienische Bildhauer, Maler, Baumeister und Dichter Michelangelo Buonarroti.



CARE CONCITTADINE, GENTILI CONCITTADINI,

„Sto ancora imparando“, disse una volta lo scultore, pittore, costruttore e poeta Michelangelo Buonarroti.

Auch unsere Marktgemeinde Sand in Taufers ist ein „Lernendes Dorf“. Seit vielen Jahren bemühen sich Vereine und Organisationen darum, unseren Bürgerinnen und Bürgern ein breites Spektrum an Weiterbildungsveranstaltungen anzubieten. Im Jahr 2016 wurden weit über 400 Weiterbildungsstunden verzeichnet, eine Anzahl, die sich sehen lassen kann. Dabei könnte die Bandbreite der Themen nicht größer sein – vom Handwerk über Kochkurse, Buchvorstellungen, Exkursionen, Lehrfahrten, Museumsbesuche, Sprachkurse, Familienbildung, Zwischenmenschliches, Gesundheits- und Sicherheitskurse und vieles mehr – für jede und jeden war etwas dabei.

Oft ist uns klar, in welchem Bereich wir uns weiterbilden möchten; wir haben eine genaue Vorstellung, welches Thema gerade in dieser Lebenssituation zu uns passt. Ab und zu hingegen verspürt man den Wunsch, etwas zu ändern, weiß aber nicht genau, was. Und manchmal stolpern wir ganz zufällig über ein Angebot, das sich am Ende als Glückstreffer herausstellt.

Weiterbildung soll noch mehr Raum bekommen, auch in unserem Tauferer Böt. Deshalb haben wir als Redaktionsteam beschlossen, zukünftig Platz für Bildungsarbeit zu schaffen. Wir finden es wichtig, anstehende Veranstaltungen und Projekte frühzeitig bekannt zu geben, um noch mehr Menschen mit unserem ansprechenden Programm bekannt zu machen.

In diesem Zusammenhang auch mein Aufruf an alle Vereine und Veranstalter, uns ihre Weiterbildungsveranstaltungen und Projekte mitzuteilen, damit wir diese im Tauferer Böt veröffentlichen können.

Der Frühling ist jene Jahreszeit, die Altes aus dem Schlaf weckt, Neues schafft, uns die Augen immer wieder neu für all das Schöne öffnet.

Erweitern wir unseren Horizont, vertiefen wir unser Wissen, öffnen wir uns für neue Lebensbereiche, neue Themen, denn

„Jeder, der aufhört zu lernen, ist alt, mag er zwanzig oder achtzig Jahre zählen. Jeder, der weiterlernt, ist jung, mag er zwanzig oder achtzig Jahre alt sein.“ (Henry Ford)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Frühlingszeit und das richtige Händchen bei der Auswahl einer Weiterbildungsveranstaltung aus dem bunten Bildungsangebot in unserer Gemeinde.

Beate Auer

Anche il comune di Campo Tures è un paese „che sta imparando“. Da molti anni associazioni e organizzazioni a vario titolo sono impegnate ad offrire ai nostri concittadini un'ampia gamma di manifestazioni per la formazione. Nel 2016 è stato possibile registrare ben 400 ore di corsi di formazione. Un numero notevole, di cui andare fieri. Lo spettro delle offerte non potrebbe essere più ampio: dall'artigianato ai corsi di cucina, dalla presentazione di libri alle escursioni, dai viaggi culturali alle visite museali, dai corsi di lingua alla formazione familiare, interculturale, salutistica o sulla sicurezza personale. Ma l'elenco è molto, molto più vasto e ce n'era davvero per ogni interesse e gusto.

Spesso ci è chiaro in quale settore vorremmo formarci, perchè abbiamo in testa molto bene il tema o l'aspetto che vorremmo approfondire per una determinata situazione di vita che stiamo vivendo. A volte invece si sente proprio il bisogno di cambiare qualche cosa, ma non si sa bene cosa. Altre volte invece ci si imbatte in un'offerta quasi per caso, scoprendo poi con sorpresa di aver trovato proprio ciò che si cercava.

La formazione deve svolgere un ruolo ancora più importante, anche nel nostro Tauferer Böt. Per questo motivo all'interno del nostro team redazionale abbiamo deciso di dedicare più spazio in futuro alla formazione e alle relative offerte. Riteniamo molto importante rendere noto con ampio anticipo manifestazioni e progetti in questo settore, allo scopo di raggiungere più persone possibili.

In questo senso va inteso anche il mio appello ad associazioni e promotori. Fateci sapere per tempo cosa e dove avete intenzione di organizzare un evento nel campo della formazione e noi lo inseriremo con piacere all'interno del Tauferer Böt.

La primavera è proprio la stagione adatta per risvegliare idee e progetti assopiti. È proprio il momento giusto per dedicarsi a qualcosa di nuovo. Ampliamo il nostro orizzonte, approfondiamo le nostre conoscenze, apriamoci a nuovi settori, a nuove tematiche, perchè...

„Chiunque smetta di imparare è vecchio, che abbia vent'anni o ottanta. Chiunque è disposto ad imparare qualcosa di nuovo resta giovane, che abbia vent'anni o ottanta.“ (Henry Ford)

Con questo spirito auguro a tutti una coloratissima primavera ed un occhio lungimirante per la scelta di offerte formative tra la ricca gamma messa a disposizione dal nostro comune.

Beate Auer

WORTE DES BÜRGERMEISTERS SIGFRIED STEINMAIR

BÜRGERGESPRÄCHE IN DEN FRAKTIONEN

Zu Beginn des Jahres ist die Gemeindeverwaltung in die Fraktionen hinausgegangen, um bei den erstmaligen Dorfgesprächen über erfolgte Arbeiten zu berichten und Anliegen für die Zukunft zu erfahren.

→ **Herr Bürgermeister, mit welchen Projekten sind Sie gemeinsam mit dem Gemeinderat und -ausschuss ins neue Jahr gestartet?**

Die Gemeindeverwaltung hat es sich zum Ziel gesetzt, innerhalb des Kalenderjahres die Probleme der Gemeindefinanzierung in geordnete Bahnen zu lenken, sodass in künftigen Haushaltsplänen der Gemeinde verkraftbare Tilgungsraten für den langfristigen Abbau der Schulden eingebaut werden können. Dies erfordert unter Umständen auch die Umstrukturierung der In-House-Gesellschaften. Derzeit wird gemeinsam mit Experten geprüft, was diesbezüglich realisierbar und aus Sicht der Gemeinde sinnvoll ist. Die Gemeinde beschäftigt sich auch intensiv mit der Veräußerung von Immobilien, um dem permanenten Liquiditätsproblem entgegenzuwirken. Ferner laufen die Vorbereitungen auf die Arbeit am neuen Bauleitplan der Gemeinde auf Hochtouren. In Kürze wird ein erstes

Zwischenergebnis (Strategie- und Entwicklungsdokument) dieser Arbeit im Gemeindefinanzierungsausschuss und im Gemeinderat vorgestellt. Darüber wird dann wohl in der nächsten Ausgabe des Tauferer Bötls zu berichten sein.

Nachdem die Situation der Asylbewerber immer prekärer wird und das Tauferer Ahrntal bisher keine Asylplätze anbieten konnte, ist es höchst an der Zeit, sich auf mögliche Zuweisungen vorzubereiten. Gemeinden, die sich nicht aktiv an der Unterbringung von Asylwerbern beteiligen, werden wohl mit einer Containerlösung vorlieb nehmen müssen.

Die alljährliche Bürgerversammlung in Sand in Taufers wurde heuer erstmals durch die Dorfgespräche in allen Fraktionen ersetzt. Welche Überlegung steckte hinter dieser Veränderung?

Wir wollten hin zu den Bürgerinnen und Bürgern in den einzelnen Fraktionen. Jene Referenten, zu deren Aufgabenbe-



Sigfried Steinmair

reich die Angelegenheiten der eigenen Fraktion gehören, moderierten das Dorfgespräch. Sie präsentierten zu Beginn der Veranstaltung Projekte des eigenen Dorfes, die bereits in Angriff genommen bzw. umgesetzt werden konnten und verwiesen anschließend auf die wichtigsten künftig anstehenden Projekte. Zum Abschluss der Präsentation stellte der Bürgermeister jeweils die wichtigsten Haushaltsdaten vor und ging kurz auf die finanzielle Situation der Gemeinde ein. Der zweite Teil des Dorfgesprächs war dann den Fragen der Bürgerinnen und Bürgern und deren Beantwortung vorbehalten.

Wie wurden die Dorfgespräche von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen?

Ausgesprochen gut! An den fünf Dorfgesprächen beteiligten sich insgesamt über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die fünf Abendveranstaltungen sind Beweis dafür, dass man in der



Die Dorfgespräche vor Ort kamen ausgesprochen gut an.

Beim Dorfgespräch in Mühlen



Gemeinde Sand in Taufers durchaus kontrovers, aber konstruktiv diskutieren kann.

Welche Themen wurden bei den Dorfgesprächen von der Gemeindeverwaltung aufgegriffen?

Im Wesentlichen waren dies Themen aus dem strategischen Dokument des Bürgermeisters, welches zu Beginn der Legislaturperiode vom Gemeinderat beschlossen worden ist. In diesem Dokument wird angeführt, welchen Aufgaben die Gemeinde in den kommenden Jahren besondere Aufmerksamkeit schenkt. Die Gemeindeverwaltung hat quasi einen ersten Rechenschaftsbericht abgelegt.

Gab es Themen, die den Bürgerinnen und Bürgern bei den Wortmeldungen besonders unter den Nägeln brannten?

In den Bodenfraktionen waren es vor allem Fragen zum Verkehr, beispielsweise Umfahrung, Gehsteige, Geschwindigkeitskontrollen, Parkplätze sowie Lärmbelästigungen. Ganz allgemein standen Fragen zu Mobilität und Telekommunikation im Vordergrund. In Rein sorgte man sich um die Erweiterung des Friedhofes, den Umbau der Schule und des Kindergartens und um die Potenzierung der Stromleitung nach Rein, während in Ahornach die Straßenbeleuchtung, Möglichkeiten zur Nutzung der „Alten Volksschule“ und die Müllsammlung, sowie in Kematen der Bau der Feuerwehrrhalle als dorfspezifische Themen angesprochen wurden. In Mühlen konzentrierten sich die Fragen auf Zivilschutzmaßnahmen in der Gisse und am Griesberg und in Sand auf die Ansiedlung der GKN Sinter Metals, die Verlegung der Einfahrt nach

Rein/Ahornach und den Fahrradweg ins Ahrntal.

Waren die Dorfgespräche Ihrer Ansicht nach konstruktiv oder hätten Sie sich vielleicht mehr Inputs oder Diskussion erwartet?

Die Präsentationen der Gemeindeverwaltung und die Fragestellungen bezogen sich auf das jeweilige Dorf. Dadurch fühlten sich die teilnehmenden Personen direkt angesprochen. Man blieb auch in der Diskussion sozusagen im Dorf. Das kam gut an. Insgesamt hatten an den fünf Dorfgesprächen mehr Personen die Möglichkeit, sich einzubringen, als dies bei einer Bürgerversammlung nach dem bisherigen Muster der Fall gewesen wäre.

Ganz allgemein: Welche großen Herausforderungen bzw. Projekte stehen für Sie und den Gemeinderat und -ausschuss in der nächsten Zeit an?

Derzeit arbeiten wir konkret an der Realisierung der Projekte Friedhofserweiterung, Wasserspeicher und Verstärkung der Stromleitung nach Rein, an der Errichtung der Urnengräber und am Anschluss von Gemeindeanlagen an das lokale Fernwärmenetz in Ahornach, sowie an der Kanalisierung Walburgen in Kematen. In Mühlen werden die Abwasserleitung im Bereich des oberen Wierenweges und die Asphaltierung in der Moosstocksiedlung in Angriff genommen, während in Sand das zweite Bauabschnitt des Fahrradweges nach Luttach vergeben worden ist und die Sickergru-

be in Bachrain erneuert wird. Zudem wird permanent an der Erweiterung des Fernwärme- und Glasfasernetzes gearbeitet. An den aufgezählten Arbeiten erkennt man die dringend anstehenden Projekte im Bereich Tiefbau. Dies sind Maßnahmen, die weniger Glanz verbreiten, nichtsdestotrotz aber sehr wichtig für die Bevölkerung sind. Besonders in Anspruch nehmen wird uns die Gestaltung des neuen Bauleitplans. Im Anschluss an die Vorstellung des Strategie- und Entwicklungsdokuments werden Thementische eingerichtet, an denen – unter Einbeziehung der Bevölkerung und unterstützt durch Experten – die Ausrichtung des neuen Bauleitplanes der Gemeinde diskutiert wird.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Bürgermeister!

Susanne Huber

INFO

NEU

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS SIGFRIED STEINMAIR

- Montag: 9 bis 10.30 Uhr
- Donnerstag: 9 bis 10.30 Uhr

DAS WORT DEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

UMFRAGE ZU DEN DORFGESPRÄCHEN

Die Dorfgespräche haben uns dazu bewogen, kurz nachzufragen:
Was wünschst du dir für deine Fraktion?



ADOLF RIEDER:

Mein Anliegen für die Fraktion Mühlen wäre, dass die Bürger den Müll richtig trennen und im Recyclinghof abgeben. Dann gibt es noch das Problem mit dem Hundekot. Bei jeder Hundetoilette stehen den Hundebesitzern Säckchen zur Verfügung, die mitgenommen, benutzt und ordnungsgemäß entsorgt werden sollten. Leider gibt es nur wenige Hundebesitzer, die dieses Angebot annehmen, den meisten ist es anscheinend egal, wo der Hundekot landet. Ich würde mir wünschen, dass die Bürger darüber nachdenken, damit das Dorf Mühlen in Zukunft sauber bleibt.



HELMUTH FUCHSBRUGGER:

Ich finde, dass sich Kematen in den letzten 20 Jahren stark verändert hat. Der Wandel von einem eher belächelten „Kuhdorf“ zu einem attraktiven Wohnort ist vollzogen worden. Natürlich gibt es immer Verbesserungsmöglichkeiten, so würde ich eine Straßenbeleuchtung von Kematen nach Bad Winkel für wichtig erachten. Verbessert werden sollte zudem die Beleuchtung von Kematen zur Fußgängerbrücke beim Fußballplatz. Beide Abschnitte werden nämlich gern und häufig von Fußgängern frequentiert. Sehr notwendig für die Oberschüler wäre auch ein Wartehäuschen bei der Bushaltestelle. Die Haltestelle liegt außerdem an einem sehr ungünstigen Ort, denn hier queren Linien- wie Schibussgäste die Hauptstraße an einer Stelle, wo weder Beleuchtung noch Zebrastrifen vorhanden sind. Meine Kinder würden sich speziell über ein schnelleres Internet, sprich Glasfasernetz, sehr freuen.



DAMIAN BERGER:

Für die Fraktion Rein wäre wichtig, dass die dringend notwendigen Maßnahmen wie Erweiterung des Friedhofs, neue Stromversorgung und Ausweisung einer Wohnbauzone schnellstmöglich umgesetzt werden. Zudem sollten wir bei neuen Projekten wie der Glasfaserversorgung nicht hinter die anderen Fraktionen gestellt werden, schließlich ist dies bei uns genauso wichtig. Des Weiteren würde ich mir noch eine bessere Förderung des Tourismus in Rein wünschen, zum Beispiel im Bereich der Langlaufloipe.



MANFRED FEICHTER:

Mühlen ist ein sehr attraktives und lebendiges Dorf, wo alles, was man zum täglichen Leben braucht, in greifbarer Nähe ist. Man kann sich nur wünschen, dass Mühlen so bleibt, wie es ist. Etwas problematisch sehe ich das enorme Verkehrsaufkommen. Eine gut durchdachte Umfahrungsstraße für Mühlen, Pfarre und Sand würde die Lebensqualität sowie die Sicherheit stark erhöhen.

Susanne Huber

INFO

FLOHMARKT

Der Flohmarkt wird weitergeführt.
Der Erlös geht wiederum an die Kinderkrebshilfe „Regenbogen“.

Auskunft bei Frau Maria, Tel. 348 8902788

RATSSITZUNGEN DER GEMEINDE SAND IN TAUFERS

KURZFASSUNG DER RATSSITZUNGEN

Die Kurzfassung versteht sich als Resümee einiger Tagesordnungspunkte der Ratssitzungen ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Dabei wird auf die Angabe der Daten von Dekreten und Bestimmungen verzichtet, ebenso auf die Wiedergabe von detaillierten Diskussionen.

→ RATSSITZUNG DEZEMBER 2016

Taufer GmbH, Tätigkeitsbericht

Martin Huber als Präsident der Taufer GmbH berichtet über die Tätigkeit des neuen Verwaltungsrates der Taufer GmbH. Im Jahr 2016 konnten alle beantragten Neuanschlüsse verwirklicht werden, auch jener für die GKN Sinter Metals kann im Frühjahr 2017 in Betrieb gehen. Eine große Herausforderung sei die Erschließung der Zone St. Moritzen im Spätherbst 2016 gewesen. Huber weist darauf hin, dass die Finanzlage der Taufer GmbH im neuen Jahr ganzheitlich neu ausgelegt werden muss, um den täglichen Geschäften entsprechend nachkommen zu können. Die größte Herausforderung sei und bleibe die Liquidität. Zu diesem Zweck ersucht er den Gemeinderat, die Bauleitplanänderung des zu verkaufenden Grundstücks voranzutreiben. Was das Bilanzergebnis betrifft, so kann mit einem leichten Gewinn aus der laufenden Tätigkeit gerechnet werden.

Der Vizepräsident der Taufer GmbH, Paul Steger, geht auf den technischen Teil ein: Die Anlage werde vom Heizkesselwärter sehr gut geführt, die jährlich durchgeführten Abgasmessungen lägen weit unter dem gesetzlichen Grenzwert. Eine Lösung müsse gefunden werden, was künftige Projekte für weitere Anschlüsse betrifft: Das Landesgesetz wurde nämlich an EU-Bestimmungen angepasst, und Ansuchen um Förderbeiträge können nur im ersten Halbjahr eingereicht werden. Mit Neukunden muss deshalb früh Kontakt für die Planung aufgenommen werden.

Sportcenter GmbH, Tätigkeitsbericht

Kurt Pörnbacher als Präsident des Verwaltungsrates der Sportcenter GmbH und Stefano Cicalò als Direktor der Cascade informieren die Gemeinderäte über die finanzielle Situation. Die Cascade hat Mitte September 2016 den Badebetrieb wieder aufgenommen, und nur langsam würden sich die herkömmlichen Frequenzen und Erlöse wieder einstellen. Für 2017 legt das ambitioniert gefasste Budget eine erlösseitige Erholung als oberstes Ziel fest; kostenseitig stellten die ungelösten Konzept- und Projektschwächen auch weiterhin ein Problem dar. Im 6. Betriebsjahr angelangt, sei von vordringlicher Bedeutung, ein kurz- bis langfristig ausgerichtetes Maßnahmen- und Investitionsprogramm anzugehen, das die Verbesserung der wirtschaftlichen Balance und der notwendigen Attraktivitätssteigerung der

Infrastruktur verfolge. Es müsse klar sein, dass sich die kostenschweren Projektdefizite und Produktschwächen der Anlage nicht ohne bauliche Eingriffe und Investitionen korrigieren lassen. Das ambitioniert angesetzte Jahresbudget 2017 geht von der Erreichung von 117.497 Besuchern aus. Im Anschluss geht es um die Beantwortung der Anfrage von Gemeinderat Haymo Laner bezüglich der angeblich nicht vorhandenen Deutschkenntnisse der Mitarbeiter im Schwimmbad und im Restaurant Cascade.

Haushaltsvoranschläge 2017

Einstimmig genehmigt werden im Anschluss die Haushaltsvoranschläge für das Finanzjahr 2017 der Freiwilligen Feuerwehren von Sand in Taufers, Mühlen, Kematen, Ahor-nach und Rein.

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2017–2019 und Anlagen: Der Haushaltsvoranschlag 2017–2019 ist aufgrund der im einheitlichen Strategiedokument enthaltenen strategischen und operativen Leitlinien erstellt worden und umfasst die Kompetenz- und Kassaveranschlagung des ersten Haushaltsjahres 2017 und die Kompetenzveranschlagung der Haushaltsjahre 2018 und 2019. Das Bündnis Taufers 2010 überreicht dem Bürgermeister und dem Gemeindesekretär in schriftlicher Form die Bemerkungen zum Haushaltsvoranschlag 2017–2018–2019, dessen Inhalt dem Gemeinderat öffentlich verlesen wird. Bürgermeister Sigfried Steinmair erklärt, dass man die Feststellungen und Anregungen ernst nehmen und soweit als möglich berücksichtigen wolle. Der Tagesordnungspunkt wird einstimmig genehmigt.

Bericht der Verwaltungstätigkeit der Referenten

→ Die Referentin für soziale Belange, **Beate Auer**, berichtet über die Neuregelung der Vergabe von Altenwohnungen, da eine transparente und klare Vorgehensweise und Ranglistenstellung notwendig war. Im Bereich des Altersheimes stehe das große Projekt bezüglich Umbau und Erweiterung an. Im Bereich Kultur hat Auer die Position der Kassierin und Koordinatorin im Bildungsausschuss BA übernommen: Der BA habe bereits einige Projekte umgesetzt und viele stünden noch auf dem Programm. Bei der Neuausschreibung der KITA in Sand in Taufers sei es gelungen, den Tagesmüttern, die bereits seit Jahren die Tagesstätte zur Zufriedenheit →



Bei der Ratssitzung vom Februar 2017

wurde die Sonnenbar für drei Jahre verpachtet. Für die Realisierung eines Campingplatzes hofft man auf eine baldige Lösung, da Campen im Trend sei. Ein weiteres Thema im Bereich Tourismus sei die Realisierung des Biathlon-Trainingszentrums in Rein.

- Bürgermeister **Sigfried Steinmair** berichtet, dass im Bereich Bauwesen und Urbanistik im Jahr 2016 insgesamt 182 Baukonzessionen erteilt, zwölf Abänderungen an Durchführungsplänen und fünf Abänderungen an Wiedergewinnungsplänen durchgeführt sowie 78 Baubeginnmeldungen hinterlegt wurden. Er erwähnt zwei relevante Bautätigkeiten: die Ansiedelung der GKN Sinter Metals und die Verbauung des freien Bauloses in der Erweiterungszone „An der Ahr“ in Sand im Mai/Juni 2017. Was die Gesellschaft Leader Plus – Regionalentwicklung für das Tauferer Ahrntal betrifft, informiert der Bürgermeister die Gemeinderäte, dass die Gesellschaft aufgelöst und zum Abschluss gebracht wurde.

→ RATSSITZUNG FEBRUAR 2017

(Im Jänner 2017 hat keine Ratssitzung stattgefunden).

- **Bilanzänderung 2017 – 1. Maßnahme:** Änderung des einheitlichen Strategiedokuments (ESD). Der Bürgermeister erklärt die Notwendigkeit einer Bilanzänderung im Einnahmen- und Ausgabenteil für den Betrag von 209.833,00 Euro. Die Mehreinnahmen und Mehrausgaben werden im Detail erläutert. Die Bilanzänderung wird einstimmig genehmigt.
- **Taufer GmbH:** Der Bürgermeister schlägt vor, Änderungen am Gesellschaftsstatut der Taufer GmbH vorzunehmen und weiters einen Grundsatzbeschluss über die Kapitalisierung der Gesellschaft für den kommenden Fünfjahreszeitraum zu beschließen – wird mehrheitlich genehmigt.
- **Die Bibliotheksordnung der öffentlichen Bibliothek „Pater Josef Andreas Jungmann“** soll den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden, und es wird für notwendig erachtet, einige Ergänzungen anzubringen – einstimmig genehmigt.
- **Abänderung des Bauleitplanes:** Eintragung eines

Kreisverkehrs und der Zweckbestimmung „Einzelhandel“ an der Südeinfahrt von Mühlen in Taufers. Nach der Verlesung des negativen Gutachtens der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung schlägt der Bürgermeister vor, das negative Gutachten zur Kenntnis zu nehmen und das Verfahren zur Abänderung des Bauleitplanes zu archivieren – einstimmig genehmigt.

- Mit Gemeindeausschussbeschluss Nr. 460 vom 8.5.2015 ist das Verfahren zur **Abänderung des Bauleitplanes** bezüglich der Erweiterung des öffentlichen Parkplatzes St. Moritzen mit Verlegung von Wohnkubaturen in die Daimerstraße mittels Raumordnungsvertrag in die Wege geleitet worden. Die Vertreter der zuständigen Landesämter haben zur vorliegenden Abänderung ein positives Gutachten abgegeben. Auf Vorschlag des Bürgermeisters wird die Abänderung zur Abstimmung gebracht und definitiv einstimmig genehmigt.

Ingrid Beikircher

INFO

RANGLISTEN VON ALTENWOHNUNGEN

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass die Gesuche für die Zuweisung von Altenwohnungen vom 30. März 2017 bis 30. April 2017 abgegeben werden können. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Wohnungen zurzeit besetzt sind, jedoch wird eine aktuelle Rangliste für das Jahr 2017 erstellt.

Nähere Informationen: Tel. 0474 677538,
E-Mail julia.enzi@sandintaufers.eu

SCHÜLER ZU BESUCH

KINDER BESUCHEN DAS RATHAUS

→ Im Jänner und Februar waren die Grundschüler der Klassen 3A, 3B und 3C zu Besuch in der Gemeinde.

Mit großem Interesse haben sie die einzelnen Abteilungen der Gemeinde besichtigt.



Foto: Gemeinde

Im Bild BM Sigfried Steinmair mit den Grundschülern der Klasse 3A

HINWEIS DER UMWELTDIENSTE

AKTION „SAUBERES DORF“

Wie bereits in den Vorjahren, führen wir auch dieses Jahr wieder im Interesse eines gepflegten Ortsbildes die Aktion „Sauberes Dorf“ durch.

Wir sind wiederum auf zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer aus den Dörfern angewiesen und freuen uns über Kinder und Jugendliche bis hin zu rüstigen Senioren, die sich an dieser Aktion beteiligen.

→ **Sand, Mühlen, Kematen, Ahornach:** Samstag, 22. April 2017, ab 8 Uhr

→ **Rein:** Samstag, 6. Mai 2017, ab 8 Uhr

Treffpunkt sind wie immer die jeweiligen Feuerwehrrhallen. Die Koordinierung in den einzelnen Dörfern übernimmt die jeweilige Feuerwehr.

Handschuhe und Müllsäcke werden ausreichend zur Verfügung gestellt. Für das leibliche Wohl nach getaner Arbeit gegen Mittag wird natürlich wieder gesorgt.

Der Umweltreferent Andreas Voppichler

SAMMLUNG VON KUNSTSTOFFEN (PLASTIK)

Ab sofort dürfen am Recyclinghof die Plastikabfälle nur mehr in durchsichtigen Plastiksäcken abgegeben werden. Größere Teile können weiterhin lose entsorgt werden. Abfall

in schwarzen oder undurchsichtigen Säcken wird nicht mehr angenommen.

RECYCLINGHOF

MÜLLTRENNUNG BEI VERANSTALTUNGEN

→ Vereine können bei ihren Veranstaltungen durch die Trennung von Müll gehörig an Müllgebühren einsparen. Papier, Karton, Dosen, Glas, Plastik und Speiseöl werden dabei getrennt und in eigenen Säcken verstaut.

Das Projekt wurde bei Veranstaltungen der Fußballer, Handballer und bei einem Maturaball im Bürgersaal versuchsweise durchgeführt und bestens umgesetzt. Durch die Mülltrennung hatten die Veranstalter nur mehr ein Drittel an Restmüll zu verzeichnen und mussten somit auch weniger Müllgebühren bezahlen.

Für Infos wende man sich bitte an den Recyclinghof Sand in Taufers, Tel. 0474 677576.



Auch bei Veranstaltungen kann man Müllgebühren einsparen, indem man den Müll trennt.

Foto: Recyclinghof

IB

HINWEIS DER UMWELTDIENSTE

KALENDER DER SAMMLUNGEN 2017

RESTMÜLLSAMMLUNG:

- Freitag, 2. Juni 2017
Ersatztermin: Donnerstag, 1. Juni 2017
- Freitag, 8. Dezember 2017
Ersatztermin: Donnerstag, 7. Dezember 2017

ÖFFNUNGSZEITEN IM RECYCLINGHOF NACH FEIERTAGEN:

- Ostermontag, 17. April 2017
Ersatztermin: Dienstag, 18. April 2017, von 8 bis 12 Uhr
- Tag der Arbeit – Montag, 1. Mai 2017
Ersatztermin: Dienstag, 2. Mai 2017, von 8 bis 12 Uhr
- Pfingstmontag, 5. Juni 2017
Ersatztermin: Dienstag, 6. Juni 2017, von 8 bis 12 Uhr
- Allerheiligen – Mittwoch, 1. November 2017
Ersatztermin: Donnerstag, 2. November 2017, von 7 bis 14.30 Uhr
- Christtag – Montag, 25. Dezember 2017

Ersatztermin: Mittwoch, 27. Dezember 2017, von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 19.30 Uhr

- Neujahr – Montag, 1. Jänner 2018
Ersatztermin: Dienstag, 2. Jänner 2018, von 7 bis 12 Uhr

ALT- UND BRATFETTSAMMLUNGEN 2017

Die Fa. Dabringer GmbH führt zwei ordentliche Sammlungen durch, und zwar am Montag, 8. Mai, und Dienstag, 9. Mai 2017, sowie am Freitag, 10. November, und Montag, 13. November 2017.

Sollten Gastbetriebe eine zusätzliche Entleerung benötigen, ist diese direkt mittels telefonischer Mitteilung mit der Firma Dabringer (Tel. 0472 979701) zu vereinbaren.

STRAUCHSCHNITTSAMMLUNG 2017

Die Sammlung findet wiederum im Herbst statt. Der genaue Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

ENERGIEVERSORGUNG

SICHERE ENERGIE

Ausbau der Stromversorgungsanlagen für das Gemeinde-E-Werk Sand in Taufers

→ Die Liberalisierung am Strommarkt hat im letzten Jahrzehnt enorme Veränderungen für Stromnetzbetreiber mit sich gebracht.

Anlagen für Stromproduktion aus Fotovoltaik haben in übermäßiger Weise zugenommen, auch der Bau von Blockheizkraftwerken und die Potenzierung von Wasserkraftanlagen haben die Kapazität der Stromnetze ausgelastet, so dass neue Ansuchen in manchen Gebieten sogar rückverweisen werden mussten; das Ahrntal wurde zum Beispiel als so genannte „Rote Zone“ eingestuft.

STROMAUSFÄLLE BESEITIGT

Um diesen Herausforderung gerecht zu werden, haben die Gemeindewerke von Sand in Taufers in Zusammenarbeit mit der TEW (Tauerer-Elektrowerk-Konsortium) sowie der EVG (Elektro-Verteiler-Genossenschaft) einen großen Schritt für die Sicherheit der Stromversorgung und für künftige Entwicklungen im Gemeindegebiet unternommen. Dafür wurde ein Anschluss an das TERNÄ 132 kV-Hochspannungsnetz mit 40.000 Kilowatt Trafo sowie Platz für weitere 40.000 Kilowatt in Mühlen errichtet. Die

Projektierung und Bauleitung waren dem Ingenieur-Büro EUT aus Brixen anvertraut und die Ausführung der Bauarbeiten möglichst an heimische Unternehmen vergeben worden.

Die Techniker der Gemeindewerke waren während der Bautätigkeiten laufend gefordert, da unter anderem die Notversorgung aus anderen Hoch- und Mittelspannungs-Netzen von SE-Hydropower und SELNET organisiert werden musste. Wir bedanken uns bei den Stromkunden für ihr Verständnis für etwaige Stromausfälle während der Bauzeit. Das Problem der häufigen Ausfälle ist nun so gut wie beseitigt, ein Restrisiko bei Einwirken von höherer Gewalt wird jedoch immer bleiben.

RABATT AUF ENERGIEPREIS

Der Vertragspartner der EVG für den gegenseitigen Stromaustausch auf Hochspannungsebene ist nun der italienische Stromriese TERNÄ; als Ersatz im Falle von Störungen kann auf SE-Hydropower und EDYNA zurückgegriffen werden.

Unsere EVG kann den eigenen Mitgliedern einen Rabatt auf den reinen Energiepreis in Höhe von 30 % gewähren.

Vermeintlich günstigere Stromanbieter, welche massiv telefonische Werbung betreiben, können mit den Konditionen der EVG höchstens bei Großkunden konkurrieren, allerdings lässt der Kundenservice erfahrungsgemäß zu wünschen übrig.

Unser Tipp: ein Wechsel zu anderen Tradern am Strommarkt sollte gut überlegt werden.

Jederzeit gerne bieten wir Beratung im ZENIT-Büro Sandis, Von-Ottenthal-Weg 2/C in Sand in Taufers an; Tel. 0474 678175 oder E-Mail: info@evg.bz.it.

WICHTIGE BAUVORHABEN

- Sanierung der Mittelspannungsanlagen für die Ortschaft Rein
- Mittelspannungs-Ringleitung Daimerstraße sowie im Gewerbegebiet von Mühlen
- Sanierung der Trafokabine „Paulan“ in Mühlen
- Errichtung des Netzleitsystems

Josef Feichter

INFO

DAS ÖRTLICHE STROMNETZ

- 2.900 Stromabnehmer
- 140 Stromproduzenten speisen Elektroenergie ins Netz ein
- TEW Reinbachkraftwerk 18 MW
- 50 Kilometer Mittelspannungsleitungsnetz
- 88 Kilometer Niederspannungsleitungen
- 340 Stromverteilerschränke
- 45 Trafostationen
- Notstromübergabestelle Drittelsand



Foto: Kurt Leiter

Sie sorgen für das Stromnetz der Gemeinde, v.l.: Alexander Siller, Paolo Hopfgartner, Josef Feichter, Kurt Maurberger, Friedrich Steger, Matthias Ausserhofer.

UMWELTFREUNDLICHE MOBILITÄT

CARSHARING - EIN AUTO ZUM TEILEN

→ Er ist immer wieder unterwegs, der VW Up von Carsharing. Das Auto kann von Privatpersonen, Unternehmen oder Touristen genutzt werden.

„Car-Sharing ist ein gutes Zusatzangebot zum öffentlichen Verkehr“, sagt Andreas Voppichler, Referent für Umwelt und Mobilität, „Kosten entstehen für den Endnutzer nur dann, wenn das Auto wirklich gebraucht wird, ideal also, wenn nur ab und zu ein Auto gebraucht wird.“ Das Auto kann ganz einfach, nach Vertragsabschluss, mittels App, über die Website oder telefonisch gebucht werden.

Weitere Infos: www.carsharing.bz.it.



Foto: Ingrid Beikircher

Der VW Up wird rege genutzt.

DIE TAUFER GMBH

ANSCHLUSS AN DAS WÄRMENETZ

Wichtig für Bauherren und Interessierte

→ Die Taufer GmbH macht darauf aufmerksam, dass neben der Infrastruktur für Wasser und Strom auch ein möglicher Fernwärmeanschluss einschließlich Leerrohr für Glasfaser geplant werden muss. Da seitens der Taufer GmbH die Arbeiten nach der Planung erst ausgeschrieben werden müssen und bis zum effektiven Neuanschluss einiges an Zeit vergehen kann,

sollten sich Interessierte möglichst früh Gedanken über die geplante Wärmeversorgung ihres Gebäudes machen. Die Grabungsarbeiten werden über die Taufer GmbH abgewickelt, dem Neukunden werden lediglich die Kosten laut Tarifblatt verrechnet.

Achtung: Neuanschlüsse können nur im selben Jahr verwirklicht werden, wenn innerhalb Mai ein Wärmeliefervertrag

mit der Taufer GmbH abgeschlossen wird. Sollte also jemand im Laufe dieses Jahres einen Neuanschluss in Betracht ziehen, möge er sich bitte noch vor dem 31. Mai 2017 mit der Taufer GmbH in Verbindung setzen: E-Mail office@taufer.bz.it; Tel. 0474 678175 oder 345 3108500.

Ingrid Beikircher

KLARSTELLUNG

Mit Bezug auf den Artikel „Die Taufer GmbH“ auf Seite 14, 1. Absatz des Tauferer Bötls Nr. 4/2016, präzisiert der Präsident der Taufer GmbH Martin Huber, dass der scheidende Präsident der Taufer GmbH, Meinhard Fuchsbrugger, bei der ersten Sitzung des neu gewählten Verwaltungsrates nicht anwesend war, weil er nicht eingeladen wurde. Es handelt sich dabei um ein bedauerliches Missverständnis, da der neue Verwaltungsrat davon ausging, dass der scheidende Präsident bei der ersten, übergabenden Sitzung automatisch anwesend sein würde. Der Präsident Martin Huber sowie der neue Verwaltungsrat bedauern dieses Missverständnis, ziehen die diesbezüglich im Interview angeführte Aussage zurück und entschuldigen sich beim vormaligen Präsidenten Meinhard Fuchsbrugger für die damit entstandene Unannehmlichkeit.

HANDWERKSBURSCH AUF WANDERSCHAFT

LORIS AUF DER WALZ

Ein Schweizer Handwerksbursch kehrte auf seiner Wanderschaft um den Globus auch in Sand in Taufers ein.

→ Im letzten Dezember machte der Wandergeselle Loris Hochstrasser aus Richterswil bei Zürich auf seiner Reise um die Welt in Sand in Taufers Halt, und zwar beim Steinmetzbetrieb Fuchsbrugger in Winkl. Loris war im August 2012 nach dem Abschluss seiner zweiten Lehre als Steinhauer und Bildhauer von daheim gestartet und ging auf die traditionelle Wanderschaft für ausgelernte Handwerker, auch Walz genannt. Seine Wanderschaft führte ihn seitdem durch Deutschland, Österreich, Schweiz, Dänemark, Norwegen, England, Italien, Rumänien, Ägypten, Tunesien, Australien, Sri Lanka und zuletzt nach Südtirol. „Unterwegs habe ich alleine oder mit anderen Wandergesellen als Steinmetz gearbeitet“, sagt der Walzbruder, „unter anderem fertigte ich Grabmale, Büsten, Obelisken und Reliefs. Daneben habe ich oft auch Arbeiten gemacht, die mit meinem Beruf nur entfernt zu tun haben, ich habe Holzskulpturen geschnitzt, an Holzbildhauer-Symposien teilgenommen, Stuckaturen restauriert, gemauert,

betoniert, Keller ausgeschachtet und mit Stein verkleidet oder auch Tattoos entworfen.“

DIE SCHÄCHTE

Der 25-Jährige Schweizer reist in einer Gesellenvereinigung, in einem sogenannten „Schacht“. Die Schächte haben sich einst von den Meisterzünften abgespalten, um von diesen weniger abhängig zu sein; die älteste Vereinigung hat ihre Wurzeln im Mittelalter. Im deutschsprachigen Raum haben sich acht Schächte entwickelt, daneben gibt es auch etliche französische Vereinigungen, deren Handwerker sich „Compagnons“ nennen, und die dänische Gesellenkultur der „Naver“. Einige Wandergesellen schließen sich keiner Vereinigung an. Insgesamt sind aus dem deutschsprachigen Raum derzeit etwa 600 Gesellen unterwegs, davon rund 15 Prozent Frauen; auch ein Fliesenleger aus dem Vinschgau ist dabei. Hochstrassers Vereinigung ist der Rolandschacht und wurde am 1. Mai 1891 von sechs Bremer Maurern in Nürnberg



Loris bei der Arbeit

Fotos: Martin Fuchsbrugger

gegründet. Im Rolandschacht konnten das erste Mal Holz- und Steinarbeiter in einer gemeinsamen Vereinigung reisen, bis dahin waren die Vereinigungen getrennt. Die Wanderschaft war früher für Handwerker, welche einer wirtschaftsschwachen Region entstammten, von Vorteil, zudem waren drei Wanderjahre Pflicht, um sich für die Meisterschule bewerben zu können.

Heute ist die Walz freiwillig und dient dem Ausbau handwerklicher Fähigkeiten, der Persönlichkeitsentwicklung, dem Wissensaustausch sowie der Pflege von alten Traditionen und Zunftgebräuchen. Um auf die Walz gehen zu können, muss man unverheiratet sein, kinderlos, schuldenfrei, keine laufenden Kosten haben (abgesehen von der Versicherung), nicht vorbestraft und muss Mitglied in einer Gewerkschaft sein. Toppelbrüder sind angehalten, mindestens drei Jahre und einen Tag lang unterwegs zu sein. Während dieser Zeit wird der Heimatort im Umkreis von 60 Kilometern gemieden, die einzige Ausnahme ist ein Todesfall in der engeren Familie, wo ein Aufenthalt für 48 Stunden gestattet ist. Der Wandergeselle hat Anrecht auf Entlohnung für getane Arbeit; Kost und Logis sind vom jeweiligen Arbeitgeber erwünscht. Für das Reisen darf der Wandergeselle aber kein Geld ausgeben, sondern ist angewiesen auf die Bezahlung von Bus- oder Zugtickets durch Gönner; auch Handy und PC darf er nicht mitbringen. Sein einziger Reisebegleiter ist ein Wanderstock mit angeknüpftem Tuchbeutel, wo sein ganzes Hab und Gut Platz haben muss. →



Martin Fuchsbrugger und Loris Hochstrasser

STEINMETZ-MARMISTA
FUCHSBRUGGER

GASTFREUNDLICHES SÜDTIROL

Martin Fuchsbrugger zeigt sich erfreut über den außergewöhnlichen Besuch: „Loris bot sich an, ein Firmenlogo zu fertigen, er hatte eine sehr geschickte Hand, ich hätte ihn auf der Stelle engagiert“, und er war fasziniert über die sonderbaren Geschichten, die ihm der Wandergeselle beim zweiwöchigen Aufenthalt in Winkl von seiner Reise um die Welt erzählt hatte. Im Vergleich zu seinen skurrilsten Erlebnissen sieht

Loris unser Land als „wahnsinnig gastfreundlich. Nachdem ich einen Monat lang Südtirol durchstreift hatte, führte mich der Zufall nach Sand und nach Winkl. Ich werde die Zeit hier als sehr gute in Erinnerung behalten. Ich wurde vom Chef bestens gepflegt und untergebracht, das Arbeitsklima war angenehm und die Mitarbeiter sind schwer in Ordnung. Mein nächstes Reiseziel liegt in Deutschland, dort werde ich Weihnachten und Silvester

verbringen und Mitte Februar vielleicht nach Südamerika reisen. Danach bin ich bald fünf Jahre unterwegs und denke ans Heimgehen.“

In unserer grauen Arbeitswelt, wo sich alles um Leistungsdruck und Gewinnorientierung dreht, schimmert solch ein unbefangener Lebenskünstler wie ein filigraner Schmetterling.

Ingrid Beikircher

HANDELS- UND DIENSTLEISTUNGSVERBAND HDS

ORTSVERSAMMLUNG DES HDS

Das Thema Diebstahlvorbeugung im Mittelpunkt

→ Im vergangenen Dezember fand in Sand in Taufers die jährliche Ortsversammlung des Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol hds gemeinsam mit der Ortsgruppe Ahrntal statt. Die beiden hds-Ortsobmänner Walter Weger und Christian Großgasteiger berichteten über die wichtigsten Themen des vergangenen Jahres. Der Sandner Bürgermeister Sigfried Steinmair und der Ahrntaler Wirtschaftsreferent Erwald Kaiser unterstrichen die Wichtigkeit des Handels in der jeweiligen Gemeinde und boten eine Verstärkung der Zusammenarbeit an. Hds-Bezirkspräsident Philipp Moser

berichtete über das zu erwartende neue Raumordnungsgesetz. „Das Leben muss in den Zentren der Dörfer stattfinden“, sagte er, „Gewerbegebiete sind für das produzierende Gewerbe vorgesehen, der landwirtschaftliche Raum für die Landwirtschaft. Es braucht klare und einfache Regeln. Gewerbegebiete dürfen nicht schleichend zu Wohnzonen mutieren und im landwirtschaftlichen Raum darf kein Handel stattfinden“.

DIEBSTAHLVORBEUGUNG

Zum Hauptthema über die Diebstahlvorbeugung referierte Fachlehrer Karl Kirchler. 90 Prozent der Diebe seien

Gelegenheitstäter und könnten durch gewisse Maßnahmen erfolgreich abgehalten werden. Neben der elektronischen Diebstahlsicherung sei es wichtig, dass sich die Mitarbeiter positiv um die Kunden im Geschäft kümmern. Eine kontinuierliche Mitarbeiterschulung stelle eine wichtige Gegenmaßnahme dar. Kirchler berichtete, dass es sich bei den Dieben nicht vorrangig um Jugendliche handle, sondern auch um Erwachsene und Senioren; eine hohe Nervosität und intensive Rundblicke im Geschäft seien erste Indizien. Er warnte aber, auf reine Eindrücke hin zu handeln. Nichts wäre peinlicher als keine Beweise zu finden, stattdessen würde ein positives Beratungsangebot für alle anwesenden Personen mehr bringen. Die rechtliche Feststellung und Verfolgung sei ohnehin den Ordnungskräften vorbehalten.

Weitere Infos: Heinz Neuhauser, Tel. 0474 537722 oder 335 1521996; E-Mail hneuhauser@hds-bz.it, www.hds-bz.it, www.facebook.com/hds.unione.

Foto: hds



V.l. der Ahrntaler Wirtschaftsreferent Erwald Kaiser, die beiden hds-Ortsobmänner Walter Weger und Christian Großgasteiger, hds-Bezirkspräsident Philipp Moser

Hds

TOURISMUSVEREIN SAND IN TAUFERS

DIE SCHÖNSTEN VERANSTALTUNGEN IM SOMMER

Einheimische wie immer herzlich willkommen!

→ SÜDTIROL BALANCE

„Südtirol Balance bedeutet Entspannung für Körper, Geist und Seele. Über 40 Südtiroler Ortschaften warten mit exklusiven Angeboten auf, die unter dem Schlagwort ‚Südtirol Balance‘ vereint sind. In den Frühlingsmonaten von April bis Juni 2017 begleiten fachkundige Südtiroler Experten beinahe 200 eigens entwickelte Erlebnisse zum Entschleunigen und zum Krafttanken. Diese bieten körperliche Betätigung vor beeindruckenden Kulissen, neue Perspektiven oder einfach Ruhe, um tief durchzuatmen.“ So beschreibt die Tourismusmarketinggesellschaft IDM eine Reihe von Veranstaltungen, die helfen sollen, Körper und Geist im Frühjahr, in der Zeit des Auflebens der Natur, wieder auf Vordermann zu bringen. Sand in Taufers hat sich unter diese 40 schönen Südtiroler Ortschaften eingereiht, eine



Südtirol Balance Wandern

Foto: Taufereer Ahrntal/Hansi Heckmair

Handvoll Veranstalter bieten wahrhaft Erquickliches für gestresste Seelen, vom

27. Mai bis 24. Juni. Termine und Details zu den Programmpunkten finden Sie in der Rubrik „Weiterbildung“ dieser Ausgabe.



Die Bauernlandzwerge beim sportlichen Wettkampf

Foto: Taufereer Ahrntal/Manuel Kottersteiger

WEITERE BALANCE-PERLEN

Eine Reihe von Restaurants kochen auf, jedes von ihnen mindestens ein Balance-Gericht, und zwar regional, gesund, leicht und mit Frühlings-Zutaten. Auch bei den Nachbarn im Ahrntal gibt's eine Reihe von erfrischenden Balance-Attraktionen zu erleben. Auf-Atmen auf dem Berg, durchatmen im Berg(-werk) und frei atmen vorm Berg: immer mit geschulten Gymnastik-, Gesundheits- und Kneipp-Trainern. Informationen und Anmeldung dazu auch im Tourismusverein Sand in Taufers. Zahlreiche Einheimische haben im letzten Jahr an den Programmen und Vorträgen teilgenommen, was uns sehr freut. Sie sind auch in diesem

Jahr besonders herzlich willkommen, alle Erlebnisse sind im Tourismusverein buchbar. Infos werden jederzeit gern erteilt.

DIE BAUERNLANDZWERGE ...

... kommen im Sommer wieder nach Sand und ins Ahrntal! Annares, Raffaella und Peter freuen sich auf viele kleine Zwergenfreunde. Und auch hier sind die einheimischen Kids natürlich ganz herzlich willkommen. Eine Menge Spiele, Witziges & auch Lehrreiches (!) steht auf dem Sommerplan bei spannenden Halb- und Ganztagesprogramm- punkten.

Achtung: elternfreie Zone! Burg, Waldhöhle, Bauernhof und Zauberwald sind die bevorzugten Locations der Bauernlandzwerge, beim Rafting, beim Märchenerzählen und bei der Geisterstunde dürfen alle Kinder ihre Fantasie, ihre Kreativität und ihren Teamgeist nach Herzenslust entfalten. Schminken, verkleiden, Spuren suchen, kochen, backen, basteln: alles in und nahe der Natur.

Einzelne buchbare Erlebnisse gibt es wie immer im Tourismusverein, dort wartet man auf viel Zuspruch. Die Termine sind im Juli und August, für Kinder von sechs bis zwölf Jahren.

DIE TAUFERER STRASSENKÜCHE...

... breitet im Sommer wieder ihre Tischtücher aus. Achtmal wird sie heuer den Herd anwerfen und die herrlichsten Düfte des Sommers verbreiten. Die Standlbetreiber stehen bereits fest, zwei neue werden dabei sein. Der Tourismusverein ist bereits am Planen der Abende, am Telefonieren mit Musikern und Gauklern und am

Zelebrieren der Vorfreude... für die Zeit vom 4. Juli bis zum 22. August, dienstags von 19 bis 23 Uhr.

Ausnahme: der 15. August – da ist das Mittsommernfest mit Umzug vorgesehen. Daher wird die Straßenküche am Donnerstag, 17. August, stattfinden. Grün, grüner: Green Event.

Tourismusverein Sand in Taufers



Leckeres bei der Straßenküche

Foto: Tauferer Ahrntal/Manuel Kottersteiger

INFO

DIE STATISTIK ...

Die Zahlen zeigen Zuwachs. Seit zwanzig Jahren sind die Tauferer Nächtigungen zwar Schwankungen unterworfen, die Tendenz ist aber steigend. Hauptsächlich die Ankünfte gehen stetig nach oben, die Übernachtungen etwas gemächlicher. Was wie schon lange auf kürzere Aufenthalte zurückführt.

Im Sommer haben die italienischen Gäste die Oberhand, sie führen die Nächtigungslisten mit 59 Prozent an. Ebenso im Dezember – zum Unter-

schied vom restlichen Winter: Vermutlich der Weihnachtsmärkte wegen besetzen sie den ersten Platz der Ankünfte mit 66 Prozent und der Nächtigungen mit 54 Prozent.

Im restlichen Winter stellen die deutschen Gäste wie immer die stärkste Nation mit 63 Prozent bei den Nächtigungen und 54 Prozent bei den Ankünften.

Das vergangene Tourismusjahr war natürlich auch in Sand in Taufers ein

Rekordjahr: 422.786 Nächtigungen, 87.000 Ankünfte. Prozentuell im Sommer im Vorjahresvergleich bei den Nächtigungen knapp neun, bei den Ankünften 15 Prozent mehr. Im Gesamtjahresvergleich erreichen die Werte sieben Prozent Zuwachs bei den Nächtigungen, zehn bei den Ankünften. Was vermutlich unter anderem auf die Vorliebe der Urlauber hindeutet, in Zeiten instabiler politischer Weltlage sichere Urlaubsländer zu wählen.

WEITERBILDUNG IST BUNT

WEITERBILDUNG IST BUNT

Lernen macht Spaß und bereichert, vor allem wenn die Weiterbildungsangebote ins Dorf kommen. Die Bürgerinnen und Bürger profitieren nämlich dann am meisten, wenn der Weg kurz, die Veranstaltung erschwinglich und das Interesse groß sind. Allesamt Voraussetzungen, die in Sand gegeben sind.

→ Sie ist schon seit längerem ein Schlagwort, die Bildungsarbeit im Dorf. Gemeint ist damit das Austauschen, Vertiefen und Vernetzen von Wissen direkt vor Ort.

Das Credo dahinter: Bildung muss für alle möglich, erschwinglich und erreichbar sein; was mit anderen Worten heißt, dass sie in möglichst nahem Umfeld angeboten werden sollte. Südtirols Gemeinden sind sich darüber schon längst im Klaren, deshalb haben Projekte der lokalen Weiterbildung in Südtirol bereits Tradition. Schließlich können nur damit nachhaltige Bildungsprozesse auf breiter Ebene entstehen, die gleichzeitig einen hohen Stellenwert für die Dorfgemeinschaft besitzen. Dabei kommt den Bildungsausschüssen eine zentrale Rolle zu. Sie haben nicht nur einen Bildungsauftrag, sondern auch einen großen Wert für das Zusammenleben und die Gemeinschaft vor Ort. Vor allem aber geben



Bunt ist das Weiterbildungsangebot: Dekorieren...

Fotos: Ingrid Beikircher

sie durch ihre ehrenamtlich gestützte Arbeit die Motivation zur Bildung und werfen Fragen in der Gemeinschaft auf, konfrontieren die Bürgerinnen und Bürger damit und überraschen sie mit

neuen Impulsen. Und dies alles sollte möglichst langfristig vonstatten gehen; die „Lissabon-Strategie“ beispielsweise, die das Lernen vom Vorschul- bis ins Rentenalter propagiert und alle Formen der Bildung mit einbezieht, unterstreicht die Wichtigkeit des lebenslangen Lernens.

LEBENSLANGES LERNEN

Der Grundsatz des lebenslangen Lernens hat in den letzten Jahrzehnten immer mehr an Bedeutung gewonnen. Eine Kultur des lebenslangen oder lebensbegleitenden Lernens fördert die Teilhabe der Menschen an der Gesellschaft, steigert das Selbstwertgefühl und fördert eine nachhaltige Entwicklung. Darüber hinaus unterstützt sie alle Altersgruppen und sozialen Schichten, um sich in der heutigen schnelllebigen und digitalen Welt besser zurechtzufinden. Um diese Kultur zu erhalten und weiterzuentwickeln, fördern das Amt



...Literatur zu den verschiedensten Themen in der Bibliothek Taufers...

für Weiterbildung auf Landesebene und die Bildungsausschüsse auf lokaler Ebene Fortbildungen, Informationsveranstaltungen und Beratung in den verschiedensten Bereichen und setzen dabei wichtige Impulse. Übergeordnete Bezirksservice-Stellen für Weiterbildung stehen den Bildungsausschüssen bei organisatorischen Angelegenheiten zur Seite. So ist auch der Bildungsausschuss von Sand in Taufers stets bemüht, möglichst alle Interessens- und Altersgruppen bei den Weiterbildungsangeboten zu berücksichtigen, und er arbeitet in Kooperation mit der Volkshochschule und anderen Weiterbildungsorganisationen aus dem Pustertal.

BILDUNG ALS BINDEMittel

Bildung hat immer auch etwas mit Beziehung, Bewegung und Entwicklung zu tun. Lehrende und Lernende tauschen sich aus, vertiefen ihr Wissen und lernen voneinander. Das verbindet. So hat die Schaffung der ehrenamtlichen Bildungsausschüsse für eine anhaltende Belebung der Bildung und Aufrechterhaltung von Beziehungen gesorgt. Diese aus mindestens fünf Personen zusammengesetzten Bildungsvereinigungen handeln ohne Gewinnabsicht und werden finanziell vom Amt für Weiterbildung und den Gemeinden selbst unterstützt. Das gilt auch für den Bildungsausschuss von Sand in Taufers. Neben der finanziellen Unterstützung verschiedener Veranstaltungen im Kultur- und Bildungsbereich werden während des gesamten Jahres interessante Kurs- und Seminarangebote organisiert. Des Weiteren trifft sich der Vorstand einmal monatlich, um anfallende Aufgaben zu besprechen, laufende Projekte abzuschließen und die Vorgehensweise bei neuen Projekten zu planen. Veranstaltungen, die vom Bildungsausschuss finanziell gefördert werden sollen, müssen diesem von den Vereinen bereits vorab mitgeteilt werden. Aus diesem Grund wird alljährlich ein Termin festgelegt, bis zu welchem die Vereine ihre Veranstaltungen nennen, Vorschläge unterbreiten und für die Finanzierung ihrer Projekte ansuchen können.

...und auch für Kinder und Jugendliche ist etwas dabei.



GUT GENUTZTES BILDUNGSANGEBOT

Durch die vielen Initiativen und kulturellen Veranstaltungen der Vereine und Organisationen entsteht im Gemeindegebiet von Sand in Taufers alljährlich ein breites Spektrum an Weiterbildung verschiedenster Art. Die Tauferer nehmen das umfangreiche Angebot auch gerne an. Über 400 Weiterbildungsstunden konnten allein im vergangenen Jahr verzeichnet werden. Besonders großes Interesse erfahren dabei Veranstaltungen aus dem Themenbereich der Familienbildung sowie Gesundheits- und Sicherheitskurse. Aber auch Sprach-, Koch- und Handwerkskurse erfreuen sich großer Beliebtheit. Und ein Blick auf die geplanten Veranstaltungen in diesem Jahr verspricht viel Abwechslung. Dabei sind Exkursionen, Lehrfahrten, Museumsbesuche, Autorenlesungen, Buchvorstellungen und vieles mehr. Damit sich die Bürgerinnen und Bürger darüber einen Überblick verschaffen können, hat das Tauferer Bötli-Redak-

tionsteam beschlossen, in jeder Bötli-Ausgabe von den Veranstaltungen im Gemeindegebiet zu berichten.

TAUFERER BÖTL ALS PLATTFORM FÜR DIE BILDUNGSARBEIT

Damit bekommt die Bildungsarbeit eine Plattform im Tauferer Bötli, auf der Vereine ihre Veranstaltungen ankündigen können. Der Gedanke dahinter ist, dass das bestehende Angebot dadurch vielleicht noch effizienter genutzt wird. Vereine und Veranstalter sind deshalb aufgerufen, der Tauferer Bötli-Redaktion ihre Projekte und Veranstaltungen frühzeitig bekanntzugeben, damit diese termingerecht veröffentlicht werden können. Entstehen sollte ein gemeindebezogener Veranstaltungskalender, der alle Tauferer Haushalte viermal jährlich erreicht und damit die Weiterbildung nicht nur ins Dorf, sondern indirekt sogar ins Haus bringt.

Susanne Huber

WEITERBILDUNG IST BUNT

WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

BILDERBUCHBABYS

Es treffen sich Eltern, Großeltern, Paten... mit ihren Kindern, um gemeinsam zu singen, zu spielen und Bücher anzuschauen.

Datum & Zeit: Montag, 3. April, und 8. Mai, 9.30 bis 10.30 Uhr

Treffpunkt: Öffentliche Bibliothek „P. A. Jungmann“ Sand in Taufers

Referentin: Ingeborg Ullrich Zingerle

Anmeldung: keine Anmeldung erforderlich

GITARRENKURS FÜR ERWACHSENE

für Anfänger und Leichtfortgeschrittene.

Datum & Zeit: Donnerstag, 6. April, 19 bis 21 Uhr, 10 Treffen à 1 Stunde, jeweils Donnerstag

Treffpunkt: Öffentliche Bibliothek „P. A. Jungmann“ Sand in Taufers

Referentin: Maria Theresia Großgasteiger – Gitarrenlehrerin

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol, Tel. 0474 370073, E-Mail bruneck@volkshochschule.it

Preis: 122 Euro (+ Material)

HÖCHSTE QUALITÄT:**ELTERN UNTERSTÜTZEN, KINDER FÖRDERN**

Mit den richtigen Informationen rund um Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die unterschiedlichen Formen der Kinderbetreuung und einen Überblick über die verschiedenen finanziellen Beiträge und Förderungen können wir mit Freude und Gelassenheit das Abenteuer „Familie“ wagen.

Datum & Zeit: Montag, 10. April, 19.30 Uhr

Treffpunkt: Öffentliche Bibliothek „P. A. Jungmann“ Sand in Taufers

Referent: Dr. Waltraud Deeg und Mitarbeiter der Familienagentur

Anmeldung: keine Anmeldung erforderlich

WILDE MEDIZIN

Wir bekommen Einblicke in die Gewinnung und Verarbeitung von tierischem Fett und erfahren Basiskenntnisse zur unterschiedlichen Zusammensetzung und Heilwirkung der einzelnen Fette (Murmel, Dachs, Hirsch) vermittelt.

Datum & Zeit: Dienstag, 18. April, 18 bis 21 Uhr

Treffpunkt: Pfarrheim Sand in Taufers

Referentin: Barbara Hoflacher

Anmeldung: Helga Mairginter, Tel. 340 5242883

Preis: 20 Euro

LEARN MOS TONZN

Tanzkurs für Anfänger, organisiert von den Ortsbäuerinnen Taufers

Datum & Zeit: 18., 21., 25., 28. April und 2., 5. Mai, jeweils von 20 bis 21.30 Uhr

Treffpunkt: Feuerwehrhalle Kematen

Referent: Volkstanzgruppe Luttach

Anmeldung: Anmeldung bei Martina Früh, Tel. 345 8219444

Preis: 50 Euro

KRÄUTER-MÄRCHEN-WANDERUNG

Familienwanderung mit König Rumex, Prinz Löwenzahn und Ritter Wegerich am Wegesrand. Nach der Märchenwanderung für Groß und Klein werden wir gemeinsam die gesammelten Kräuter verarbeiten und leckere Aufstriche und Smoothies zubereiten. Gesunde Köstlichkeiten aus der Natur.

Datum & Zeit: Samstag, 27. Mai, 14 Uhr, ca. 3 Stunden

Treffpunkt: Öffentliche Bibliothek „P. A. Jungmann“ Sand in Taufers

Referentin: Ingeborg Ullrich Zingerle – Montessoripädagogin

Anmeldung: BIWEP, Tel. 0474 530093, E-Mail info@biwep.it

SÜDTIROL BALANCE

DIE GEHSCHULE – GEHEN LERNEN FÜR GROSSE

Wer hoch hinaus will, möge „leise und tanzend“ gehen, meint Stefan Fauster. Mit verblüffenden Tipps verhilft der Hotelier und Wanderführer zu einem neuen Bewusstsein an Wandern, Umwelt und Natur.

Datum & Zeit: Dienstag, 30. Mai, 6. Juni, 13. Juni, 20. Juni, jeweils 9 bis ca. 14 Uhr

Treffpunkt: Tourismusverein Sand in Taufers

Referent: Stefan Fauster

Anmeldung/Info: Tourismusverein Sand in Taufers, Tel. 0474 678076, E-Mail info@taufers.com

SELBSTVERSORGUNG**FÜR KÖRPER, GEIST UND SEELE:****KRÄUTER-WANDERUNG IN AHORNACH**

Mit Anneres Ebenkofler unterwegs, die uns das alte Gesundheits- und Heilwissen der Bauern vermittelt; mit Mario Larcher streifen wir durch Wald und Wiese zur Kräutersuche und weiter zum Bio-Bauernhof Zimmerhofer und zur Hof-

schänke Kofler zwischen den Wänden zum gemeinsamen Zubereiten eines Natur-Menüs.

Datum & Zeit: Donnerstag, 1. Juni, 8. Juni, 15. Juni, 21. Juni, jeweils 9 bis ca. 14 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Moosmair Ahornach
Referenten: Anneres Ebenkofler, Mario Larcher, Heidi Zimmerhofer, Christine Hecher
Anmeldung/Info: Tourismusverein Sand in Taufers, Tel. 0474 678076, E-Mail info@taufers.com

NATÜRLICH LAUFEN! JEDER KANN LAUFEN LERNEN

Ursprüngliches Bewegungstraining in der Natur, mit Gang- und Laufanalyse sowie anschließendem Paleo-Waldfrühstück. Hermann Plaickner aus Mühlwald zeigt, wie's geht.

Datum & Zeit: Freitag, 2. Juni, 9. Juni, 16. Juni, 23. Juni, jeweils 8 bis ca. 12 Uhr
Treffpunkt: Mühlwald
Referent: Hermann Plaickner
Anmeldung/Info: Tourismusverein Sand in Taufers, Tel. 0474 678076, E-Mail info@taufers.com

GESUNDHEITSGESPRÄCHE AM KAMIN

„Mit Maß und Ziel gesund durchs Leben“. Kneipp'sche Lehre und praktische Anwendungen mit Dr. Antonino Pettinato, ärztlicher Direktor der Privatklinik Dr. von Guggenberg in Brixen.

Datum & Zeit: Freitag, 9. Juni, 18 bis ca. 20 Uhr
Treffpunkt: CASCADE Sand in Taufers
Referent: Dr. Antonino Pettinato
Anmeldung: keine Anmeldung erforderlich

TURN ON STATT BURN OUT

Mit Hermann Plaickner, Manager mit Diagnose Arthrose und zertifizierter Marquardt-Running-Trainer. Neues Leben im Rhythmus der Natur dank uralter, bewährter LebensArt – beim Essen, beim Sport, beim Wohlbefinden: nach dem Steinzeit-Rezept.

Datum & Zeit: Donnerstag, 15. Juni, 20 Uhr
Treffpunkt: Raiffeisensaal Sand in Taufers
Referent: Hermann Plaickner
Anmeldung/Info: Eintritt frei; keine Anmeldung erforderlich

VERANSTALTUNGEN APRIL – JUNI

BÜRGERKAPELLE SAND IN TAUFERS

Osterkonzert am 16. April um 20.30 Uhr im Bürgersaal von Sand

MUSIKKAPELLE MÜHLEN IN TAUFERS

Frühlingskonzert am 22. April um 20 Uhr im Vereinssaal von Mühlen

MUSIKKAPELLE AHORNACH

Frühlingskonzert am 7. Mai um 20 Uhr im Vereinssaal von Ahornach

MUSIKSCHULE SAND IN TAUFERS

Abschlusskonzert am 26. Mai um 20 Uhr im Bürgersaal von Sand

ORTSBÄUERINNEN TAUFERS

Pflanzentauschaktion am Donnerstag, 27. April, von 13.30 bis 15.30 Uhr beim Musikpavillon in Mühlen

MÄNNERCHOR TAUFERS

Frühlingskonzert am 30. April um 20 Uhr im Bürgersaal von Sand

MÄNNERWALLFAHRT NACH NEUSTIFT

Am Samstag, 13. Mai, Abfahrt um 18.45 Uhr mit Bus in Kasern, Start bei Aquarena um 21 Uhr und feierlicher Gottesdienst um 22 Uhr in Neustift

BEGEGNUNG MIT TRAUERNDEN

In Heilig Geist am Samstag, 3. Juni; Start um 14 Uhr am Parkplatz Berghotel Kasern; Wortgottesfeier in Heilig Geist

TREFFEN DER FIRMLINGE, ELTERN UND PATEN AM TOBL

Freitag, 9. Juni, Treffpunkt um 19 Uhr beim Parkplatz (Reiner Straße)

NATURPARKHAUS RIESERFERNER AHRN

SCHAUT EUCH UM!

Ja, schaut euch um, im Naturparkhaus Rieserferner-Ahrn gehen die schlaunen Füchse um!

→ Noch bis zum 1. April 2017 gibt es im Naturparkhaus Rieserferner-Ahrn in Taufers eine Sonderausstellung zum Thema „Der Rotfuchs – Jäger auf leisen Pfoten“ zu sehen. Die Ausstellung ist eine Leihgabe des Nationalparks Stilfserjoch und wurde für die Naturparkhäuser Südtirols angepasst, da sie künftig in mehreren Häusern zu sehen sein wird. Die Eröffnung dieser beeindruckenden Ausstellung fand am 19. Jänner 2017 statt und wurde zu einem schönen Fest. Über 100 Besucher haben sich eingefunden, darunter Vertreter der Gemeinde, der Bibliothek, des Amtes für Naturparke, der Schule und der Kindergärten sowie

der Kindergartenkinder von Sand und deren Eltern. Die „Großen“ des Kindergartens führten einen Fuchsreigen auf; der Einakter mit dem Titel „Der schlaue Fuchs geht um“, wurde eigens von Karin Neumair für die Eröffnungsfeier getextet und komponiert. Die motivierten Kindergärtnerinnen Maria Luise, Margaret und Maria haben in kürzester Zeit das Stück mit den Kindern einstudiert, geprobt und Utensilien sowie Kostüme angefertigt. Der Auftritt war dann ein gelungenes Spektakel und erntete viel Applaus!

DER MÄUSEFRESSER

Der Fuchs hat den Menschen von jeher immer schon fas-

ziniert und wurde ob seiner Schlaueit bewundert, jedoch auch gefürchtet, da er sich ab und zu eine Gans, ein Huhn oder andere kleine Haustiere holt. Die wenigsten wissen jedoch, dass der Fuchs hauptsächlich ein Mäusejäger ist und jährlich ca. 4.000 Mäuse frisst. Der Fuchs begleitet uns seit jeher auch in Glauben, Mythos und Literatur. Wir kennen zahlreiche Lieder, Fabeln, Märchen und Zitate über den Fuchs. In Europa hat man den Fuchs lange Zeit auch als Hexentier verteufelt, bevor Goethe ihn als „Reineke Fuchs“ wieder in ein besseres Licht rückte. Die Ausstellung zeigt, dass es viele verschiedene Fuchsarten gibt. Das Fell des in Mit-

teleuropa lebenden Fuchses ist rötlich, daher hat er den Namen Rotfuchs. Gleich am Eingang des Naturparkhauses erwarten den Besucher Präparate einer Fuchsfamilie: Vaterfuchs (der Rüde) bringt eine Ente im Maul seinen Jungen (den Welpen), welche vor dem Bau sitzen und von der Fuchsmutter (der Fähe) bewacht werden. Die Ausstellung besteht weiters aus 13 Paneelen mit ausdrucksstarken Bildern und Texten, welche den Fuchs vorstellen. Aussehen, Entwicklung, Lebensweise, Nahrung, Anpassung, Sinne, Gefahren, natürliche Feinde bis hin zu eventuellen Fuchskrankheiten und deren Bekämpfungen werden thematisiert. Daneben gibt es Vitrinen mit Schauobjekten, Hörstationen, Trittsiegeln, Videopräsentationen, einen Fuchsbalg und eine Fuchsstola zum Anfassen.

Wie immer werden für Kindergartenkinder, Schülergruppen oder interessierte Besucher Führungen angeboten – und zwar kostenlos!

Die Bibliothek von Sand hält zudem während der Ausstellungsdauer eine Vielzahl von schönen Kinder- und Sachbüchern sowie Bildbände, Filme und Spiele zum Ausleihen bereit.

Franz Hinteregger
Naturparkhaus Rieserferner-Ahrn



Die wichtigsten Protagonisten der Eröffnungsfeier – und die fleißigen Macher dahinter

VEREIN FÜR OFFENE JUGENDARBEIT LOOP

SOMMER – SONNE – FUN!

Das Jugendzentrum Loop freut sich auf einen richtig coolen und lustigen Sommer mit euch!

→ Martina, Raffaella und Kim organisieren wieder viele tolle Angebote für euch. Egal ob Grund- oder Mittelschüler, es ist bestimmt für jeden etwas dabei. Das Programmheft „Sommer Fun 2017“ beinhaltet 19 verschiedene Kurse (die Tagesausflüge sind hier nicht aufgelistet).
Anmeldungen: ab 2. Mai, 8 Uhr im Loop

SOMMER FUN 2017 – EIN KURZER ÜBERBLICK

Details und Infos im Jugendzentrum Loop: Dr.-Daimer-Str. 1, Sand in Taufers, Tel. 0474 686177, E-Mail raffi@loop-sand.com

→ **KLETTER- UND ABENTEUERTAGE**

Kurs A: 10.–13. Juli, von 8 bis 17 Uhr; für Kinder von sieben bis zehn Jahren

Kurs B: 24.–27. Juli, von 8 bis 17 Uhr; 10–14 Jahre

→ **MUSICAL WORKSHOPS**

Kurs A: 17.–21. Juli, von 9 bis 16 Uhr; 6–14 Jahre

Kurs B: 31. Juli–4. August, von 9 bis 16 Uhr; 6–14 Jahre

→ **ACQUA, FUN, TEAMGEIST AND MORE...**

Fortgeschrittene: 3.–7. Juli, von 9 bis 14 Uhr; 6–11 Jahre

→ **DANCEFLASH NEU!**

7.–11. August, von 9 bis 12 Uhr; 10–15 Jahre

→ **BEAUTY DAYS FÜR MÄDCHEN**

6.–10. Juli, von 9 bis 12 Uhr; 6–11 Jahre

→ **MÜHLWALD IN ACTION**

17.–21. Juli, von 9 bis 16 Uhr; 8–12 Jahre

→ **SAND IN ACTION**

31. Juli–4. August, von 9 bis 16 Uhr; 8–12 Jahre

→ **KREATIVWOCHE FÜR KIDS**

Kurs A: 24.–28. Juli, von 9 bis 12 Uhr; 6–11 Jahre

Kurs B: 7.–11. August, von 9 bis 12 Uhr; 6–11 Jahre

→ **GARDAMEER NEU!**

19.–23. Juni, 12–15 Jahre

Übernachtung und Verpflegung, Caneva-World, Movi- und Gardaland, zwei Badetage

→ **MEER-AUFENTHALT IN KROATIEN**

1.–8. Juli, 11–15 Jahre

→ **FOOD ATTACK!**

24.–28. Juli, von 9 bis 16 Uhr; 10–15 Jahre

→ **BUIBM WÖCHE NEU!**

26.–30. Juni, von 9 bis 12 Uhr; 8–12 Jahre

→ **VERFLIXT UND ZUGENÄHT NEU!**

21.–25. August, von 8.30 bis 12.30 Uhr; 10–15 Jahre

→ **BIG BANG THEORY WEEK NEU!**

14., 16., 17., 18. August, von 8.30 bis 12.30 Uhr; 11–14 Jahre

→ **ERLEBNISWOCHE PFERD**

Kurs A: 26.–30. Juni, von 9 bis 12 Uhr; 8–12 Jahre

Kurs B: 10.–14. Juli, von 9 bis 12 Uhr; 8–12 Jahre

„ECHO 2017“ – SOMMERBESCHÄFTIGUNG UNTER 16 JAHREN

In Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Aggregat in Steinhaus und dem Sozialsprengel Tauferer Ahrntal organisiert das Loop in Sand auch heuer wieder das Projekt „Echo“. Jungs und Mädels zwischen 12 und 16 Jahren haben die Möglichkeit, über die Sommermonate in verschiedene soziale Einrichtungen hineinzuschnuppern und dabei fleißig Punkte zu sammeln. Die Punkte können dann beim Loop oder Aggregat gegen tolle Gutscheine eingelöst werden. Das Projekt bietet den Jugendlichen eine sinnvolle Sommerbeschäftigung, und die Einrichtungen werden in ihrer Arbeit von den jungen Leuten hilfreich unterstützt.

Anmeldungen: vom 6. bis 16. Juni in den jeweiligen Jugendzentren.

Das Projekt läuft vom 19. Juni bis 25. August.



Action und Abenteuer



Badespaß im Sommer

BIBLIOTHEK – JAHRESRÜCKBLICK 2016

35.795 BESUCHER IN DER ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEK IM JAHR 2016

Durchschnittlich 125 Besucher und 183 Entlehnungen pro Tag waren zu verzeichnen.

→ Die Öffentliche Bibliothek „Pater Josef Andreas Jungmann“ in Sand in Taufers hat zusammen mit den Leihstellen in Ahornach und Rein im Jahr 2016 insgesamt 52.252 Bücher und andere Medien wie Zeitschriften, DVDs, CDs, Konsolenspiele, Brettspiele und Hörbücher verliehen. Dies entspricht einem Durchschnitt von rund 183 Entlehnungen pro Öffnungstag.

Von allen eingeschriebenen Lesern haben 1.831 Personen die Bibliothek im abgelaufenen Jahr aktiv benutzt, das heißt, mindestens ein Medium/Buch ausgeliehen. Besonders ins Auge fällt, dass mit rund 72 Prozent der aktiven Nutzer das weibliche Geschlecht eindeutig die Nase vorne hat. Dabei ist aber nicht zu vergessen, dass viele Frauen die gesamte Familie – einschließlich der Männer – mit Lesestoff versorgen. Die fleißigsten Leser befinden sich in der Altersgruppe der 30- bis 45-Jährigen (25,2 %), gefolgt von den Kindern zwischen sechs und zehn Jahren (18,6 %



Spannung pur bei der Geschichte über Clown Lilli und den Drachen

Fotos: Bibliothek Sand

und den wissbegierigen 46- bis 60-Jährigen (16,1 %).

Der August (5.606 Entlehnungen) und der Juli (5.472 Entlehnungen) schlagen als ausleihstärkste Monate zu Buche. Das Schlusslicht bildet der Oktober mit 3.615 Entlehnungen.

BÜCHER DIE GEFRAGTESTEN MEDIEN

Der Medienbestand der Bibliothek Sand beläuft sich aktuell auf 12.358 Bücher, 1.079 DVDs, 498 CDs, 304 MCs, 175 Brettspiele, 120 CD-Roms und 19 Konsolenspiele. Es gibt auch die Möglichkeit, einen E-Book-Reader mit nach Hause zu nehmen und die landesweit mögliche Online-Ausleihe von Büchern, Zeitschriften und Hörbüchern zu testen. Außerdem verfügt die Bibliothek über ein iPad, welches innerhalb der Bibliotheksräume zum Lesen verschiedener Tageszeitungen benutzt werden kann. Ergänzt werden diese Bestände durch die Teilnahme am DVD-Ring, Konsolenspielring und Hörbuchring Pustertal, sowie durch zahlreiche Leihgaben der Brunecker Stadtbibliothek LibriKa und der Eco-Library EURAC. Nicht zu vergessen ist auch die Teilnahme am Südtiroler Leihverkehr mit rund 1.000 Entlehnungen



Pippi & Maus mit Luftballonmännchen

aus den deutschen (Tessmann) und italienischen Landesbibliotheken (Claudia Augusta) und der Stadtbibliothek Bozen (Cesare Battisti).

Der Bestand in der Leihstelle Ahornach beträgt 1.818 Medien, jener in Rein 1.313. Regelmäßige Medienpakete werden vom Hauptsitz in Sand in die Leihstellen geschickt.

Die höchsten Ausleihzahlen erzielten mit 34.940 Entlehnungen nach wie vor die Bücher, gefolgt von den DVDs mit 7.043 Entlehnungen und den Zeitschriften mit 3.599 Ausleihen.

113 Veranstaltungen (Besuche durch Schulklassen, Kindergartengruppen, Eltern-Kind-Treffs, Vorträge, Autorenlesungen, Buchvorstellungen, Workshops usw.) belebten das Geschehen in der Bibliothek im letzten Jahr und etablierten die Bibliothek zu einem beliebten Treffpunkt für viele unterschiedliche Besucher. An 286 Öffnungstagen wurde die Bibliothek 2016 von insgesamt 35.795 Menschen besucht. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann! Herzlichen Dank an alle unsere fleißigen Besucher und Leser!

Weitere Infos: www.sandintaufers.eu unter ‚Bibliothek‘ oder im Online-Katalog OPEN www.biblio.bz.it/sandintaufers.



Die Bibliomäuse

FASCHING 2017 IN DER BIBLIOTHEK

„Hey, Pippi Langstrumpf“, „Probiert's mal mit Gemütlichkeit“, „Spider-Man“, „Bing Bang“, ... erklang es fröhlich am Faschingsamstag auf dem Rathausplatz. Diese stimmungsvolle Musik kam aus den Räumen der Bibliothek. Eine ganz besondere „Biblio-Faschings-Party“ für Kinder ging dort am Nachmittag über die Bühne. Nicht fehlen durfte natürlich Clown Lilli, welcher auf seiner Welttournee einen kleinen Zwischenstopp in der Bibliothek von Sand einlegte und die Kinder mit einer wunderbaren Geschichte und lustigen Zaubertricks in seinen Bann zog. Bei einer Polonaise

durch Bibliothek und Naturparkhaus waren die vielen fantasievoll maskierten Kinder zu bewundern. Luisa, unser Schminkprofi, ließ viele Kinderherzen höher schlagen, als sie ihnen Eiskönigin Elsa, Spiderman, Pippi Langstrumpf und noch andere Motive in ihre Gesichter zauberte.

Das Bibliotheksteam, als Biblio- und Büchermäuse verkleidet, bedankt sich bei allen Kindern für das Mittun und für die Superstimmung, mit welcher sie die Bibliothek einen Nachmittag lang verzaubert haben.

Isolde Oberarzbacher

INFO

FREIWILLIGE MITARBEITER/INNEN FÜR DIE BUCHAUSLEIHE GESUCHT!

Gefragt sind: grundlegende Computerkenntnisse, Interesse an Büchern/Medien, Kunden- und Kontaktfreudigkeit, Italienischkenntnisse von Vorteil.

Aufgabenbereich: Ausleihe, Verlängerung und Rücknahme von Medien, Versäumnisgebühren kassieren, Kundenberatung, Unterstützung bei der Suche im Internet.

Geboten werden: Erfolgserlebnisse und Persönlichkeitsentwicklung, ein belebender Gedankenaustausch mit Groß und Klein, angenehme Atmosphäre, gelegentliche Ausflüge und gesellige Treffen mit den Mitarbeiterinnen.

Arbeitszeiten: möglichst regelmäßig ein Vormittag im Monat oder gerne auch öfter; zur Einarbeitung einmal wöchentlich oder einmal alle zwei Wochen für zwei bis drei Stunden.

Versicherung: Haftpflicht- und Unfallversicherung durch den Bibliotheksverband Südtirol (die Gemeinde Sand übernimmt den Mitgliedsbeitrag beim BVS)

Bei Interesse melde dich in der Bibliothek: Tel. 0474 677535.

Wir freuen uns auf dich!

KINDERTAGESSTÄTTE KITAS

HELAU, WIR FEIERN FASCHING!

Projekt Pädagogik der Vielfalt in der Kindertagesstätte Sand in Taufers

→ In Anlehnung an unseren pädagogischen Ansatz einer „Pädagogik der Vielfalt“ stand in der Faschingszeit vor allem die menschliche Vielfalt im Vorder-

grund. Nach Herzenslust verkleideten sich die Kinder und schlüpfen in verschiedene Rollen. So tobten und tanzten Prinzessinnen, Cowboys, Bienen,

Frösche, Marienkäfer und Bauarbeiter durch unsere Kitas. Dazwischen blieb noch genügend Zeit, um gemeinsam mit den Kindern die Räume schmücken zu können. So verwandelte sich die Kita am „Unsinnigen Donnerstag“ in eine lustige und närrische Faschingswelt. Gemeinsam feierten wir ein buntes Fest: Es wurde gesungen, getanzt und mit Konfetti geworfen.

Den krönenden Abschluss bildete die süße gemeinsame Jause, wo es für alle Kinder einen leckeren Faschingskrapfen gab.

Nathalie Oberhollenzer



Bunt und lustig war der Fasching in der Kitas.

Fotos: Kitas Sand

SPRACHKURS FÜR FRAUEN

MAMI LERNT DEUTSCH

Engagement des Landes und der Gemeinden im Bereich der Integration.

→ Bei der Vorstellung der Strategien des Landes im Bereich Integration wird immer wieder betont, wie wichtig der Spracherwerb im Integrationsprozess sei. Das gemeinsame Projekt der Beratungsstelle Input und der Bezirksgemeinschaft Pustertal „Mami lernt Deutsch“ setzt genau hier an und schreibt seit 2009 seine ganz eigene Erfolgsgeschichte.

„Es gibt keine Alternative zur Integration, wenn wir in Zukunft friedlich zusammenleben wollen“, sagte Landesrat Philipp Achammer einleitend bei der Vorstellung der Strategien des Landes im Bereich Integration in Bozen. Die Grundlagen für die Integrationsbemühungen in Südtirol seien in der Integrationsvereinbarung enthalten. Achammer erklärte, dass diese sowohl auf den Ansatz des „Forderns und Förderns“ als auch auf das Prinzip „Integration durch Leistung“ setzt. Die Integrationsvereinbarung, die der Landesrat vorstellte, liegt nun in gedruckter Form vor und bildet die Grundlage

für das gemeinsame Engagement des Landes und der Gemeinden im Bereich der Integration. Die darin enthaltenen Maßnahmen zur Förderung des Integrationsprozesses umfassen allem voran den Spracherwerb, die Anerkennung von Qualifikationen, die Partizipation und Mitsprache oder die interkulturelle Mediation.

INTEGRATIONSBEREITSCHAFT VERLANGEN

Was das Fordern anbelangt, so gehe es vor allem darum, Integrationsbereitschaft zu verlangen. Dies setzt etwa die Bereitschaft der Migranten voraus, zumindest eine der Landessprachen zu erlernen. Und genau diese Notwendigkeit haben die Caritas Beratungsstelle Input und die Bezirksgemeinschaft Pustertal schon früh erkannt und bereits im Jahr 2009 den Sprachkurs „Mami lernt Deutsch“ für Frauen mit Migrationshintergrund angeboten. Dieser wird seither jährlich im Sozialsprengel Tauferer Ahrntal mit →

der engagierten Referentin Ruth Winkler aus Luttach erfolgreich durchgeführt. Die Beratungsstelle Input der Caritas in Bruneck unterstützt und fördert das Projekt – finanziert wird es durch die Bezirksgemeinschaft Pustertal.

EINFÜHRUNG IN SÜDTIROLS KULTUR

Neben dem Erwerb von Grundkenntnissen der deutschen Sprache sind die Ziele dieses Sprachkurses vor allem das Kennenlernen der Umgangsformen in Südtirol, das Üben von Alltagssituationen sowie eine Einführung in die Landeskunde und in die Kultur von Südtirol. Zudem wird ein Einblick in das Schulsystem in Südtirol gewährt und es werden neue soziale Bindungen zu anderen Personen am Kursort sowie in der Südtiroler Gesellschaft ermöglicht. 2016 wurden erstmals zwei Kurse mit jeweils zehn Einheiten angeboten, ein Anfängerkurs mit neun und ein Kurs für Fortgeschrittene mit 15 Teilnehmerinnen. Die Frauen

„ES GIBT KEINE ALTERNATIVE ZUR INTEGRATION, WENN WIR IN ZUKUNFT FRIEDLICH ZUSAMMENLEBEN WOLLEN“

LANDESRAT PHILIPP ACHAMMER

nahmen auch das Angebot, dass sie ihre Kinder mit zum Kurs bringen durften, gerne an. Die Kleinen wurden während der Unterrichtszeit von Frau Christina Pipperger liebevoll betreut. Was die jungen Mütter besonders am Sprachkurs „Mami lernt Deutsch“ schätzen, ist neben dem Spracherwerb vor allem die Solidarität in der Gruppe und die Stärkung der Selbständigkeit und des Selbstbewusstseins. Ein durchwegs gelungenes Projekt also und ein Schritt hin zum Gelingen von Integration.

Susanne Huber

SOMMERBETREUUNG FÜR KINDER

EIN SOMMER VOLLER ABENTEUER!

Betreuungsprogramm für Kinder im Kindergarten Mühlen im Zeitraum Juli und August

→ Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ kennt keine Langeweile! In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sand in Taufers wird zwischen 3. Juli und 11. August von Montag bis Freitag im Kindergarten Mühlen viel Spiel und Unterhaltung geboten.

Ein kunterbuntes Programm wartet auf die Kinder: Kreatives, Sport und tolle Ausflüge zu verschiedenen Themenwochen. Den Kindern können die verschiedensten Abenteuer erleben, neue Freundschaften knüpfen, ihre eigenen Interessen entfalten und die Eltern seien versichert, dass ihre Kin-

der einer sinnvollen, kreativen und abwechslungsreichen Freizeitbeschäftigung nachgehen.

Auf diese Weise wird Familien der oft gar nicht so einfache organisatorische Ausgleich zwischen Beruf und Familie erleichtert.

VERBINDLICHE ANMELDUNG

Die Eltern buchen bereits bei der Anmeldung die von ihnen gewünschten Wochen. Den Eltern werden die gesamten gebuchten Wochen in Rechnung gestellt.

Die Anmeldung erfolgt bis 30. April 2017 online auf der Homepage www.kinderfreunde.it. Das Anmeldeformular kann auch per Post an die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“, Andreas-Hofer-Straße 50, 39031 Bruneck, geschickt werden. Ab April ist das detaillierte Wochenprogramm mit den Ausflugszielen online zu finden.

Martina Felder

Foto: Sozialgenossenschaft Kinderfreunde

Bei verschiedenen Sommerangeboten kommt garantiert keine Langeweile auf!



OBERSCHULE SAND IN TAUFERS

GESCHICHTEN AUS DER GESCHICHTE

Eine Zeitreise durch die Jahrtausende als Schultheater an der Oberschule Sand in Taufers

→ Am 9. und 10. Februar führte die klassenübergreifende Theatergruppe der Oberschule Sand das Stück „Geschichten aus der Geschichte“ auf. Passend zum selbst gewählten Thema „Zeitreise durch die Geschichte“ hatten sich die zwölf jungen Schauspieler den Namen „Die Zeitreisenden“ gegeben. Die Schüler entstammen sechs unterschiedlichen Klassen und haben eine große Gemeinsamkeit: Sie lieben es, Theater zu spielen, ja, sie sind Feuer und Flamme dafür.

EINE REISE DURCH DIE GESCHICHTE

Wie bereits bei vergangenen Theaterprojekten wurde im Zuge von Improvisationsübungen das Drehbuch selbst verfasst. Das Resultat dieser gemeinsamen Arbeit war eine Reise durch die Menschheitsgeschichte, beginnend bei den Steinzeitmenschen über Ötzi, Cäsar und Kleopatra, Heinrich VIII., Ludwig XIV. bis zu Donald Trump, um nur einige Figuren zu nennen. In 16 Sket-



Die engagierten jungen Schauspieler

Fotos: Schule

chen setzten sich die Schüler vorrangig auf sehr lustige und unkonventionelle Weise mit Episoden aus der Geschichte auseinander. Die Botschaft dahinter lautete: Man soll die Geschichte nicht immer so tierisch ernst nehmen. So

sorgte die Erfolglosigkeit Julius Cäsars im Zuge der Annäherung an Kleopatra beim Publikum für großes Gelächter. Kleos Ohrfeige saß! Und auch die Geschichte von Sissi und Franz hat man etwas anders in Erinnerung! Nichts-



Verschiedene Figuren der Geschichte kamen vor.



Friseur im Mittelalter

destotrotz gab es auch einige sehr nachdenkliche und berührende Szenen, welche die Zuschauer wieder auf den Boden der Tatsachen zurückholten. In einem Sketch standen sich zwei feindliche Soldaten an der Dolomitenfront im Ersten Weltkrieg gegenüber – und für einen Augenblick entstand so etwas wie Freundschaft und Frieden. Die Geschichte wiederholt sich. Das hat man besonders in der Schlusszene gesehen, in der das 20. Jahrhundert samt seiner Weltkriege in fünf Minuten abgehandelt wurde. Immer wieder droschen die als Staaten verkleideten Schauspieler mit Schwimmmudeln aufeinander ein. Kaum war nach dem 1. Weltkrieg eine Keilerei zu Ende, fing mit dem 2. Weltkrieg schon wieder die nächste an. Am Schluss des Theaterstücks kehrten die „Zeitreisenden“ wieder in die Steinzeit zurück. Damit schloss sich der Kreislauf. Wollen wir hoffen, dass die Menschheit nicht denselben Weg einschlägt und zumindest etwas aus der Geschichte lernt.



Die Jugendlichen setzten sich humorvoll mit der Menschheitsgeschichte auseinander.

750 ZUSCHAUER

Das Theaterstück „Geschichten aus der Geschichte“ wurde insgesamt fünfmal aufgeführt. Es gab vier Schülervorführungen sowie eine Abendvorführung. Im Publikum der Aula der Oberschule Sand saßen Grund-, Mittel- und Oberschüler. Natürlich durften auch Eltern, Verwandte und Freunde nicht fehlen. Insgesamt winkten rund 750 Zuschauer mit ihren Taschentüchern Sissi und

Franz, den zwei Hauptfiguren aus dem gleichnamigen Sketch, zu. Ein toller Erfolg, über den sich die zwölf Schauspieler namens Julia, Damian, Markus, Lukas, Mija, Anna, Sophie, Lea, Aylin, Moritz, Marian und Felix sowie die zwei Regisseure Siglinde Hofer und Toni Pescosta sehr gefreut haben.

Toni Pescosta

INFO

500 EURO BONUS FÜR 18-JÄHRIGE – 18APP

ANLEITUNG:

- Registrierung mittels Webcam oder über die Post Webcam (Dienst Sielte id) – Gratis;
- Registrierung auf der Seite <https://myid.sieltecloud.it/registration/> (Steuernummer und Personalausweis muss digital hochgeladen werden);
- Angabe eines Termins für die Überprüfung mittels Webcam (kann einige Tage dauern);
- Überprüfung der Identität mittels Webcam (Steuernummer und Personalausweis)
- Aktivierung der Zugangsdaten für die Anwendung 18App
- Postschalter – Gratis, Vorregistrierung auf der Postseite https://posteid.poste.it/identificazione/identificazione_devisu.shtml, Steuernummer und Personalausweis muss digital hochgeladen werden.

Während der Registrierung muss auf die Mails zugegriffen werden können und es werden laufend Codes auf das

Smartphone geschickt; Erhalt eines weiteren Codes, welchen man für die Registrierung bei der Post benötigt und dort vorweisen muss. Überprüfung der Identität mittels persönlichen Vorstellens bei der Post (erst zwei Stunden nach der Vorregistrierung möglich und man muss Steuernummer und Personalausweis bei der Hand haben). Aktivierung der Zugangsdaten für die Anwendung 18App.

IDENTIFIZIERUNG BEI DER APP 18APP

Einstieg unter der Seite <https://www.18app.italia.it/#/> unter dem Punkt „Entra con SPID“ mit Auswahl der Option (Post oder Webcam), für welche man sich bei der Registrierung entschlossen hat – Abschluss der Registrierung; um in die Ansicht des Gutscheins zu kommen, ist ein „OTP – One Time Passwort“ notwendig: Dieses Passwort wird nach Auswahl der Option generiert und dem Benutzer auf dem Smartphone zugeschickt. Nach Eingabe dessen kann auf den Bonus zugegriffen werden (Achtung: Das OTP ist bei jedem Einstieg neu zu generieren).

KINDERGARTEN MÜHLEN IN TAUFERS

FRAU HOLLE SCHÜTTELT KEINE BETTEN AUS...

...doch die Kindergartenkinder von Mühlen wissen sich zu helfen!

→ Schon seit Wochen, Monaten warteten die Kinder sehnsüchtig auf den Schnee, hatten sie doch im Garten des Kindergartens einen so schönen Hügel, auf dem es sich gut mit den „Rutscherlen“ hinunterfahren lässt. Die paar Zentimeter, die es diesen Winter geschneit hat, waren bald bis zur Grasnarbe abgefahren. „Der Schnee lässt noch ein bisschen auf sich warten“, teilte dann Frau Holle den Mühlener Kindern am Telefon mit.

Jetzt hieß es handeln, wir wollten nicht mehr länger auf den großen Schnee warten! Am Montag, den 23. Jänner war

es dann soweit: Dank der Bereitschaft und der Zusammenarbeit der Firmen Markus Gasser und der Speikboden AG erhielten wir die Zusage, den Hügel im Garten mit Kunstschnee zu bedecken. Auch die Papis, die gerade Zeit hatten, halfen uns, den Schnee fachgerecht über den Hügel zu verteilen. Ein großes Vergelt's Gott allen, die dieses tolle Erlebnis und das weiße Geschenk ermöglicht haben!

Die Pädagoginnen vom Kindergarten Mühlen



Katharina: „Hallo Frau Holle, an schien Gruiß va Mill!“



Matthäus: „Mir baudn ins inson Schneaberg selbo!“



Leon: „Do geahnts auf! Do Schnea kimmp van Loschta aussa wi a Lawine.“

Fotos: Kindergarten Mühlen



Josef: „Do Bagga hot in Schnea van Speikbödn ghölt“



Luis: „Schnell ocha fohrn, die Kurve mochn und mi aussaschmeißn lossn, se isch pärig!“



Sophia: „Jaz hommo insra oagna Rödlobn.“

SEDUTA DEL CONSIGLIO COMUNALE DI CAMPO TURES

RIASSUNTO DELLA SEDUTA DEL CONSIGLIO COMUNALE

Per riassunto si intende la sintesi di alcuni ordini del giorno del consiglio comunale, senza la pretesa di voler essere esaustivo. Si rinuncia qui all'indicazione dei dati relativi ai decreti e alle disposizioni, nonché alla dettagliata trasposizione della discussione.

→ SEDUTA DEL CONSIGLIO COMUNALE DEL DICEMBRE 2016

Taufer Srl, rapporto sulle attività dell'azienda

Martin Huber, in qualità di presidente della Taufer Srl, riferisce sulle attività del nuovo consiglio d'amministrazione della Taufer Srl. Nel 2016 è stato possibile realizzare tutti i nuovi allacci richiesti, compresi quelli per la GKN Sinter Metals, che si concretizzeranno nella primavera del 2017. Nell'autunno inoltrato del 2016 è stata realizzata una sfida importante per l'azienda, ovvero rendere accessibile la zona di San Maurizio. Huber sottolinea che la posizione finanziaria della Taufer Srl deve essere reinterpretata completamente per il nuovo anno, altrimenti sarà difficile superare le attività quotidiane. Pertanto egli chiede al Consiglio di portare avanti la modifica del piano regolatore inerente la vendita dei terreni. Per quanto riguarda il bilancio, è possibile prevedere un leggero profitto operativo.

Paul Steger, in veste di vice presidente della Taufer Srl, risponde sulle questioni inerenti la parte tecnica: l'assistente di caldaia fa funzionare molto bene l'intero sistema, tanto che le prove di emissione condotte ogni anno hanno fatto risultare dati molto inferiori al limite massimo previsto per legge. Va però trovata una soluzione per quanto riguarda i futuri allacci: la legge della Provincia è stata adattata alle norme UE e pertanto sarà possibile chiedere sussidi soltanto nel primo semestre. Per questo motivo è importante prendere contatto al più presto ed in anticipo con i nuovi clienti.

Sportcenter Srl, rapporto sulle attività dell'azienda

Kurt Pörnbacher, in qualità di presidente della Sportcenter Srl, e Stefano Cicalò, direttore di Cascade, informano i consiglieri circa la situazione finanziaria dell'azienda. La piscina Cascade ha riaperto la balneazione da metà settembre 2016, ma a detta dei referenti la frequenza delle visite ed i ricavi sono lenti nell'attestarsi ai ritmi precedenti. Per il 2017 l'ambizioso bilancio si pone come obiettivo prioritario un recupero delle entrate; dal lato dei costi i problemi irrisolti, concettuali e progettuali, continuano a rappresentare un punto debole e quindi un problema. Giunti ormai al sesto anno di attività appare di fondamentale importanza pre-

vedere nel breve e lungo termine un programma di provvedimenti ed investimenti per garantire un miglioramento del saldo economico e la necessità di aumentare l'attrattiva dell'infrastruttura. È altresì chiaro che i costosi deficit progettuali e le debolezze della struttura non potranno essere corretti senza interventi strutturali ed altri investimenti. L'ambizioso bilancio annuale programmato per il 2017 si basa sul raggiungimento di 117.497 visitatori. Di seguito si tratta la richiesta portata avanti dal consigliere comunale Haymo Laner sulle presunte basse conoscenze del tedesco del personale operante in piscina e nel ristorante di Cascade.

Previsione di bilancio 2017

La previsione di bilancio per il 2017 dei Vigili del Fuoco volontari di Campo Tures, Molini di Tures, Caminata, Acereto e Riva di Tures è approvata all'unanimità.

Approvazione del bilancio di previsione 2017-2019 e allegati. La previsione di bilancio per il triennio 2017-2019 è stata realizzata tenendo conto delle linee strategiche ed operative contenute nel documento unico di strategia e comprende le competenze e le previsioni di cassa del primo esercizio finanziario 2017 e la stima previsionale di competenza per gli esercizi 2018 e 2019. Il "Bündnis Taufers 2010" consegna al sindaco e al segretario comunale per iscritto le osservazioni sulla previsione di bilancio 2017-2018-2019, il cui contenuto viene letto in pubblico al Consiglio comunale. Il sindaco Sigfried Steinmair dichiara che le osservazioni ed i suggerimenti depositati saranno presi sul serio e, per quanto possibile, presi in considerazione. Il punto all'ordine del giorno è stato approvato all'unanimità.

Rapporto sulle attività degli assessori

→ L'assessora responsabile degli aspetti sociali del comune, **Beate Auer**, riferisce sulle nuove norme in materia di concessione degli appartamenti per gli anziani. Ella sottolinea la necessità di un approccio chiaro e trasparente nella determinazione delle graduatorie. Per quanto riguarda la casa di cura del comune il rapporto si concentra sul grande progetto inerente l'ampliamento o il risanamento della struttura. Nel settore culturale l'assessora Auer ha →

assunto la posizione di cassiere all'interno del comitato per l'istruzione: tale comitato ha già attuato una serie di progetti e molti sono ancora in programma. Nel nuovo bando per l'assegnazione dell'asilo nido KITA di Campo Tures è stato possibile premiare l'attuale gestione che da ormai parecchi anni si occupa del centro con grande soddisfazione degli utenti, prolungando il contratto per altri tre anni alla Cooperativa Sociale Tagesmütter.

Per quanto riguarda la biblioteca pubblica, la verifica da affrontare annualmente per determinare la qualità dei servizi, anche quest'anno ha constatato con successo la qualità della nostra struttura. La biblioteca ha anche un nuovo sito web connesso al catalogo on-line OPEN, rendendo possibile raccogliere informazioni sulla vasta gamma di libri della biblioteca tramite il proprio account utente in qualsiasi momento sul proprio PC, laptop, smartphone o tablet. Un altro settore dato in gestione all'assessora Auer è il Taufra Böt: anche qui il coordinamento editoriale complessivo è stato riassegnato tramite bando. Per l'ambito familiare è importante ricordare che anche quest'anno si svolgeranno le "settimane dedicate alla famiglia" con offerte bandite dalla Provincia Autonoma. La nostra assessora si sta organizzando affinché ci possano essere tanti progetti anche all'interno del nostro comune, grazie alla collaborazione con le varie associazioni e organizzazioni di Campo Tures. Da gennaio 2017 l'assessora Auer ha ideato un piccolo "regalo di benvenuto" per tutti i nascituri del comune di Campo Tures. Con questa azione la signora Auer si augura di regalare una piccola gioia ai neogenitori. Per quanto riguarda la tematica dell'immigrazione, l'assessora è impegnata in una collaborazione con il Servizio di Coordinamento per l'Integrazione per la redazione di un opuscolo per i nuovi cittadini del comune di Campo Tures, in cui trovare informazioni utili per vivere all'interno della nostra comunità.

→ L'assessore addetto ai lavori pubblici e al cantiere comunale **Andreas Bacher** riporta le attività di varie ristrutturazioni interne: assegnazione della gestione dell'unità organizzativa, offerte di lavoro, ecc... Tutti i lavori di carattere generale sono stati attuati, come ad esempio l'allaccio alla rete elettrica del maso "Kofler zwischen Wänden" ad Acereto, il ponte "Rouda" presso i Bagni Winkel, il risanamento dei danni provocati dal maltempo, la rimozione della neve o la messa in rete dei serbatoi d'acqua. Il servizio di rimozione neve ad Acereto e Caminata è garantito dai dipendenti comunali, motivo per cui si è reso necessario l'acquisto di una nuova apparecchiatura per la rimozione della neve. Nel campo della viabilità rurale sono stati conclusi alcuni progetti già previsti per la frazione di Acereto: risanamento delle strade "Minderleiter"-"Zulechn" e "Plattner"-"Tobl", e delle vie rurali "Ofner"-"Pichler"-"Roaner"-"Lechner" e "Hofer" a Poia. A Riva di Tures è stata riasfaltata la strada per il maso "Tibler". In primavera è prevista l'asfaltatura

della strada intorno al "Vecchio Mulino" a Campo Tures e presso "Laner" di Caminata. Ad Acereto è stato acquistato un terreno per ampliare la possibilità di parcheggio pubblico. A Riva di Tures vi sono stati degli interventi per il risanamento della scuola primaria, mentre è in corso un progetto per l'ampliamento del cimitero.

→ L'assessore per l'ambiente **Andreas Voppichler** riferisce sul bando per la raccolta dei rifiuti residui. È stato acquistato un nuovo veicolo per il centro di riciclaggio, che grazie all'elevata capacità di carico può essere utilizzato anche per lavori presso i cantieri comunali. Il progetto di canalizzazione Walburgen potrebbe essere finanziato attraverso i fondi ambientali ed implementato nel 2017. Nell'ambito di competenza della frazione di Caminata sono stati decretati alcuni regolamenti basilari; in aggiunta è stata pianificata la realizzazione di una pensilina d'attesa coperta per gli autobus lungo la strada della zona industriale. Per quanto concerne la mobilità: in aprile 2016 presso il parcheggio sotterraneo della stazione degli autobus di Campo Tures è stato installato un nuovo sistema di parcheggio. È stata rivista anche la gestione dei posti auto per l'intero territorio comunale e sono stati rilasciati circa 40 abbonamenti per i posteggi in garage. Inoltre per il 2017 è prevista la realizzazione di un marciapiede presso la ditta Elekrisola di Molini di Tures. In collaborazione con il comitato della centrale elettrica, l'assessore Voppichler è riuscito ad accelerare il risanamento dell'edificio „Steinehaus" a Molini di Tures, parte fondamentale del percorso sull'energia da tempo pianificato.

Nel 2017 grazie ai fondi ambientali saranno attuati ulteriori progetti, come quello di "Griesmoarwaldile". Voppichler porta all'attenzione dei presenti il tema della rete in fibra ottica: per non caricare ulteriormente il bilancio del comune con alti costi aggiuntivi, si è alla ricerca di modalità alternative per esternalizzare il progetto.

È stato possibile finanziare una parte di esso attraverso i fondi FESR.

L'assessore ringrazia per i suggerimenti in merito al taglio della siepe in via Wiesenhof e al marciapiede nella zona industriale in direzione del ponte di Caminata, nonché per la segnalazione sullo scarico illegale di rifiuti nel bosco accanto alla strada per Riva di Tures. Egli promette che se ne occuperà appena possibile.

→ L'assessore **Stefano Mariucci** racconta delle sue responsabilità comunali. L'ambito di sua competenza è dato soprattutto dalle società municipalizzate di proprietà del comune. Il grande tema è cosa ne sarà in futuro di queste aziende. Per quanto riguarda la TEW Konsortial Srl uno dei punti fondamentali è stata la connessione della stessa alla rete ad alta tensione TERNA, nonché la modifica nel pagamento dei certificati verdi. In termini di strutture comunali l'assessore Mariucci sottolinea che il padiglione delle feste di Campo Tures può essere annoverato fra le strutture più efficienti, ospitando molti

eventi e manifestazioni, mentre vi sono strutture meno utilizzate o efficienti, come la palestra, la sala civica o Villa Mutschlechner. A Riva di Tures è stato dato in affitto per tre anni il bar "Sonnenbar". Si spera in una rapida soluzione per la realizzazione di un campeggio, dal momento che esso è particolarmente in voga. Un altro tema molto sentito per il settore turistico è la realizzazione del centro d'allenamento biathlon a Riva di Tures.

- Il sindaco **Sigfried Steinmair** ha riferito che nel settore delle costruzioni e dell'urbanistica nel 2016 sono state rilasciate complessivamente 182 concessioni edilizie, 12 modifiche dei piani di attuazione e 5 modifiche ai piani di recupero, nonché depositate 78 denunce di inizio attività edile. Egli ha anche menzionato due attività edili piuttosto rilevanti: l'insediamento della GKN Sinter Metals e l'inizio delle attività edili del lotto libero presso la zona di espansione "An der Ahr" di Campo Tures nel maggio-giugno 2017. In riferimento all'azienda Leader Plus - sviluppo regionale delle Valli di Tures ed Aurina - il sindaco informa i consiglieri che la società è stata sciolta.

SEDUTA DEL CONSIGLIO COMUNALE DI FEBBRAIO 2017

(Nel gennaio 2017 nessuna riunione del Consiglio ha avuto luogo).

- **Variazione di bilancio 2017** – 1° misura: modifica nel documento unico di programmazione (DUP). Il sindaco spiega la necessità di una modifica di bilancio nella parte delle entrate e delle spese per l'importo di euro 209,833.

Le entrate e le spese aggiuntive sono spiegate nel dettaglio. La modifica di bilancio è approvata all'unanimità.

- **Taufer Srl**: il sindaco propone di modificare lo statuto societario della Taufer Srl e di orientarsi verso una delibera di massima per la capitalizzazione della società per il prossimo lustro. La proposta è approvata a maggioranza.
- Il **regolamento della Biblioteca civica** Padre Josef Andreas Jungmann deve essere adattato alle attuali circostanze e quindi si ritiene necessario apporre alcune aggiunte. Approvato all'unanimità.
- **Modifica del piano urbanistico**: inserimento di una rotonda e della destinazione d'uso "vendita al dettaglio" all'ingresso sud di Molini di Tures. Dopo aver preso atto del parere negativo della Commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo territoriale, il sindaco suggerisce di dare seguito al parere negativo e di archiviare il procedimento di modifica del piano urbanistico. Approvato all'unanimità.
- Con la delibera del Consiglio Comunale n. 460 del 08/05/2015 la procedura per la **modifica del piano urbanistico**: espansione del parcheggio pubblico di San Maurizio con spostamento della cubatura residenziale in Via Daimer tramite convenzione urbanistica. I rappresentanti delle parti sociali più rappresentative a livello provinciale hanno dato un parere positivo alla presente modifica. Su suggerimento del sindaco la modifica viene messa ai voti ed approvata all'unanimità.

Ingrid Beikircher / Alessandro Montoro

SERVIZI PER L'AMBIENTE

CALENDARIO DELLA RACCOLTA RIFIUTI 2017

RACCOLTA RIFIUTI RESIDUI

- venerdì 02/06/2017, **giorno sostitutivo**: giovedì 01/06/2017
- venerdì 08/12/2017, **giorno sostitutivo**: giovedì 07/12/2017

ORARI DI APERTURA DEL CENTRO DI RICICLAGGIO DOPO I GIORNI FESTIVI

- 17/04/2017 lunedì di Pasquetta, **giorno sostitutivo**: martedì 18/04/2017 dalle ore 8 alle ore 12
- 01/05/2017 festa del lavoro (lunedì), **giorno sostitutivo**: martedì 02/05/2017 dalle ore 8 alle ore 12
- 05/06/2017 lunedì di Pentecoste, **giorno sostitutivo**: martedì

06/06/2017 dalle ore 8 alle ore 12

- 01/11/2017 festa Tutti i Santi (mercoledì), **giorno sostitutivo**: giovedì 02/11/2017 dalle ore 7 alle ore 14:30
- 25/12/2017 festa di Natale (lunedì), **giorno sostitutivo**: mercoledì 27/12/2017 dalle ore 8 alle ore 12 e dalle ore 14 alle ore 19:30
- 01/01/2018 festa di Capodanno (lunedì), **giorno sostitutivo**: martedì 02/01/2018 dalle ore 7 alle ore 12

AZIONE "PAESE PULITO"

Sabato 22/04/2017: frazioni di Campo Tures, Molini di Tures, Caminata ed Acereto
Sabato 06/05/2017: frazione di Riva di Tures

RACCOLTE DEGLI OLI ESAUSTI

La ditta Dabringer Srl effettua due raccolte ordinarie, precisamente lunedì 8 maggio e martedì 9 maggio 2017, così come venerdì 10 novembre e lunedì 13 novembre 2017. Nel caso in cui alcuni alberghi necessitino di una raccolta aggiuntiva rispetto a quelle programmate, sono pregati di mettersi direttamente in contatto con la ditta Dabringer Srl al numero 0472 979701.

RACCOLTA DI STERPI ED ARBUSTI

La raccolta è prevista nuovamente per l'autunno. I tempi definitivi saranno comunicati ad una data successiva.

CORSO DI LINGUA PER DONNE

MAMMA IMPARA IL TEDESCO

L'impegno della provincia e dei comuni nel settore dell'integrazione.

→ Durante la presentazione delle strategie provinciali in materia di integrazione è stata più volte sottolineata l'importanza dell'apprendimento delle lingue nel processo di integrazione. Il progetto congiunto del centro di consulenza Input e della Comunità Comprensoriale Val Pusteria "Mamma impara il tedesco" si indirizza proprio in questa direzione e vanta successi sin dal 2009.

"Non c'è alternativa all'integrazione se in futuro vogliamo convivere pacificamente", questo sostiene Philipp Achammer, assessore provinciale all'integrazione, nel presentare le strategie della Provincia in materia di integrazione, durante l'incontro del 7 novembre, svoltosi a Bolzano. Le fondamenta degli sforzi locali nell'ambito dell'integrazione sono inclusi nell'accordo di integrazione stesso. L'assessore Achammer ha spiegato che questo accordo punta sia ad un approccio incentrato sul sostegno e sulla promozione, che sul principio di "integrazione attraverso l'impegno". L'accordo di integrazione, brevemente presentato dall'assessore, è ora disponibile in forma stampata e costituisce la base per l'impegno congiunto del paese e dei comuni in ambito di integrazione. Le azioni contenute per promuovere il processo di integrazione fanno particolarmente riferimento all'apprendimento delle lingue, al riconoscimento delle qualifiche, alla partecipazione e alla mediazione interculturale.

RICHIEDERE LA DISPONIBILITÀ ALL'INTEGRAZIONE

Per quanto riguarda la promozione all'integrazione, secondo l'assessore risulta importante richiedere la chiara volontà da parte del migrante ad essere integrato nella società altoatesina. Questo presuppone la volontà dei migranti di imparare almeno una delle lingue che si parlano in Provincia. Proprio questa necessità è stata individuata già a partire dal 2009 dai centri di consulenza Input della Caritas e dalla Comunità Comprensoriale della Val Pusteria, trasformandola efficacemente nel progetto "Mamma impara il tedesco": una valida offerta per le donne che hanno una storia di migrazione alle spalle. Questo progetto viene offerto con successo nelle Valli di Tures ed Aurina dalla promotrice Ruth Winkler di Lutago, persona molto impegnata nel settore, presso il distretto sanitario locale. Il centro di consulenza Input della Caritas di Brunico sostiene e promuove il progetto, il quale è finanziato dalla Comunità Comprensoriale della Val Pusteria.

INTRODUZIONE ALLA CULTURA DELL'ALTO ADIGE

Oltre all'acquisizione delle conoscenze di base della lingua tedesca, gli obiettivi di questo corso di lingua sono anche quelli di apprendere le peculiarità culturali e di convivenza dell'Alto Adige, simulando situazioni quotidiane o confrontandosi con la geografia e con gli aspetti folcloristici della cultura altoatesina. Inoltre viene fornita una panoramica del nostro sistema scolastico e poste in essere le basi per nuovi legami sociali con altre persone all'interno dei corsi o della società altoatesina. 2016 sono stati offerti due corsi di dieci unità ciascuno: un corso per principianti, composto da nove partecipanti, ed un corso avanzato per 15 partecipanti. Dal momento che lo scorso autunno sono stati attivati per la prima volta entrambi i corsi, il numero di partecipanti è sensibilmente aumentato. Le donne che frequentano il corso hanno colto anche di buon grado la possibilità di portare i propri figli al corso. Durante lo svolgimento dei corsi i più piccoli sono stati assistiti con grande amore e dedizione dalla signora Christina Pipperger. Quello che le giovani madri hanno particolarmente apprezzato del corso di lingua "Mamma impara il tedesco", oltre all'apprendimento delle lingue, è stato il forte senso di solidarietà all'interno del gruppo ed il rafforzamento dell'indipendenza e della consapevolezza di se stessi. Un progetto caratterizzato dal successo ed un passo concreto verso l'integrazione.

Susanne Huber/ Alessandro Montoro

"NON C'È ALTERNATIVA ALL'INTEGRAZIONE SE IN FUTURO VOGLIAMO CONVIVERE PACIFICAMENTE"

PHILIPP ACHAMMER, ASSESSORE PROVINCIALE

FASCHINGSSPENDEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

KINDERFASCHING IN MÜHLEN

→ Bereits zum zweiten Mal fand am Unsinnigen Donnerstag in der Feuerwehrhalle von Mühlen ein Faschingsfest zugunsten der Südtiroler Kinderkrebshilfe statt. Die Organisatorinnen und ihre Helfer hatten den Mühlener Vereinsaal in ein gemütliches Ambiente verzaubert, und so tanzten und tobten die vielen wunderschönen Prin-

zessinnen, tollkühnen Indianer sowie phantastischen Wesen den ganzen Nachmittag bei ausgelassener Stimmung. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von den „Drei lustigen Millina“, welche ihrem Namen alle Ehre machten. Dank einiger backtüchtiger Mamis wie auch der Sponsoren Bäckerei Eppacher, Bäckerei Laner, Pizzeria

Mausefalle, Hotel Mühlener Hof und Wewa Markt konnte der gesamte Erlös an freiwilligen Spenden, insgesamt 800 Euro, der Südtiroler Kinderkrebshilfe zugeführt werden. Danke dafür allen und insbesondere natürlich den Organisatorinnen Kathi, Babs und Uli!

Johanna Steinmair



Allerlei Bunt



Zauberhafte Prinzessinnen



Indianersquaw Gelbe Feder



Lustige Clowns



Horror mit Krapfen



Grund- und Mittelschüler am Speikboden

SCHULAKTION SKIFAHREN

MIT DER SCHULE AUF DIE PISTE

Verschiedene Klassen der Grund- und Mittelschule von Sand in Taufers hatten die tolle Gelegenheit, die Schulbank mit der Skipiste zu tauschen.

→ Für die Klasse 2a der Mittelschule Sand hieß es vier Tage lang Ski- und Snowboardfahren in Jochgrimm und Obereggen! Organisiert wurde das Ski- und Snowboardcamp heuer bereits zum dritten Mal vom Südtiroler Seilbahnverband und den Südtiroler Skischulen, gefördert von den Schülern der Autonomen Provinz. Die Koordination oblag Moderatorin und Skilehrerin Silvia Fontanive. Am Dienstag, den 24. Jänner ging es los. Noch schnell zum Abschied gewinkt, und ab ging es mit anderen 100 Südtiroler Schülerinnen und Schülern aus Bozen und dem Vinschgau Richtung Skipiste. In Begleitung zweier Lehrpersonen verbrachten unsere Tauferer Kids tolle Tage im Zeichen des Skifahrens und der Sicherheit auf der Piste. Dabei bekamen unsere Schülerinnen und Schüler Tipps vom Bergrettungsdienst des AVS und der Finanzpolizei, von Berg- und Skiführern,

von Erste-Hilfe-Experten, von den Skilehrern sowie von Silvia Fontanive. Auch das Rahmenprogramm kam nicht zu kurz: Diskoabend und Laternenwanderung halfen, neue Freundschaften zu knüpfen und die eigenen Italienischkenntnisse zu verbessern. Am Freitag, den 27. Jänner ging es wieder Richtung Sand – vollgepackt mit tollen Erinnerungen und der Erkenntnis, man könnte eigentlich öfter Schulbank gegen Skipiste eintauschen.

SKITAGE AM SPEIKBODEN

Auch die Bergbahnen Speikboden haben es sich zum Ziel gesetzt, das Ski- und Snowboardfahren bei Kindern und Jugendlichen zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu bieten, kostengünstig Ski- und Snowboardfahren zu erlernen. Die 3. und 4. Klassen der Grundschule sowie die 2. Klassen der Mittelschule Sand tauschten im Dezember und Jänner Schultasche gegen Skier ein. Drei Tage lernten sie mit den Skilehrern die richtige Skitechnik, das richtige Verhalten auf der Piste und bekamen wichtige Infos am Sicherheitstag, der mit dem Einsatz von Lawinensuchhunden der Bergrettung im AVS und der Finanzpolizei, sowie der Vorführung einer Abseilübung eines Bergretters mit seinem Lawinenhund sicherlich ein Highlight war. Für den passenden musikalischen Schwung sorgten die Snowkids mit ihrem Song „Skifoarn“. Ein großes Danke an oben genannte Institutionen und Personen sowie den Mitarbeitern der Bergbahnen Speikboden mit ihrem Direktor Martin Unterweger, der Forststation Sand, dem Weißen Kreuz, dem Sicherheitsexperten Oskar Zorzi, Irmi Steger und Direktor Christian Dapunt.

Fotos: Schule



„Di Bergrettilla und Finanza hobn ins gizoag, af wosmo aupassn missn.“

Silvia Fontanive

VEREIN TAUFERER FRANZISKUSWEG

VIELE TRÄUME SIND IN ERFÜLLUNG GEGANGEN

Der Trägerverein des Tauferer Franziskusweges blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

→ Der Verein Tauferer Franziskusweg ist vor zwei Jahren aus der Taufe gehoben worden als Weiterentwicklung der einstigen Toblgruppe. Zweck des Vereins ist die Erhaltung, Pflege und Gestaltung des Franziskusweges, der Franz-und-Klara-Kapelle und der Klause bei den Reinbach-Wasserfällen. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung blickte der Verein auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

30 JAHRE BESINNUNGSWEG ZUM SONNENGESANG

„Eure Alten werden Träume haben, eure Jungen haben Visionen“, mit diesen Worten aus dem Buch Joel eröffnete Dekan Martin Kammerer die Versammlung, und er freute sich darüber, dass Träume und Visionen wie der Franziskusweg mit seinen vielen Besuchern Wirklichkeit geworden sind. Er gedachte damit seines Vorgängers Leo Munter, auf dessen Initiative vor rund 30 Jahren der Besinnungsweg zum Sonnengesang verwirklicht worden war und die damals verfallene Kapelle wieder aufgebaut werden konnte. So entstand neben dem beliebten Ausflugsziel ein Wallfahrtsort, den heute jährlich etwa 80.000 Besucher besuchen.

VORHABEN FÜR 2017

Der Präsident des Vereins, Karl Unterweger, berichtete über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres, wie die Vorstellung des Begleitbuches „Auf dem Besinnungsweg zum Sonnengesang“ im vergangenen April, über die jährlichen Feiern in der Franz-und-Klara-Kapelle zum Valentinstag, bei Jahrgangstreffen, an Silvester, an den



Foto: Ingrid Beikircher

Der Ausschuss des Vereins Tauferer Franziskusweg, v.l.: Dekan Martin Kammerer, Monika Volgger, Katharina Thurner, Präsident Karl Unterweger, Peter Aichner, Vizepräsident Rudi Duregger, Helmut Volgger und Cilli Eder; im Vordergrund ein Bild des verstorbenen Alt-Dekans Leo Munter.

Festen der hl. Klara und des hl. Franziskus und an Portiunkula, bei Treffen von Ehegruppen, bei Hochzeiten und zur Tiersegnung. Die Portiunkula-Statue und die Skulptur „Feuer“ wurden restauriert, und am oberen Parkplatz wurden Zäune erneuert. Für dieses Jahr sind die Sanierung des Daches der Klause und des 10. Besinnungspunktes vorgesehen. Unterweger dankte den vielen freiwilligen Helfern, namentlich dem Ausschussmitglied Peter Aichner, Mitbegründer des Besinnungsweges mit Dekan Leo Munter, und Cilli Eder für deren Aufwendung zur Reinhaltung der Anlagen. Ein Problem stelle teilweise die Befahrung des Franziskusweges durch Mountainbiker und die Müllablagerung am oberen Parkplatz dar.

„Dass mittlerweile im deutschen

Sprachraum eine Vielzahl an Franziskuswegen entstanden sind, beweist, dass unser Einsatz sinnvoll war“, sagte Unterweger und ergänzte: „Der Tauferer Franziskusweg aber war der erste und wird deshalb gerne als der ‚Urweg‘ bezeichnet.“ Dekan Martin Kammerer rief zur Anwerbung von neuen Mitgliedern auf, die den Verein mit unterstützen, dadurch den Weg mit Kapelle und Klause instand halten und die von Dekan Munter geborene Idee in eine hoffnungsvolle Zukunft tragen. Der Tauferer Verein zählt derzeit 70 Mitglieder, unter ihnen Bischof Ivo Muser, Dekan Josef Knapp und Dekan Josef Leiter.

Ingrid Beikircher

SEGENSFEIER FÜR PAARE

DER SCHLÜSSEL ZUM HERZEN

Zum zehnten Mal: Die Segensfeier für Paare am Fest des hl. Valentin in der Franz-und-Klara-Kapelle zu Tobl

→ „Liebe und Partnerschaft sind sehr wertvoll und kostbar, aber auch sehr zerbrechlich. Das Fest des hl. Valentin möchte uns ermutigen, die Liebe zueinander zu pflegen, dabei wollen wir auch Gott Raum geben.“ Dies unter anderem die Begrüßungsworte der Vorsitzenden des Ausschusses für Ehe und Familie im Pfarrgemeinderat, Elisabeth Plankensteiner. Auch heuer haben sich wieder viele Paare in der Franz-und-Klara-Kapelle am Tobl eingefunden, um das „Ja“ zueinander zu feiern. Das Thema der heurigen Feier lautete: „Der Schlüssel zum Herzen“.

ACHTSAM BEGEGNEN

Passend zum Thema fiel die Wahl des Schriftwortes auf einen Abschnitt des Propheten Ezechiel. Gott gibt darin die Zusage, das Herz aus Stein mit einem Herz aus Fleisch zu ersetzen. Diese wunderbare Gewissheit gilt auch heute noch, wenn wir uns dafür öffnen. In der Deutung dieses Schriftwortes stellte Dekan Martin Kammerer das Herz der Liebenden in die Mitte: „Gute Beziehungen sind heilsam und wertvoll. Fragen wir uns: Was macht meine Beziehung mit mir – mit uns? In der Beziehung lernen wir, uns, ich, mich kennen. Wir wachsen in unseren Beziehungen. Auch wenn wir dabei an unsere Grenzen stoßen. In der Beziehung können wir uns formen lassen. Gott will euch in eurer Beziehung etwas sagen, er will euer Herz immer wieder verwandeln. Er will das verletzte, verkrustete Herz mit Leben, mit Sauerstoff neu füllen. Gott will es zum Schlagen bringen. Er will uns ein Herz schenken, das mitfühlt, mitleidet und sich mitfreut. Er will uns die Angst nehmen, die vielleicht dazu geführt hat, dass unser Herz sich verhärtete. Mit dem richtigen Schlüssel



Das Thema der Segensfeier: „Der Schlüssel zum Herzen“

können wir das Herz des anderen aufsperrern und Zugang zu seiner Liebe finden. Im gegenseitigen Segnen wollen die Paare zum Ausdruck bringen, dass sie sich mit Achtsamkeit und Wohlwollen begegnen möchten und dass sie Gott zutrauen, dass auch er sie mit seinem Segen begleitet.“

Abschließend dankte Elisabeth Plankensteiner allen, die zum Gelingen der Segensfeiern der vergangenen zehn Jahre beigetragen haben. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Segensfeier für Paare, das wir heuer feiern durften, wurden drei Bücher „Weil i di mog“ von Familienseelsorger Toni Fiung und drei Neuausgaben des Buches zum Franziskusweg verlost. Mit Freude nahmen die Paare die Bücher in Empfang, und bei einer Tasse Tee und einem „Ratscherle“ ließen wir die Feier ausklingen. Ein großer Dank ergeht an alle Paare, die durch ihre Teilnahme uns darin bestärken, diese Feier weiterzuführen. Danke auch der Singgruppe TonArt aus St. Johann für die gesangliche Umrahmung.

Ausschuss für Ehe und Familie im PGR



Die Segensfeier für Paare erfreute sich wiederum eines großen Zuspruchs.



Mit feinem Gespür gelang es Dekan Martin Kammerer, das Thema den Paaren zu erschließen.

FEST DER JUBELPAARE

Gemütliches Beisammensein mit vielen Hochzeitspaaren, die ihr silbernes, goldenes, Platin- und diamantenes Jubiläum gefeiert haben

→ „Das große Glück in der Liebe besteht darin, Ruhe in einem anderen Herzen zu finden“. Mit diesem Text auf der Einladungskarte lud auch heuer der KFS alle Paare, die in diesem Jahr ein Jubiläum feiern, zu einer gemeinsamen Feier ein.

Beim Gottesdienst am 18. Februar in der Pfarrkirche begrüßte die KFS-Vorsitzende Rosa Gruber die Jubelpaare. Dekan Martin Kammerer hieß ebenso alle Paare herzlich willkommen, er freute sich, dass so viele der Einladung gefolgt waren, und fand für diese Feier sehr treffende Worte. Er lud alle Paare ein, das Eheversprechen zu erneuern, und segnete sie.

Nach der Messfeier lud der KFS die Ehejubilare zu einer kleinen Feier ins Pfarrheim ein. Beim gemeinsamen Essen, bestehend aus Gerstsuppe und Krapfen, durfte zum Nachtisch die „heiße Liebe“ natürlich nicht fehlen. Bei flotter Musik unterhielten sich alle prächtig und genossen den Abend. Es wurde auch eifrig das Tanzbein geschwungen, und erst zu später Stunde klang die Feier aus.

Der KFS freut sich über die gelungene Veranstaltung und besonders über die 57 Jubilare, die der Einladung gefolgt sind.

Christina Steger



David und Mathilde Pömbacher, 50 Jahre verheiratet, goldene Hochzeit



Johann und Margareth Laner, 50 Jahre verheiratet, goldene Hochzeit



Karl und Anni Mutschlechner, 50 Jahre verheiratet, goldene Hochzeit

Fotos: Rosa Gruber



Georg und Heidi Aichner, 60 Jahre verheiratet, diamantene Hochzeit



Franz und Klara Früh, 55 Jahre verheiratet, Platinhochzeit



Erich und Maria Mair, 50 Jahre verheiratet, goldene Hochzeit



Walter und Maria Reichegger, 55 Jahre verheiratet, Platinhochzeit



Josef und Annemarie Plankensteiner, 50 Jahre verheiratet, goldene Hochzeit



Walter und Luisa Ponticello, 55 Jahre verheiratet, Platinhochzeit

GEBURTSTAG DES DEKANS

UNSER MARTIN IST EIN HIT!

Taufers feiert den 40. Geburtstag von Dekan Martin Kammerer

→ Der 18. Februar war ein Festtag für die Pfarrei: Dekan Martin Kammerer feierte im Pfarrheim zu Taufers seinen 40. Geburtstag. Groß und Klein aus Taufers, Gais, Uttenheim, Mühlbach, Ahornach und Rein kam, um unserem Dekan zu gratulieren und mit ihm zu feiern. Die Ministranten gaben ein Begrüßungsständchen und die Pfadfinder trugen selbst gedichtete Lieder vor nach dem Motto: „40 Jahre merkt man nicht, in seinen Augen glänzt das Licht, 40 Jahre, immer fit, unser Martin ist der Hit!“ Anschließend übergaben sie dem Bejubelten eine Geburtstagstorte und konnten es selbst kaum erwarten, bis die Torte angeschnitten wurde und sie

davon haben durften. Der Kirchenchor stimmte ein zum Jubelgesang, und der Männerchor Taufers begleitete unseren Dekan mit einem Jodler symbolisch in seine geliebten Berge. Viele Hände schüttelte Dekan Martin Kammerer und nahm innige Segenswünsche entgegen. Neben den Vertretern der Pfarrgemeinde- und Verwaltungsräte der Pfarreien beerhten die Gemeindefereferentin Beate Auer und Altbürgermeister Toni Innerhofer sowie eine Abordnung der Schützen die gelungene Festlichkeit und wünschten Dekan Martin Kammerer viele glückvolle Jahre und Gottes Segen.

Ingrid Beikircher



Dekan Martin Kammerer feierte den 40. Geburtstag.

Fotos: Ingrid Beikircher



Ein Ständchen für den Dekan



Der Männerchor gratuliert musikalisch.



Der Kirchenchor stimmt ein zum Jubelgesang.

PFARRMUSEUM TAUFERS

AUFERSTANDENER CHRISTUS

Barockes Schnitzwerk des Meistes Georg Stieger im Pfarrmuseum zu Taufers

→ Passend zur Osterzeit stellen wir die Skulptur „Auferstandener Christus“ vor. Es ist eine Leihgabe der Moarkirche in Außermühlwald und neuerdings ab der heurigen Sommersaison im Pfarrmuseum Taufers zu sehen.

DIE MOARKAPELLE

Die Moarkapelle wurde 1642 vom „Moar zu Nothdurft“-Bauer, Peter Niedermair, erbaut, damals Besitzer beider Moarhöfe. Die Pest von 1636 und die Zeit des 30-jährigen Krieges hatten es im 17. Jahrhundert mit sich gebracht, dass an vielen Orten Tirols, so auch beim Moar, als Dank für die Verschonung von der Pest Mariahilf-Kapellen und -Altäre zu Ehren der heiligen Sebastian und Rochus geweiht wurden. Mühlwald

hatte wohl damals gute Pestwachen verpflichtet, sodass die Pestseuche nur bis zum Brugger Hof und nicht weiter kam. Johann Puell, Sonnenwirt zu Bruneck und Hauptpächter beider Moarhöfe, vergrößerte die Kapelle, bestellte Kirchenschmuck bei Georg Stieger und ließ sie 1699 vom Brixner Fürstbischof Franz Johann Graf Khuen weihen.

MEISTER GEORG STIEGER

Meister Stieger ist in Sonnenburg bei St. Lorenzen 1657 geboren. Er lernte sein Kunsthandwerk vermutlich bei Martin Santer oder Franz Rasner in Bruneck, die aktuelle Barockbildhauer waren. Die fünfjährige Lehrzeit schloss damals mit der

Freisprechung als Geselle ab. Es folgte die von der Zunft vorgeschriebene Wanderschaft, die dem Schaffen Stiegers ausschlaggebende Eindrücke vermittelten. Um 1700 kehrte er mit seiner Familie mit acht Kindern in die Heimatpfarre zurück und kaufte 1705 ein Haus in St. Lorenzen um 490 Gulden, wo er auch seine Werkstatt einrichtete. Die Nachfrage und die Auftragslage für Stiegers Kunstschaffen im modernen barocken Stil und die Auftragslage waren gut. Aus seiner Werkstatt – es muss ein beachtlicher Betrieb gewesen sein – stehen heute Plastiken in den Kirchen und Klöstern von Innichen bis Neustift. Für alle Kirchen der Pfarrei St. Lorenzen allein schuf er an die 100 Plastiken. Stieger war ein gesuchter Meister. Im Jahre 1720 starb er mit 63 Jahren. Seine Hinterlassenschaft bestand aus einem Vermögen von 3.800 Gulden, wovon 600 Gulden seiner Frau, der Witwe Gertraud Stockerin, als eingebrachtes Heiratsgut zustanden, der Rest waren größtenteils Forderungen.

STIEGERS AUFERSTANDENER

Die Skulptur ist aus Zirbenholz gefasst und ohne Sockel mit Fähnchen 47 Zentimeter hoch. Der Auferstandene, der Sieger über den Tod, erscheint uns segnend und auf einer Wolke dem Irdi-

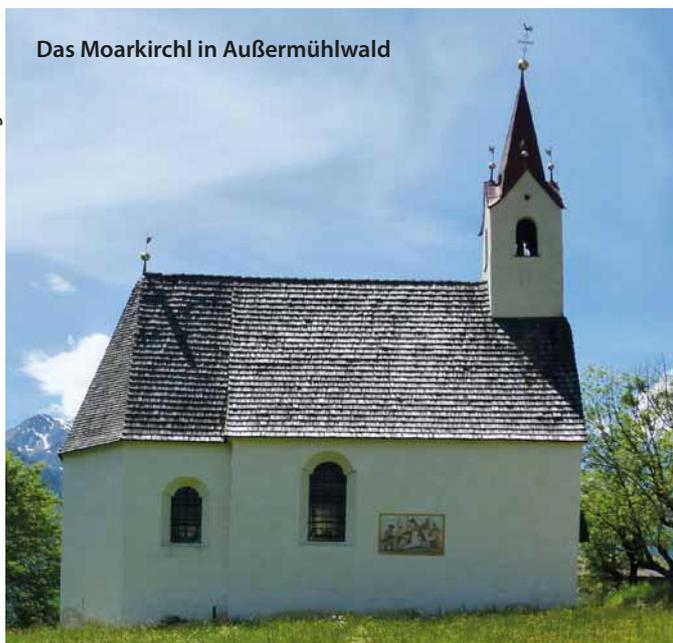


Die Skulptur des Auferstandenen

schen entschwebend. Jesus lebt, keine Spur mehr von Leid und Schmerz beeinträchtigen ihn. Seine Augen, sein Gesicht strahlen und erfreuen unser Herz. Zum typischen Formengut des Meisters gehören der schwungvoll gelegte Mantel, die nach vorne gewölbten Achseln und sein stimmiges Empfinden für die Anatomie. Stiegers Auferstandener erfüllt die Forderungen des Barock: Zum Lebensgefühl dieser Stilrichtung gehört, dass es mitten im Elend und in den Bedrängnissen der Zeit sakrale Räume, Orte, Werke geben soll, wo wir ein Stück Paradies, ein Stück Himmel erahnen und erfahren können.

Richard Rieder

Das Moarkirchl in Außermühlwald



Fotos: Ingrid Beikircher



KIRCHENCHOR TAUFERS

KRÖNENDES ABSCHLUSSKONZERT ZUM 140-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Erstaufführung in Südtirol der Missa Pastoralis von Jan Antonín Koželuh.

→ Mit einem besonderen Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche hat der Kirchenchor Taufers sein 140-jähriges

Bestandsjubiläum am Vorabend zu Dreikönig beendet.

Auf dem Programm standen Werke von Mendelssohn, Telemann, Reger und Purcell. Den Höhepunkt setzte die Missa Pastoralis in D-Dur von Jan Antonín Koželuh. „Ich war auf der Suche nach einer schönen Messe für Weihnachten. Sie sollte nicht allzu lang sein und schön klingen“, sagt Elmar Stimpfl, der Chorleiter des Kirchenchors Taufers. „Im Internet stieß ich auf die Missa Pastoralis in D-Dur von Jan Antonín Koželuh, eine Aufnahme des Prager Symphony Orchestra gemeinsam mit dem Prague Radio Mixed Choir. Sie wurde zum 200. Todestag des Komponisten veröffentlicht. Ich war von der Messe sofort begeistert und wollte mir die Noten besorgen, musste aber feststellen,

dass sie bisher noch nicht verlegt waren. Nach zahlreichen Kontakten kam im Juni 2016 schließlich eine E-Mail von Prof. Jan Matějka mit dem Hinweis, dass ich eine Kopie der handgeschriebenen Originale erhalten könne, um die Noten mit einem Notenschreibprogramm neu zu setzen. Ende Juni schließlich erhielt ich eine DVD mit Fotos von den handgeschriebenen Originalen zugesandt. Es handelt sich dabei jeweils um die Einzelstimmen für die Instrumente sowie die einzelnen Chorstimmen. Diese sind den damals üblichen Schlüsseln geschrieben worden, z.B. Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassschlüssel, Trompeten wurden in D notiert.“ In mühevoller Arbeit hat Stimpfl die Noten schließlich für Chor, Solisten und Orchester in die heutige Notenschrift umgeschrieben.

Fotos: Ingrid Beikircher



Chorleiter Elmar Stimpfl



Ein würdiges Konzert des Kirchenchors Taufers mit Auswahlorchester unter der Leitung von Elmar Stimpfl

EIN TIEFSINNIGES MUSIKJUWEL

Der böhmische Komponist Jan Evangelista Antonín Tomáš Koželuh (1738-1814) schrieb 16 Messen, ein Requiem, das Oratorium „Gioas re di Giuda“, zwei Opern, ein Oboen- und ein Fagottkonzert. Die Missa in D gilt als sein Hauptwerk und lässt einen deutlichen Einfluss der Wiener Klassik spüren. Sie ist im Stile einer Missa brevis relativ kurz, weist aber musikalisch eine sehr hohe Verdichtung auf.

Die Missa pastoralis in D erklang in der Pfarrkirche zu Taufers als Südtiroler Erstaufführung durch den Kirchenchor Taufers mit Orchester und den Solisten Bernadette Eppacher, Sopran, Sieglinde König, Alt, Mainhard Mair unter der Eggen, Tenor, und Martin Huber, Bass. „Besonders hervorheben möchte ich das Orchester“, so Martin Huber, der Obmann des Kirchenchors. „Es setzt sich vorwiegend aus Tauferer Jungmusikern zusammen, wird von Elmar Stimpfl geleitet und von Auswahlmusikern begleitet. Das Jugendorchester ist eine wertvolle Unterstützung und Bereicherung für unseren Chor.“ Den Konzertabend umrahmte weiters das Quartett „Lisn't“ mit Bernadette und Irmgard Eppacher, Martin Röck, Martin

Huber und als Gastsänger Reinhard Innerhofer.

WÜRDIGES ABSCHLUSSKONZERT

Der Vortrag bestach durch eine ausgeglichene Harmonik im Chor und Orchester. Gerade die fragilen Feinheiten des Werkes fordern ein zartes Einfühlungsvermögen und eine durchsichtige Akzentsetzung, was den Ausführenden

vorzüglich gelang. Die Solisten fügten sich anmutig und ohne vordergründige Dominanz in das Gesamtwerk ein. Die wunderschönen Melodien sowohl der Vokalstimmen als auch des Orchesters vermittelten eine unaufdringliche, tiefe Innigkeit.

Die Missa in D war als Weihnachtskonzert und gleichzeitig als Abschluss des 140-jährigen Jubiläums des Tauferer Kirchenchors gedacht, welcher sein Ehrenjahr mit einem Mariensingen am 1. Mai 2016 begonnen hatte und seinen Höhepunkt am 8. Dezember in der Überreichung der Palestrina-Medaille fand (siehe Tauferer Böttl 4/16). „Abschließend bedanke ich mich bei den Chor- und Orchestermittgliedern, die uns durch dieses überaus arbeitsintensive Jubiläumsgeschehen begleitet haben“, unterstreicht Huber. „Vor allem auch bei Dekan Martin Kammerer, der stets unsere konzertanten Aufführungen in der Pfarrkirche unterstützt. Mein herzlicher Dank auch unserem treuen Publikum für die Spenden.“ Nicht zuletzt war es das Verdienst des Chorleiters Elmar Stimpfl, der das zarte Musikjuwel, diese herrliche Messe in D, aus dem Dornröschenschlaf geweckt hat, und es bleibt zu hoffen, dass der Kirchenchor Taufers es uns noch öfter zu Gehör bringen möge.

Ingrid Beikircher



Die Solisten Bernadette Eppacher, Sopran, Sieglinde König, Alt, Mainhard Mair unter der Eggen, Tenor, und Martin Huber, Bass

WAS EINST GESCHAH

WAS EINST GESCHAH

Der Pustertaler Bote berichtet

→ VOR 110 JAHREN

4.1.1907

Der Bau der Bahnlinie Bruneck-Sand dürfte nach Bewilligung des Landesbeitrages im Frühjahr beginnen.

11.1.

Ahornach: Nun hat man sich doch geeinigt und hat den Antrag mit Stimmenmehrheit im Gemeindeausschusse angenommen betreff Telefonbau vom Tobl bis zur Kirche. Auch ein anständiger Fahrweg soll vom Toblhof bis zur Kirche gebaut werden und zwar schon im heurigen Jahre. - Schnee haben wir wenig. Der Gesundheitszustand ist gut. Vom Fasching ist hier nichts zu spüren.

15.2.

Als Sachverständiger in Entschneidungsfällen zum Zwecke der Herstellung und des Betriebes von Eisenbahnen im Jahre 1907 wurde Herr Fuchsbrugger, Gutsbesitzer aus Kematen, bestimmt.

22.2.

Herr Franz Leimegger, Feldmüllergutsbesitzer, Sägewerksbesitzer, Bergführer und Spediteur in Sand, hat sich mit Fräulein Anna Klöcker, Sigeletochter, vermählt.

1.3.

Oberpost-Direktor Dr. Trnka berichtet, dass die Verhandlungen für ein Telefonprojekt Sand-Reintal dem Abschlusse nahe sind.

15.3.

In Sand verschied nach längerem Leiden Alois Hofer, Schuhmachermeister im 32.

Lebensjahre - er war erst seit einigen Monaten verheiratet.

5.4.

Ahornach: Unsere Kirche hat für die Charwoche ein neues, schönes hl. Grab erhalten. Alfons Craffonara, Bildhauer in Brixen, hat dasselbe ganz stilgerecht und in jeder Beziehung lobenswert und dabei zu sehr günstigem Preise hergestellt. Herzlichen Danke sei auf diesem Wege unserem hochw. Pfarrer Taibon gesagt, da er genanntes hl. Grab aus eigenen Mitteln bestritten hat. Die Gemeinde gedenkt Hochw. Pfarrer Taibon zum Ehrenbürger zu ernennen, da er so viel Kosten und Mühe verwendet für unser Kirchlein.

12.4.

In Mühlen verschied Gastwirt Jakob Rederlechner, langjähriges Mitglied der Feuer- und Wasserwehr. / In Sand hielt der Verschönerungs-Verein im Hotel Post seine Generalversammlung ab. Besonders das neugegründete Auskunftsbureau hat sich vorzüglich bewährt. Die alte Vorstehung, Josef Kostner, Obmann, wurde wieder gewählt. Die Versammlung beschloss einstimmig, im heurigen Jahre sich mit der Erhaltung und Ausbesserung der bestehenden Anlagen und Wege zu befassen, mit der Ausführung größerer Projekte aber zuzuwarten, um sie den Verhältnissen, welche sich durch den bevorstehenden Bahnbau Bruneck-Sand,

der Hochdruckwasserleitung und des Elektrizitätswerkes gründlich ändern werden, anzupassen.

26.4.

Pfarrer Peter Taibon wurde zum Ehrenbürger der Gemeinde Ahornach ernannt. / Die Sektion Taufers des D.u.Oe. Alpenvereins zählt 130 Mitglieder.

3.5.

Eine Schwebbahn im Tauferertale: Hotelbesitzer Hans Raffin in Sand vollendet dortselbst heuer ein Fremden- und Touristen-Etablissement und wird dasselbe nach Vollendung der elektrischen Bahn Bruneck-Sand mit einer sehr interessanten Schwebbahn mit der Touristen-Zentrale Sand in Taufers verbinden.

→ VOR 100 JAHREN

16.2.1917

Ahornach: Durch eine Schneelawine fand den Heldentod Jäger Gottfried Lahner. / Bei der Musterung waren von vier „18jährigen“ zwei tauglich.

16.3.

Sand: Am 19.3. um 3 Uhr Nachmittag findet im Gasthof Elefanten die Dekoration unseres hochverdienten Gemeindevorstehers Josef Jungmann mit dem ihm von Sr. Majestät dem Kaiser verliehenen goldenen Verdienstkreuze statt. Zur wohlverdienten Auszeichnung wurde Jungmann allseitig beglückwünscht. / Dem Jakob Schöllberger,

Schuhmachermeister in Sand, starben der drei- und fünfjährige Sohn fast gleichzeitig an Masern. / Unter zahlreicher Beteiligung wurde am 12. ds. Michael Mauerlechner, Schöffelmeirwirt in Mühlen, begraben. / Bei der letzten Musterung waren 3 geeignet. / Zu allen direkten Steuern werden 200% Gemeindeumlagen heuer eingehoben, zur Rentensteuer aber ausgenommen 10%.

13.4.

In Sand gab letzten Montag Nachmittag die Militärmusik von Bruneck ein Promenadenkonzert, während welchem viele Fräuleins mit dem Verkauf von Blumen und Abzeichen zu Gunsten des Witwen- und Waisenfondes sich eifrig bemühten und großen Absatz erzielten.

→ 90 JAHREN

4.2.1927

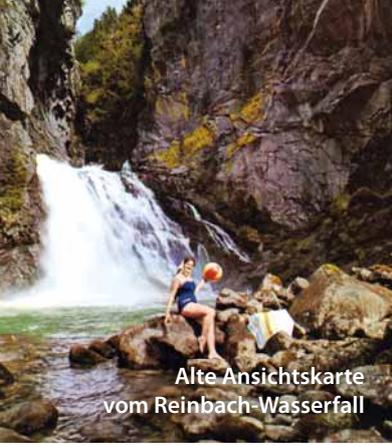
Anzeige: Gasthof „Alpenrose“ in Campo Tures verkäuflich. Nähere Auskunft dortselbst.

11.2.

In Molini di Tures verschied am 6. ds. Josef Auer im 79. Lebensjahr nach kurzer Krankheit. Auer versah beinahe 30 Jahre die Stelle eines Waldaufsehers und Bergführers, war allgemein beliebt und geachtet und in weitesten Touristenkreisen bekannt.

18.2.

In der Gemeindekanzlei von Caminata in Molini di Tures (Villa Mößmer) findet am 19. Februar die öffentliche Versteigerung von Holzpartien statt: 82 fm Brettersäge fallend; 178.104 fm. Zirmholz, 66.339 fm Muselholz; 102 rm Schleifholz; 93 rm Brennholz. Die Versteigerung erfolgt nach dem Kerzensystem unter Beobachtung der im Reglement über die öffentl.



Alte Ansichtskarte
vom Reinbach-Wasserfall

Staatsverrechnung vorge-schriebenen Normen.

4.3.

Im heurigen Jahre feiert Peter Hofmann, Pfarrer in Riva di Tures, sein 25-jähriges Priesterjubiläum.

18.3.

Nach längerer Krankheit, immerhin aber unerwartet schnell, verschied im Alter von 46 Jahren der weitem bekannte Gastwirt zum „Schöfflmair“ Karl Stelzhammer, gebürtig aus Oberösterreich, ehemals Finanzbeamter in österreichischen Diensten. Aus Campo Tures wird berichtet, dass der alte Schnee bereits verschwunden war und jeden zweiten Tag wieder neuer Schnee fällt. Das Daimerhaus (Zeilheim) ist renoviert und eine Zierde von Campo Tures geworden.

25.3.

Die Schlossherrin von Campo Tures Maria Koltscharsch, geht nunmehr daran, den Hauptturm des gewaltigen Schlosses, der seinerzeit um ein beträchtliches Stück eingestürzt ist und sodann ca. 8 Meter abgetragen werden musste, wieder aufzubauen. Es wurden bereits gewaltige Baugerüste angelegt und in kurzer Zeit werden die Wiederaufbauarbeiten, die keine kleine Summe Geldes erfordern, beginnen. Das Gesamtbild des mächtigen Ritterschlosses wird sich nach Vollendung der Arbeiten bedeutend heben. / Im Moritzener Ortsteile hat Seilermeister David Brugger eine recht niedliche Villa

erbaut und ihr den Namen „Villa Aurina“ gegeben. Der Neubau gereicht unserer Ortschaft zu einem besonderen Schmucke. / Georg Oberarzbacher erbaut soeben an der Hauptstraßenseite ein neues Futterhaus. Die Form des Daches, die etwas schwer wirkt, hätte man etwas einladender, ruhiger machen können. / Viel spricht man gegenwärtig von der Verlängerung der Bahnstrecke. Man will in absehbarer Zeit die Bahnverbindung zwischen Campo Tures und Predoi ausführen. Wir wollen hoffen, dass das Projekt nicht auch diesmal wieder in die Ahr fällt. / Nach längerem Leiden verschied Niederkofler Nikolaus im Alter von 54 Jahren. Er war über 30 Jahre ein überaus braver, treuer und gewissenhafter Spitalverwalter, beliebt und geehrt bei allen. Zugleich hat er auch das nicht besonders rosige Amt des Totengräbers ausgeübt.

1.4.

Vom Tribunal in Bolzano wurde der 26 Jahre alte Hotelangestellte Anton Schöllberger, geboren in Campo Tures, wegen Diebstahls, begangen 1925 im Wildbad San Candido zu 3 Jahren, 9 Monaten, 10 Tagen Kerker verurteilt, unter bedingter Nachsicht von 2 Jahren infolge eingetretener Amnestie.

15.4.

Im Futterhaus des Gemeindespitals in Campo Tures kam am 13. April gegen 7 Uhr früh aus bisher unbekannter Ursache ein Brand zum Ausbruche, der für das angebaute Spital sehr gefährlich zu werden drohte. In kurzer Zeit schlugen die Flammen am Dachstuhl lichterlich empor und nur durch energisches Eingreifen der Feuerwehr von

Campo Tures und Molini di Tures, die sofort am Brandplatze erschienen waren, gelang es, den Brand in wenigen Stunden auf das Futterhaus allein zu lokalisieren und die drohende Gefahr für das Spital und Kloster abzuwenden. Mit der Räumung des Spitals, das eine beträchtliche Anzahl an Kranken und Armen beherbergt, wurde bereits begonnen, doch konnte das Haus des Spitals wieder bezogen werden. Das Futterhaus selbst ist vollkommen niedergebrannt. Der Schaden, der durch die Versicherungssumme einigermaßen gedeckt erscheint, ist ziemlich bedeutend.

22.4.

Die Auferstehungsfeier in unserer Pfarrkirche war heuer ganz besonders schön und wirkungsvoll; dem Kirchenchor gebührt für die prächtigen Aufführungen volles Lob. Die Ostern selbst waren stürmisch, zeitweise schneite es und das angenehmste Plätzchen war der Ofenwinkel. / Bad „Winkel“ hatte gestern seinen „Schuhplattlerball“, wozu die Tanzlustigen aus allen Gegenden herbeikamen. / Bei dem letzten Brande im Ökonomiegebäude des Spitals wird Brandlegung vermutet. Eine fremde Frauensperson, welche am Tage vorher übernachtet wollte, aber abgewiesen wurde, wurde wegen Verdachts der Brandlegung verhaftet. / Der Autoverkehr von Campo Tures nach Cadipetra hat mit 16. April wieder begonnen.

29.4.

Die Erstkommunion unserer Schuljugend war heuer wunderschön und wirklich zu Herzen gehend. Man hat alles aufgeboden, dieselbe so prächtig als nur möglich zu

gestalten. Besonders angenehm berührte der sichtliche fromme Sinn und die innige Andacht, mit der unsere Jugend zur Kommunionbank schritt. Den Lehrpersonen und den Katecheten gebührt für den gründlichen Unterricht, den sie durch Wochen hindurch den Kindern erteilt haben, vollster Dank. / Wegen des Brandes am Ökonomiegebäude unseres Spitals wurden zwei Frauenspersonen aus Cadore verhaftet und der kgl. Pretura Brunico eingeliefert. Dieselben dürften den Brand zwar nicht aus Absicht, jedoch aus grober Fahrlässigkeit verursacht haben. Gestern hat eine Gerichtskommission den Augenschein am Brandobjekte und die weiteren Erhebungen vorgenommen. / Wie wir hören, werden in Riva di Tures die Arbeiten an der Errichtung eines Stausees in unserem Obertale auch heuer fortgesetzt, allein an die Verwirklichung der geplanten Projekte glauben wir vorderhand nicht.

6.5.

Unser Stationsgebäude hat einen vollständig neuen Anstrich erhalten und wurde auch sonst gründlich verbessert und verschönert, so dass es wieder einen recht einladenden Eindruck macht. / Bedeutend verschönert wurde das bekannte Caffè „Kostner“ an der Hauptstraße. Mit seinen neuen Fassaden bildet es heute eine wahre Zierde unserer Ortschaft. / Infolge einer Lungenentzündung verschied im Alter von zirka 30 Jahren die weitem bekannte und allseits beliebte Maria Frisch, Bindermeistersgattin, eine Tondltochter von San Maurizio.

Ingrid Beikircher



Extreme Power auch ohne Verstärker

Fotos: Docs in action

DOGS IN ACTION

25 JAHRE DOGS IN ACTION

Mnozil Brass – ein Leckerbissen zum Jubiläum und ausverkauftes Musikpavillon

→ Wann hat es das schon gegeben? Ein echtes kulturelles Highlight: ein seit Monaten ausverkauftes Konzert mit Besuchern aus ganz Südtirol und den Nachbarregionen, und kaum jemand nimmt überhaupt Notiz davon!

Das war selbst den Veranstaltern neu: 400 Plakate wurden geordert, Inserate bestellt und Werbespots geplant, aber nichts davon war notwendig. Eine Einladung an die Pustertaler Musikkapellen und die darauf folgende Mundwerbung sorgten in Kürze für ein restlos ausverkauftes Live-Konzert im Musikpavillon Sand. Denn pünktlich zum 25-jährigen Vereinsbestehen war es den Veranstaltern rund um den Kultur- und Eventverein „Dogs in action“ gelungen, am 26. November einen ganz besonderen musikalischen Lecker-

bissen nach Sand in Taufers zu lotsen. Dass das kein leichtes Unterfangen war, zeigt ein Blick auf den Terminkalender von Mnozil Brass, die mittlerweile weltweit gefragt sind und größtenteils in Kulturpalästen großer Städte auftreten.

TOLLE ATMOSPHÄRE

Mnozil Brass, das sind sieben Musiker mit Trompete, Posaune und Tuba, die aus Wien und Umgebung stammen. Mit ihren Instrumenten sind sie derart verschmolzen, dass sie über das Musikalische hinaus jedes ihrer genialen Musikstücke mit kabarettistischen Einlagen performen. Tosender Applaus und mehrmalige Standing Ovationen begleiteten den Konzertabend. Und wieder zeigte sich die hohe Funktionalität des Musikpavillons, der sich mit etwas Einsatz selbst in den späten Herbstmonaten in einen gediegenen Konzertsaal mit hervorragender Akustik verwandeln lässt. Auch die hochdekorierten Musiker lobten die freundliche, ja heimelige Atmosphäre, das tolle Publikum und das Rundpaket aus Transfer, Unterbringung und Verpflegung und nahmen sich nach dem beinahe dreistündigen Konzert noch gerne Zeit für Autogramme und Fotowünsche zahlreicher Fans. In Fachgesprächen wurde dann noch bis spät in die Nacht diskutiert und gefeiert, wobei auch der Südtiroler Wein ein großes Lob einheimste (O-Ton: „Wenn nur nicht so viel Alkohol drinnen wär“). Währenddessen sorgte die Stand-Up Formation der „Chemietutt“ für eine fröhliche Feierstimmung bei der Aftershow Party.

Die Veranstaltung zeigte auch, dass Sand in Taufers ein absolut geeigneter Boden für tolle Konzertangebote ist und die Gäste gerne herkommen. Bedanken möchten sich die Veranstalter bei allen Gönnern und Sponsoren, sowie bei der Gemeindeverwaltung, dem Tourismusverein, den Freiwilligen Feuerwehren und bei der Musikkapelle Sand in Taufers.



Posaune à la Mnozil

Dogs in action

SABINE MAYRL

DIE SENDBOTIN DES GLÜCKS

Sabine Mayrl ist eine Glücksbringerin im Sinne des Wortes: Seit Jahrzehnten bastelt sie Glückwunschkarten und verschickt sie an die Senioren von Taufers.

→ Sabine Mayrls große Leidenschaft ist es, Glückwunschkarten zu basteln. Seit nunmehr über 25 Jahren schickt sie an alle Tauferer ab dem 80. Lebensjahr ihre Geburtstagsgrüße, verpackt in bestickten Kärtchen und versehen mit gefühlvollen Versen. Die Idee dazu kam ihr durch unsere Gemeindezeitung Tauferser Böttl: Sie wollte den Geburtstagsjubilaren durch eine ganz persönliche Note ihre Wünsche ins Haus senden.

PHANTASIEVOLLE STICKEREI

Mittlerweile sind es mehrere hundert Motive, die sie in Kreuzstich oder in Fadengrafik gestickt hat, viele davon hat sie selbst aus ihrer Phantasie entworfen. Ihr Lieblingsmotiv ist eine Orchidee, die sie in feinen Nadelstichen nachgezeichnet hat. Anschließend versieht sie die Kärtchen mit Abziehbuchstaben und Gedichten zu den jeweiligen Glückwünschen. Die Verse dazu nimmt sie aus Sprüchebüchern oder sie findet sie im Internet oder auf Facebook.

„Es ist mit Kosten verbunden“, sagt Sabine Mayrl, „auch weil ich nur mit einem besonderen, glänzenden Garn sticke. Die Postspesen summieren sich übers Jahr auch ganz schön. Aber jedes Hobby kostet etwas. Andere Leute betreiben Sport oder machen sonst etwas, und meine Lieblingsbeschäftigung ist halt die Handarbeit. Vor allem macht es mir eine sehr große Freude, wenn ich mit meinen kleinen Werken anderen Menschen ein wenig Glück bereiten kann. Ich habe eine kleine Rente, wovon dann jedes Monat ein Teil davon an mein Hobby abfällt.“ Die Glückwünsche schickt Sabine an alle Tauferer Bürger ab 80 Jahren, also nach Rein, Ahornach, Kematen, Mühlen und Sand. Dazu macht sie sich wöchentlich eine Versandliste, damit die Glückwunschkärtchen auch rechtzeitig beim Jubilar eintreffen.

EINE STARKE FRAU

Für besondere Anlässe, wie zu einer Geburt oder Hochzeit, zu Weihnachten,

Sabine Mayrl liebt ihr Hobby, mit dem sie vielen Menschen Freude bereitet.



Ostern oder als Beileidsbekundung, stickt sie auch Kärtchen für Bekannte und Verwandte. Sie hört auch fleißig den Tauferser Kirchensender oder schaut die Todesanzeigen, damit sie weiß, wer verstorben ist und dann von ihrer Versandliste gestrichen wird.

Sabine Mayrl erfährt für ihre Kärtchen viel Dankbarkeit und Freudensbekundung von den Beschenkten und sie ist darauf bedacht, sich immer wieder neue Motive auszudenken, „damit nicht jeder immer das Gleiche bekommt“.

Die gebürtige Lanaerin lebt seit 39 Jahren in Sand, mit ihrem Mann Karl schenkte sie drei Töchtern das Licht der Welt.

Sabine ist eine sehr bewundernswerte Frau. Bei ihrem Hobby vergisst sie alles rundum und es hilft ihr, über viele Probleme hinweg zu kommen, zumal das Schicksal sie nicht nur mit Positivem in diese Welt geboren hat. Sie ist, wie es ihre Tochter Beatrix ausdrückt: „Die beste Mama und die stärkste Frau, die ich kenne.“

Die wunderschönen, selbstgemachten Glückwunschkarten



Fotos: Ingrid Beikircher

Ingrid Beikircher

GÜNTHER REDERLECHNER

DAS FÜREINANDER ALS LEBENSINHALT

Seit knapp einem Jahrzehnt ist Günther Rederlechner aus Ahornach Leiter der Hospizbewegung der Caritas Südtirol, seit einigen Monaten ist er auch Diakon.

→ Er strahlt Ruhe und Vertrauen aus und die Hingabe, für andere Menschen da zu sein. Für den 43-Jährigen war schon früh das Füreinander zum Lebensinhalt geworden.

Nach der Mittelschule besuchte er zwei Jahre die Lehrerbildungsanstalt in Bruneck und machte dann die Krankenpflegeschule. Anschließend arbeitete er ein knappes Jahr in der Universitätsklinik Innsbruck. 1995 wurde er in den Militärdienst berufen. Danach arbeitete er für sieben Jahre als Krankenpfleger im Altersheim Bruneck und später als Wohnbereichsleiter.

Das Jahr 2001 sollte Rederlechners Leben verändern: Er las eine Annonce, in der ein Koordinator für die Caritas Hospizbewegung gesucht wurde. „Das war kein Zufall im Sinne des Wortes“, findet er, „es fiel mir zu, so sehe ich es. Die Anzeige beschäftigte mich sehr und ich spürte, dass ich einen beruflichen Neuanfang wagen will.“ Die erste Zeit bei der Caritas Hospizbewegung war er Koordinator für das Puster- und Ei-

sacktal, und seit 2008 hat er die Leitung der Dienststelle inne. Sein Arbeitsplatz ist Bozen, er pendelt täglich.

WAS MACHT DIE HOSPIZBEWEGUNG?

Die drei wichtigsten Säulen sind Schwerkranken und Sterbende zu begleiten, deren Angehörige zu unterstützen und zu entlasten und Trauernden beizustehen. Rederlechner sieht es gleichsam als Auftrag an unsere Gesellschaft, Menschen in diesen schwierigen Phasen zu helfen. „Wir haben ein Mitarbeiternetz von 220 Freiwilligen und sieben hauptamtlichen Koordinatoren. Meine Aufgabe ist es, die Koordination der Mitarbeiter landesweit abzuwickeln, damit die Hospizarbeit flächendeckend funktioniert, und ebenso, Mitarbeiter-Ausbildungen zu organisieren. Ich mache auch Vorträge, um die Menschen für das Thema zu sensibilisieren.“

Die Arbeit der Hospizbewegung basiert vorwiegend auf dem Ehrenamt. Die Mitarbeiter erhalten eine intensive



Verena und Günther Rederlechner

Ausbildung. Die Begleitung erfolgt dann je nach Bedarf bei Einzelpersonen, in der Familie oder in Pflegeheimen. Die Hospizbewegung hat in den letzten Jahren landesweit auch die Trauercafés aufgebaut, wo sich Trauernde in der Gruppe in einem geschützten Rahmen treffen, sich gegenseitig austauschen können und begleitet werden. „Trauer kann nur dann bewältigt werden, wenn sie gelebt wird, sie muss gelebt werden dürfen, genauso wie die Freude“, so Rederlechner. „Wir schaffen den Raum und die Zeit für die Betroffenen. Dabei geht es um ein ungezwungenes Beisammensein, wo Menschen ihre Probleme im Gespräch zu bewältigen versuchen oder ganz einfach nur zuhören und sich gegenseitig eine Stütze werden. Oft geht es auch nur darum, bei einem Schwerkranken oder Trauernden zu sitzen, mit ihm ein ‚Ratscherle‘ zu machen oder einfach nur da zu sein, um ihm das Gefühl des Alleingelassenseins zu nehmen. Die Betroffenen finden in unseren Mitarbeitern das Vertrauen und manchmal auch das Bedürfnis, innerlich unerledigte Sachen mitzuteilen, über die man im Familienkreis nicht reden würde.“



Günther Rederlechner (Zweiter von rechts in der Reihe) bei der Weihe zum Diakon durch Bischof Ivo Muser

Das Trauercafé im Altersheim Bruneck ist einmal im Monat geöffnet.“

DAS WESENTLICHE IM LEBEN

„Neben der Gesundheit ist, die Zufriedenheit mit sich selbst und seinen Nächsten zu erlangen, das Wesentliche im Leben“, sagt Rederlechner. Dass ich Versöhnung zu Situationen oder Menschen finde, die mein inneres Gleichgewicht entzweit haben, dass ich eine Perspektive gewinne für Sachen, die ungelöst oder unlösbar sind. Wichtig ist auch, täglich bewusst zu leben, zu genießen, und sich auch an scheinbar unwesentlichen Dingen zu erfreuen. Jene Dinge, wofür es sich zu leben lohnt. Ganz wichtig in meinem Leben sind mir meine Frau und meine drei Kinder, die mir tagtäglich Lebenssinn und Lebensfreude schenken.“ Als Ratschlag nennt er uns, vor allem bewusster im Jetzt zu leben, Werte, Prioritäten und das Wesentliche im Leben zu sehen.

DER GLAUBE STÄRKT

„Der Glaube und das Vertrauen zu Gott sind mir ständige und wichtige Lebensbegleiter, sie geben mir Trost und Mut, mein Leben ganz nach Gott auszurichten.“ Am 13. November 2016 wurde Günther Rederlechner zum Diakon geweiht und ist seitdem in seiner Heimatpfarrei Ahornach eingesetzt und aushilfsweise auch in Rein. „Diese ehrenamtliche Arbeit erfüllt mich und ich erfahre viel Dankbarkeit.“

„Unsere drei Kinder und ich haben die Diakonweihe als etwas ganz Besonderes erlebt und gefühlt“, sagt Günthers Frau Verena Mairegger, „und mir kommt vor, dass auch die Bevölkerung positiv dahintersteht. Klar wird die Zeit für die Familie knapper, zumal mein Mann durch die Arbeit in Bozen, durch Wochenendseminare und jetzt durch die Arbeit in der Kirche voll ausgelastet ist. Es ist aber eine schöne Aufgabe und ich merke einfach, wie sehr ihn das Amt als Diakon erfüllt. Wenn ich sehe, wie er strahlt, freuen wir uns mit ihm. Ich glaube, er hat etwas erreicht, was er schon lange in sich gefühlt hat.“

Ingrid Beikircher

Günther Rederlechner als Diakon bei einer Andachtsfeier in der Franz- und Klara-Kapelle am Tobl



Fotos: Privat

INFO

DAS TRAUERCAFÉ

DAS TRAUERCAFÉ IST EIN OFFENER TREFFPUNKT FÜR TRAUERENDE.

Der Austausch in der Gruppe kann helfen, den Schmerz über einen Verlust mit anderen zu teilen. Die Trauernden werden von Ehrenamtlichen der Caritas Hospizbewegung begleitet. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Treffen finden jeweils freitags statt: 7. April, 12. Mai, 9. Juni, jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Ort: Wohn- und Pflegeheim Bruneck, Goethestraße 15, Bruneck

Infos: Caritas Hospizbewegung, P.-v.-Sternbachstraße 6, Bruneck, Tel. 0474 413978,

E-Mail hospiz.bruneck@caritas.bz.it

GERD EDER

DAS SCHÖNE IM FOKUS

People und Fashion, das sind die Lieblingssparten des Sandner Fotografen Gerd Eder. Doch bewegt sich der 36-jährige Kreativkopf nicht ausschließlich in der Modewelt: Neben Menschen setzt er zunehmend auch Architektur und schnell vergängliche Momente ins perfekte Licht.

→ Eigentlich ist Gerd Eder Quereinsteiger. Erst vor ungefähr zehn Jahren hat der heute 36-Jährige die Fotografie für sich entdeckt und hat „daraufhin

begonnen, diese Kunstform intensiver wahrzunehmen“, wie er sagt. Verschiedene Reisen rund um die Welt haben damals die Liebe zur Fotografie in ihm geweckt. Und aus dieser Liebe ist ein höchst interessanter Beruf geworden. Heute arbeitet Gerd Eder aus Sand in Taufers nämlich als freiberuflicher Fotograf – und das erfolgreich; vorwiegend in den Bereichen People, Hochzeit, Architektur und Fashion.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Als Autodidakt hat Gerd Eder schnell erkannt, dass er eigentlich mehr aus diesem damaligen Hobby machen wollte. „Aus diesem Grund habe ich vier Jahre lang die Prager Fotoschule besucht, die ich dann 2015 abgeschlossen habe“, erzählt er. Noch im selben Jahr hat er begonnen, die Fotografie zu seinem Beruf zu machen. Eine Entscheidung, die er bis heute nicht bereut hat. Seitdem lächeln so manche Schönheiten in seine Linse, und auch so mancher Charakterkopf wird von ihm perfekt

in Szene gesetzt. „Es ist die Arbeit mit Menschen, die ich generell liebe. Am liebsten bewege ich mich dabei in den Bereichen Mode, Glamour und Fashion. Doch auch die Architekturfotografie macht mir sehr viel Spaß“, beschreibt Gerd Eder seine diversen Arbeitsbereiche. Was für ihn die Leidenschaft an der Fotografie ausmacht, ist vor allem „die Möglichkeit, mit der Kamera Momente einfangen zu können, welche es so nie mehr geben wird“, schwärmt der Reise-Begeisterte, „das finde ich extrem spannend“. Zu seinen größten Erfolgen in der Fotografie zählt er Ausstellungen in Österreich und verschiedene Veröffentlichungen in Tageszeitungen und Fotozeitschriften. Zudem arbeitet er immer wieder an kreativen Fotoprojekten, die landesweit Aufmerksamkeit finden.

PROJEKTE, ZIELE, TRÄUME

So arbeitet er derzeit an ein paar freien Projekten, welche noch im Laufe des Jahres zu sehen sein werden, und an seinem Langzeitprojekt, dem „Zyklus



Gerd Eder hat seine Leidenschaft zum Beruf gemacht.

INFO

ZEITZEUGEN DRINGEND GESUCHT!

LIEBE DORFGEMEINSCHAFT,

Mein Name ist Martina Rabensteiner und ich bin Doktorandin der Geschichte an der Universität Innsbruck. Meine Doktorarbeit wird sich mit dem Contergan-Skandal in Italien und Südtirol auseinandersetzen. Aus diesem Grund bin ich auf der Suche nach Zeitzeugen, die sich an diese Zeit erinnern oder selbst zu einem Opfer dieses Skandals wurden.

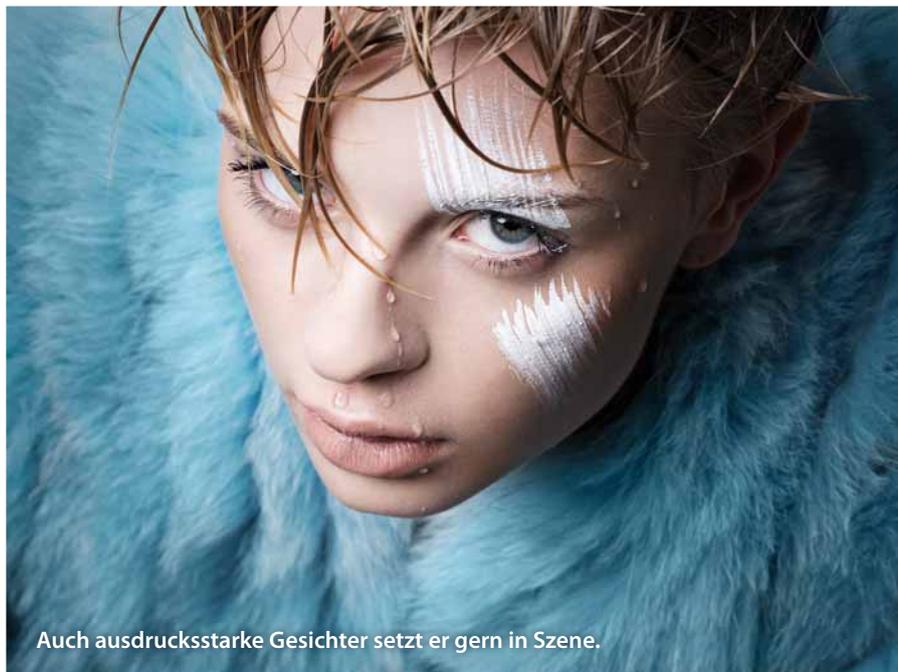
Wenn ihr etwas dazu wisst oder jemanden kennt, meldet euch bitte: E-Mail martl90@hotmail.com oder Tel. 329 7550002.

Ich danke schon im Voraus und freue mich auf eure Meldungen!



Fashion ist eine seiner
Lieblingssparten.

Bart“. Dabei dokumentiert er seit bereits vier Jahren fotografisch die Bartrasur von zahlreichen Pustertaler Männern. Abgeschlossen wird dieses Projekt jedoch erst sein, wenn Reinhold Messner höchstpersönlich, Südtirols Barträger Nummer eins, die Klinge anlegt, so Gerd Eder augenzwinkernd. Fragt man ihn, wo er sich in zehn Jahren denn sehe, sagt er schlicht: „Irgendwo auf der Welt beim Fotografieren.“ Und vielleicht kann er sich dabei auch seinen großen Traum erfüllen, nämlich einmal sein großes Idol zu fotografieren, den US-Fotografen Terry Richardson. Bis dahin gibt es für ihn aber noch viel zu tun und es gilt, an bereits begonnenen



Fotos: Gerd Eder

Auch ausdrucksstarke Gesichter setzt er gern in Szene.

Fotoprojekten weiterzuarbeiten. Gewiss ist: Sollten wir Reinhold Messner in nächster Zeit bartlos sehen, dann wissen wir, dass Gerd Eder wieder ei-

nes seiner Fotoprojekte erfolgreich abgeschlossen hat.

Susanne Huber

INFO

SCHREIB UNS DEIN GEDICHT

Der Bildungsausschuss Taufers wird für 2018 einen Kalender herausgeben, wiederum mit historischen Fotos aus Taufers. Die einzelnen Kalenderbilder werden zudem mit Gedichten von gebürtigen Tauferern, von in der Gemeinde lebenden Personen oder von bereits verstorbenen Tauferern gestaltet. Schreib uns dein Gedicht oder sende uns jenes deines Angehörigen: Es können bis zu fünf Gedichte pro Person mit maximal 15 Zeilen pro Gedicht eingereicht werden.

Mögliche Themen: Taufers als Landschaft, Menschen bei der Arbeit, Jahreszeiten, Traditionen usw.

Sende bitte deine Gedichte an boetl@sandintaufers.eu oder hinterlege sie in der öffentl. Bibliothek.

Teilnehmer sind Personen ab 15 Jahre.

Zur Veröffentlichung im Kalender oder im Tauferer BötI wird eine Auswahl der eingesandten Gedichte getroffen.

Einsendeschluss: 20 Juni 2017.

ALPENVEREIN SAND IN TAUFERS

MIT VIEL ENGAGEMENT IN DIE BERGE

Neuwahl und Bestätigung des Ausschusses der Alpenvereinssektion Sand in Taufers. Schwerpunktthema Wegeinstandhaltung.

→ Die Sanierung und Markierung der Wanderwege ist ein Schwerpunkt der Alpenvereinssektion Sand in Taufers, wie Eduard Feichter, der Erste Vorsitzende, bei der Jahreshauptversammlung unterstrich. Rund 600 Stunden wurden allein dafür im letzten Jahr verwendet, davon 148 Stunden im Ehrenamt. Dabei wurden 36 Kilometer Wege markiert. In diesem Jahr soll der so genannte „Schmugglersteig“ über den Neveser Sattel ins Zillertal vollendet werden.

Stefan Ties berichtete, dass der Boulderraum stets gut besucht und ein neues Bouldergebiet in Pojen eingerichtet worden sei. Auch wurden die 500 Routen in den Klettergärten des Sektionsgebietes kontrolliert und saniert.

Bei der Neuwahl des AVS-Ausschusses ist so gut wie die alte Mannschaft wiedergewählt worden, ihr gehören neben Eduard Feicher auch Michaela Auer, Siegfried Jungmann, Gaby Ratschiller, Hans Steger, Stefan Ties, Dorothea Volgger und Patrick Wasserer an, verabschiedet hat sich Alexa Nöckler. Herbert Prenn in Vertretung der Tauferer Bergrettung berichtete über 38 Einsätze im letzten Jahr, wobei zehn Personen nur mehr tot geborgen werden konnten. Insgesamt verwendeten die Bergrettungsmänner 4.745 Stunden im Ehrenamt. Derzeit verfügt die Mannschaft über 28 aktive BRD-Männer; auch wurde im vergangenen Jahr ein neuer Einsatzwagen angeschafft.

VEREINSTOUREN

23 Vereinstouren für Erwachsene hat man im vorigen Jahr unternommen, mit insgesamt 420 Teilnehmern. Die Jugend war 18 Mal unterwegs, mit insgesamt 250 Teilnehmern. Für dieses Jahr sind 34 Vereinstouren geplant, darunter im April eine Wanderwoche in Katalonien. Dorothea Volgger, die



Der Bürgermeister zollte dem AVS viel Lob.

Fotos: Hans Steger

Leiterin der Hochtourengruppe HG Pustertal, berichtete über vier geglückte Erstbegehungen von Mitgliedern der HG, mehreren Hochtouren in den Westalpen, einer Expedition in Peru und dem ersten landesweiten Treffen der HG im vergangenen November in Sand. Die HG Pustertal zählt 25 Mitglieder, prominentestes Mitglied ist Simon Gietl.

Peter Innerbichler überbrachte die Grußworte der AVS-Sektion Ahrntal und Frank Tröger jene der befreundeten Sektion Chemnitz des Deutschen Alpenvereins. Als Ehrengäste begrüßte Feichter die Bürgermeister von Sand, Sigfried Steinmair, und von Mühlwald, Paul Niederbrunner, die Vizepräsidentin der AVS-Landesleitung, Ingrid Beikircher, das Ehrenmitglied der Sektion Taufers, Walter Reichegger, den Amtsdirektor der Forstbehörde, Silvester Regele, und Franz Hinteregger, Geschäftsführer des Naturparkhauses Rieserferner-Ahrn, sowie Martin Unterwegger, Geschäftsführer der Speikboden AG, und den Fraktionsvorsteher Hermann Mair am Tinkhof.

INFO

VEREINSAZAHLEN

- 1.548 Mitglieder zählt die AVS-Sektion Sand in Taufers.
- 100 Mitglieder sind 2016 neu hinzugekommen.
- 41 Vereins-Veranstaltungen fanden 2016 statt.
- 670 Personen haben insgesamt daran teilgenommen.

Ingrid Beikircher

ALPENVEREIN SAND IN TAUFERS

GEEHRTE
MITGLIEDER

- Für 25 Jahre AVS-Mitgliedschaft wurden geehrt: Brigitta Büdel, Hermann Forer, Wolfgang Grüner, Maria Agnes Hellweger, Barbara Jungmann, Johann Müller, Michaela Pörnbacher, Paul Steger, Antonia und Eduard Tasser, Andreas von Wenzl;
- für 40 Jahre: Stefan Burgmann, Martin Oberhuber, Michael Obermair, Martin Pezzi, Heinrich Röd;
- für 50 Jahre: Albin Eder, Oswald Innerbichler;
- für 60 Jahre: Siegfried Jungmann und David Pörnbacher.



V.l. Ingrid Beikircher, Vizepräsidentin der AVS-Landesleitung; David Pörnbacher, geehrt für 60 Jahre Mitgliedschaft; AVS-Sektionspräsident Eduard Feichter; Siegfried Jungmann, geehrt für 60 Jahre Mitgliedschaft.

SCHÜTZENKOMPANIE TAUFERS

ZURÜCKGEKEHRT ZUR HEIMATERDE

Im Gedenken an den 10. Todestag von Ehrenmitglied Heinrich Oberlechner



Freiheitskämpfer
Heinrich Oberlechner

→ Schon zehn Jahre sind vergangen, seit unser Ehrenmitglied Heinrich Oberlechner am 15. Dezember 2006 fern seiner geliebten Heimat verstorben ist. Erst als Toter konnte er wieder heimkehren. Für seine Heimat hat er alles gegeben, alles gewagt.

Heinrich wurde 1940 in Mühlen beim „Krumpma“ geboren. Nach der Schulzeit arbeitete er als Autoelektriker. Als Freiheitskämpfer schloss er sich Siegfried Steger und Sepp Forer an. Zusammen mit Heinrich Oberleiter aus Luttach waren sie die „Puschtra Buibm“. Nach der Feuernacht 1961 floh Heinrich, wie seine Kameraden Siegfried und Sepp, nach Österreich. Von dort aus verübten sie immer wieder Anschläge

gegen öffentliche Einrichtungen, um auf ihren Freiheitskampf für Südtirol aufmerksam zu machen. Als sie von den Folterungen in den italienischen Gefängnissen und Kasernen hörten, schlugen sie eine härtere Gangart ein. So arbeiteten sie den Winter über in Nordtirol und im Sommer setzten sie den Freiheitskampf in Südtirol fort. 1967 wurden Heinrich und Sepp in Österreich in Untersuchungshaft genommen. Siegfried Steger und Heinrich Oberleiter flohen nach Deutschland. Somit war ihr Freiheitskampf beendet.

HEIMWEH UND EINSAMKEIT

Nach dem aktiven Widerstand war es dann für Heinrich schwer, im bürgerlichen Leben wieder Fuß zu fassen. →

Durch die Verurteilung im Mailänder Prozess zu lebenslangen Haftstrafen war es nicht mehr möglich, die Heimat zu betreten. So arbeitete er als Kellner in verschiedenen Orten Nordtirols. Heinrich litt sehr unter Heimweh und versuchte den Schmerz und die Einsamkeit mit Alkohol zu lindern. Auch erlitt er zwei Schlaganfälle, und da es gesundheitlich immer schlechter ging, kam er in ein Wohnheim in Sarnberg, wo er in einer Behindertenwerkstatt arbeitete. 2005 erkrankte er zudem noch an Krebs. Als er erkannte, dass es dem Tode zuing, äußerte er den Wunsch, in seiner Heimat beerdigt zu werden. Für seinen Grabstein wählte er den Spruch: „Von der Heimat musste ich fliehen, zur Heimerde kehre ich zurück“.



Am Freitag, den 15. Dezember 2006, gegen acht Uhr abends, schloss Heinrich dann für immer seine Augen. Mit einer

beeindruckenden Beerdigungsfeier, an der über 1.000 Schützen teilnahmen, verabschiedeten wir unser Ehrenmitglied Heinrich Oberlechner.

Wir hofften so sehr, dass es jetzt wenigstens für die restlichen drei „Puschtra Buibm“ noch zu einer Amnestie kommen würde, aber bis heute ist diese nicht erfolgt.

Diese vier Männer haben ihre Jugend, Gesundheit, Heimat und ihr Leben für die Freiheit Süd-Tirols aufs Spiel gesetzt. Ihr Ziel war die Wiedervereinigung Tirols. Leider ist dies nicht gelungen.

Schützenkompanie Taufers

Fotos: SK Taufers



Sie warten immer noch auf eine Heimkehr in die Heimat: Heinrich Oberlechner, Sepp Forer und Siegfried Steger



Einweisung der 60 Teilnehmer durch die Mitglieder der Bergrettungsstelle Sand in Taufers, welche den Lawinenkurs gleichsam als Fortsetzung einer ähnlichen Veranstaltung im Vorjahr organisierten.

BERGRETTUNG SAND IN TAUFERS

NO RISK: ACHTGEBEN – MEIDEN – HELFEN

Die Bergrettung von Sand in Taufers informierte in einem Lawinenkurs über Theorie und Praxis

→ Es war die Fortsetzung einer ebenso gefragten wie wichtigen Initiative: der Lawinenkurs der Bergrettungsstelle Sand in Taufers, der einen Tag vor Silvester in Rein das Jahr 2016 ausläutete – ein Jahr, das dem Dorf am Fuße des Schneeigen Nocks traurige Schlagzeilen bescherte. Sechs Opfer unter einer einzigen Lawine, das gab es in Rein noch nie! Darauf nahm Rettungsstellenleiter Lukas Forer dann auch zum Auftakt der Veranstaltung Bezug: In der Reiner Feuerwehrrhalle trafen sich die rund 60 Teilnehmer zu einer Power-Point-Präsentation mit aussagekräftigen Bildern von der To-

deslawine und dem Rettungseinsatz am 12. März 2016.

AUFKLÄRUNG UND PRÄVENTION

Dieser theoretischen Einführung folgte dann die Praxis im Freien: Reihum besuchten die Teilnehmer in Kleingruppen fünf verschiedene Stationen: Bei einer davon informierte der Ausbilder im BRD Markus Neumair über die richtige Tourenplanung unter Berücksichtigung der Lawinenwarnstufe sowie der Schneelage und des Wetters vor Ort. An einer Erste-Hilfe-Station informierte der Notarzt Dr. Werner Beikircher über

Reanimation von Verunglückten und Schutz vor weiterer Unterkühlung. Bei einer anderen Station wurden unter fachkundiger Anleitung der Bergrettungsmänner das Sondieren, der Gebrauch von Lawinenverschüttetensuchgeräten (LVS) oder verschiedene Techniken für schnelles Freischaufeln einer Person geübt.

Und gewissermaßen als praktische Vorbeugung gegen Unterkühlung und Erschöpfung für die verschwitzten Schneeschaufler warteten die Veranstalter schließlich noch mit einer sechsten Station auf: Dort gab's eine deftige Gulaschsuppe, heißen Glühwein und jede Menge „Hetz“ – so, wie man es von den Sander Bergrettern eben gewohnt ist, wenn nicht gerade ein Notfall ruft! Zum Abschluss des Lawinenkurses wurde es dann aber wieder Ernst. Lukas Forer unterstrich noch einmal die Wichtigkeit von Aufklärung und Prävention: „Die erfolgreichste Rettung ist jene, die es gar nicht braucht, weil der Unglücksfall nicht eintritt. Wenn wir durch Prävention dazu beitragen können, dass Unfälle vermieden werden, dann ist das mindestens so wertvoll wie ein gelungener Rettungseinsatz am Berg.“

Praktische Übungen im Freien: Verschüttetensuche mit Sonden, Techniken für schnelles Freischaufeln und Einsatz des LVS-Geräts.



Fotos: BRD Sand

BRD Sand

FREIWILLIGE FEUERWEHR MÜHLEN

TRADITIONELLES EISSTOCKSCHIESSEN

Eingeladen hat die Freiwillige Feuerwehr Mühlen – gewonnen haben wiederum die Kameraden aus Kematen

→ Am 20. Jänner veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Mühlen wieder gemeinsam mit den Nachbarwehren Kematen und Uttenheim das traditionelle Eisstockschießen beim Eislaufplatz in Mühlen. Dank der anhalten-

den Kälte bot der Eislaufplatz optimale Bedingungen. Dieses Mal konnten sogar drei Gruppen pro Dorf begeistert

werden, um am kleinen, aber feinen Turnier teilzunehmen. Obwohl der Wettkampfgeist bei allen Teilnehmern jederzeit zu spüren war, stand in jedem Fall die Pflege der Kameradschaft an erster Stelle. Nach einem spannenden Wettkampf zeichnete sich zum Schluss aber wieder das gleiche Bild wie im Vorjahr ab: Bei der abschließenden Siegerehrung konnte sich wieder eine Gruppe aus Kematen feiern lassen! Als Stärkung für die Spieler nach dem spannenden Wettbewerb gab es traditionelle und hervorragend zubereitete Tiroler Küche: Knödel mit Sauerkraut und Kobis. Ein gelungener Ausklang der Veranstaltung war das gemütliche Beisammensein der Kameraden beim sportlichen Fachsimpeln und bei viel Gelächter. Veranstaltungen dieser Art bieten eine gute Gelegenheit, sich auch außerhalb der zumeist ersten Einsatz- und Proben-tätigkeit zu treffen, und sie stellen eine erfreuliche Abwechslung dar.



Die Mannschaften der Feuerwehr-Eisstockschützen am Eislaufplatz in Mühlen

Foto: FF Mühlen in Taufers

INFO

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES SSV TAUFERS

Am 27. April 2017 um 20.00 Uhr in der Sporthalle Sand in Taufers, 1. Stock.

Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Freiwillige Feuerwehr
Mühlen in Taufers



Fotos: TT

TENNIS TAUFERS

ERFOLGE IM TAUFERER TENNIS

Aufstieg in die erste Damenliga für drei Tennisqueens. Weiterführung des Projekts „Erlebnis Sport“.

→ Ein kurzer Rückblick: Der Tauferer Tennissommer 2016 stand für Erlebnis, Spiel und Spaß. Wie bereits seit mehreren Jahren, wurde wieder das Projekt „Erlebnis Sport“ für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren organisiert. Die stets hohe Teilnehmeranzahl von über 50 Kindern spricht für den Erfolg dieser Veranstaltung. Die Kinder und Jugendlichen kommen dabei mit dem Tennissport in Berührung, nebenbei werden aber noch viele weitere Aktivitäten durchgeführt. Besondere Highlights sind immer die Ausflüge in die Kletterhalle und in das Schwimmbad.

ERFOLGE FÜR UNSERE MÄDELS

Auch viele tolle Erfolge konnte der Tennisclub verzeichnen. Im Mann-

schaftsbewerb schafften Carolin Hilber, Isabel Hopfgartner und Alexandra Hopfgartner den Aufstieg in die 1. Liga (D1). Nachdem die Spiele in der Vorrunde alle gewonnen waren, konnte der Aufstieg mit einem Sieg gegen Kaltern gesichert werden.

Neben den zwei Turnieren, die in Sand in Taufers immer gespielt werden, fanden auch tolle Veranstaltungen wie Grillfeiern, Vereinsmeisterschaft oder Eisstockschießen statt. Bei der Jahresabschlussversammlung bestätigte der Sektionsleiter Manfred Hilber, zu aller Freude, für weitere drei Jahre sein Amt durchführen zu wollen. Dem Ausschuss schlossen sich auch noch die zwei tennisbegeisterten Katharina Mairhofer und Egon Gruber an. Der neue Aus-

schuss zählt somit sieben Personen.

VORSCHAU FRÜHJAHR/SOMMER 2017

Zur Freude aller tennisbegeisterten Kinder ist bereits jetzt schon wieder „Erlebnis Sport“ in voller Planung. Dieses Jahr möchte der Tennisverein vor allem den jungen Nachwuchs stark fördern und zum Spielen von Turnieren animieren, denn dies trägt unglaublich viel dazu bei, wie sich ein Kind beim Tennis entwickelt. Auch die Mannschaftsplanung wurde wieder in Angriff genommen und wir hoffen, dass auch dieser Tennissommer wieder so erfolgreich verläuft wie der vergangene.

Tennis Taufers

SKICLUB TAUFERS

ERFOLGREICHE SKICLUB-SAISON DES ASV TAUFERS

32 Athletinnen und Athleten haben in der vergangenen Skiclub-Saison bei verschiedenen Rennen ihr Können unter Beweis gestellt. Und das erfolgreich – das kontinuierliche Training hat sich also bezahlt gemacht.

→ Seit ein paar Jahren ist der Skiclub des ASV Taufers wieder aktiv, und seine Athletinnen und Athleten sind nicht nur fleißig, sondern auch erfolgreich! 32 an der Zahl waren in der Saison 2016/2017 allwöchentlich mit dabei, 29 von ihnen fuhren Kinderpokalrennen (sieben von ihnen auch VSS-Rennen), und drei Athleten im Alter von zwölf Jahren fuhren Grand-Prix-Rennen. Eine Athletin konnte sich sogar für die Italienmeisterschaft der U10 qualifizieren! Erfolge wie diese freuen die Skiclub-Trainerinnen und -Trainer natürlich ganz besonders, wobei das vorrangige Ziel des Skiclubs nicht allein das Siegen, sondern vor allem das Wecken der Freude am Skifahren ist. Zwei wichtige Rennen stehen noch aus: das Vereinsrennen und das Christof-Innerhofer-Fanclubrennen. Mit Sicherheit werden die Skiclub-Athletinnen und -Athleten auch dabei eine gute Figur machen. Die vier Skilehrer/innen – Doris, Maria,

Andreas und Horst –, die mit dem Training betraut waren, bedanken sich an dieser Stelle bei den Eltern, die ihnen ihre Kinder in Obhut gegeben haben, und natürlich auch bei den motivierten Kindern und Jugendlichen, die mit viel Einsatz und Fleiß die Trainingseinheiten besucht und die einzelnen Rennen sehr ernst genommen haben. Ein kleiner Wermutstropfen begleitet allerdings das Saisonende: Für die Zukunft muss sich der Skiclub wohl oder übel Gedanken darüber machen, wie bzw. wo man das benötigte Material für die nächsten Saisonen wie beispielsweise Rennski, Rennanzüge und Slalomschutz herbekommen könnte. Die Trainer/innen beobachten nämlich immer wieder, dass technisch ausgeklügeltes und gut präpariertes Material tatsächlich zu besseren Ergebnissen verhilft. Aber auch dazu wird dem Skiclub etwas einfallen – egal ob sich Sponsoren finden oder vielleicht sogar von allen Seiten



Schwünge im Schnee

etwas tiefer in die Tasche gegriffen werden muss: Die Freude am Sport und die Erfolge zeigen, dass es den Aufwand allemal wert ist.

Susanne Huber



Sportliche Mädels...



...und Jungs bei der Preisverteilung

Fotos: Doris Kirchner



Die Reiner Kinder beim Training am Speikboden



Fotos: Skiclub Rein

Die beiden Trainer Friedrich Eppacher und Andreas Bacher mit den Kindern des Skiclubs Rein

SKICLUB REIN

15 REINER SKISTARS VON MORGEN

Die Sektion Ski Alpin des Amateursportvereins Rein setzt auf Jugendförderung.

→ Die Sektion Ski Alpin des Amateursportvereins Rein besteht momentan aus 15 aktiven Kindern und zwei Trainern. Trainiert wird die Gruppe von Andreas Bacher und Friedrich Eppacher. Weiters besuchten fünf Kinder den heurigen Kinderskikurs in Rein, die dann teilweise im nächsten Jahr ins Training einsteigen werden. Das Training mit den Athleten aus Rein wird zu Saison-

beginn immer am Speikboden oder am Klausberg ausgetragen, bis man dann ab den Weihnachtsferien immer in Rein trainiert. Die Kinder absolvieren in der Saison 2016/2017 die Ahrntal-Pokal-Serie mit vier Rennen, am Klausberg, Speikboden, in Weißenbach und Rein. Auch VSS-Rennen könnten demnächst wieder zum Thema im Verein werden. Vielleicht kann man da wieder an alte

Erfolge anknüpfen. Andere vereinsinterne oder in der näheren Umgebung liegende Skirennen werden natürlich auch bestritten. Mit Ende März ist dann die heurige Saison zu Ende, und bereits im Sommer wird man wieder mit dem Trockentraining für die nächste Saison beginnen.

Skiclub Rein

YOSEIKAN BUDO

9. TAUFERER SOMMERCAMP

VIER UNVERGESSLICHE WOCHEN VOLLER SPASS FÜR GRUND- UND MITTELSCHÜLER AUS DEM TAUFERER AHRNTAL

Von Montag bis Freitag werden Grund- und Mittelschüler zwischen 7 und 13.15 Uhr bzw. bis 16 Uhr von pädagogischem und sportspezifischem Fachpersonal betreut. Im Zentrum des Tauferer Sommercamps stehen neben der Freude an der Bewegung, Spaß und Abenteuer auch die individuelle Entfaltung der Kinder und Jugendlichen.

Zum Angebot gehören: Yoseikan Budo, Baseball, Fußball, andere Ballspiele, Schwimmen, Klettern, Akrobatik, Bo-

genschießen; künstlerische Tätigkeiten wie Malen, Basteln, kreatives Gestalten; Schach, Brettspiele, lesen. Einen besonderen Stellenwert hat auch das Sprachangebot italienisch. Beliebt sind vor allem die zweimal wöchentlich angebotenen Abenteuerstage mit Klettern im Hochseilgarten, Sommerrodeln, Rafting, Abenteuerspiele u.v.a.m.

Sichere dir jetzt deinen Platz!

Anmeldung: Tel. 348 667597; E-Mail taufers@yoseikan.it

Termine: 3.–7. Juli / 10.–14. Juli / 17.–21. Juli / 24.–28. Juli



RADLE AUCH DU MIT!

SÜDTIROLER FAHRRADWETTBEWERB

www.suedtirolradelt.bz.it



SÜDTIROLER FAHRRADWETTBEWERB

SÜDTIROL RADELT WIEDER!

Gesund, umweltbewusst und fit: Werde Teil unseres Teams und mach mit beim südtirolweiten Fahrradwettbewerb.

→ Ob im Alltag oder in der Freizeit, zum Einkaufen oder auf die Alm, egal ob kleine oder große Radler, Rennradler, E-Biker, ob mit dem Laufrad, Einrad oder mit Stützrädern: Vom 22. März bis zum 8. Oktober heißt es wieder „Südtirol radelt“. Zum 200. Geburtstag, den das Fahrrad heuer feiert, sind in Südtirol alle Gemeinden, Betriebe, Vereine, Schulen und Privatpersonen eingeladen, am 200-tägigen, landesweiten Fahrradwettbewerb teilzunehmen. Am Ende des Fahrradwettbewerbs winken tolle Preise! Die Südtiroler Transportstruk-

turen AG und das Ökoinstitut Südtirol organisieren im Rahmen des Projektes „Green Mobility“ diesen landesweiten Fahrradwettbewerb, unterstützt vom Land Südtirol und der Stiftung Südtiroler Sparkasse.

WIE FUNKTIONIERT DER FAHRRADWETTBEWERB?

Anmeldung und Infos auf www.suedtirolradelt.bz.it. Wer im Zeitraum vom 22. März bis zum 8. Oktober 2017 mehr als 100 Kilometer radelt und diese online einträgt, nimmt automatisch an der

landesweiten Verlosung attraktiver Preise teil. Für deine geradelten Kilometer erhältst du virtuelle Trophäen, du kannst deine Freunde finden und ihr könnt gemeinsam Teamrennen veranstalten.

Heuer neu: Wähle deinen persönlichen Radlertyp und gewinne zusätzliche virtuelle Trophäen.

Weitere Infos:

beim Ökoinstitut Südtirol,
E-Mail elisabeth.mair@oekoinstitut.it,
Tel. 0471 057303.

TAUFERER BÖTL

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

alle Ausgaben des Tauferer Bötls finden Sie auf unserer Homepage unter:
http://www.sand-in-taufers.com/de/Buergerservice/Gemeindeblatt_Tauferer_Boetl

Falls wir Ihnen das Bötll nicht mehr in Papierform zusenden sollen, melden Sie sich bitte unter:
E-Mail info@sandintaufers.eu oder Tel. 0474 677516.

VERSTORBENE



**HELGA BERGER
GEB. KIRCHLER**
Sand in Taufers
* 8.9.1945
† 16.12.2016



GOTTFRIED GRUBER
Mühlen in Taufers
* 31.5.1930
† 1.1.2017



ALOISIA ENGL
Mühlen in Taufers
* 8.10.1939
† 5.1.2017



**ZITA PLANKENSTEINER
GEB. GASSER**
Mühlen in Taufers
* 31.12.1930
† 7.1.2017



AGNES TIES GEB. PRENN
Ahornach
* 11.1.1936
† 18.1.2017



KLAUS LUNGER
Mühlen in Taufers
* 21.3.1943
† 20.1.2017



**MARIA VILLGRATER
GEB. INNERKOFLER**
Mühlen in Taufers
* 24.6.1942
† 21.1.2017



ROSA MITTERMAIR
Mühlen in Taufers
* 6.5.1933
† 31.1.2017



**ANNA WIESER
GEB. MAIR**
Mühlen in Taufers
* 20.5.1936
† 4.2.2017



**MARIANNA
STEINHAUSER
GEB. INNERBICHLER**
Sand in Taufers
* 16.9.1924
† 4.2.2017



ANTON KNAPP
Mühlen in Taufers
* 16.7.1935
† 16.2.2017



KATHARINA EDER
Mühlen in Taufers
* 3.2.1922
† 23.2.2017



**ANNA VON WENZL
GEB. LECHNER**
Mühlen in Taufers
* 28.9.1924
† 24.2.2017



„NIEMAND IST FORT,
DEN MAN LIEBT.
LIEBE IST
EWIGE GEGENWART.“

STEFAN ZWEIG

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG!

70**Barbara Vigl**

Mühlen, J.-Beikircher-Allee, am 5. April

Anna Niederkofler

Ahornach, am 9. April

Josef Mühlbichler

Kematen, am 13. April

Giuseppe Prens

Ahrntaler Straße, am 23. April

Silvano Girardelli

Bayergasse, am 24. April

Emma Wasserer

St. Moritzen, am 27. April

Katharina Obermair

Ahornach, am 28. April

Engilberto Seeber

Mühlen, Pfarre, am 9. Mai

Rita Eder

Ahornach, am 20. Mai

Irma Auer

Rein, am 26. Mai

Heinrich Bonfanti

Mühlen, Moosstockstraße, am 5. Juni

71**Marianna Innerhofer**

Mühlen, Am Anger, am 6. April

Hermann Forer

H.-v.-Taufers-Straße, am 12. April

Maria Niederkofler

Kematen, am 14. April

Rudolf Mair Am Tinkhof

Bachrain, am 14. April

Ida Oberhuber

Mühlen, Wierenweg, am 17. April

Luisa Egger

Mühlen, Pfarre, am 23. April

Alfons Oberbichler

Ahornach, am 26. April

Alda Morbiato

J.-Jungmann-Straße, am 1. Mai

Raimund Steinkasserer

Mühlen, J.-Beikircher-Allee, am 30. Mai

Max Josef Jungmann

Mühlen, Pfarre, am 30. Mai

Heinrich Vinzenz Röd

H.-v.-Taufers-Straße, am 10. Juni

Berta Anna Gasser

Mühlen, Wierenweg, am 11. Juni

Paul Beggiano

Mühlen, Paulan, am 12. Juni

72**Elisabeth Auer**

St. Moritzen, am 8. April

Adolf Knapp

Ahornach, am 29. Mai

Hermann Weger

Kematen, am 3. Juni

Heinrich Nikolaus Auer

Mühlen, Moosstockstraße, am 3. Juni

Josef Forer

Mühlen, Am Anger, am 9. Juni

73**Peter Oberhollenzer**

Mühlen, Wierenweg, am 1. April

Heidemarie Deppisch

Wiesenhofstraße, am 3. April

Elisabeth Steinkasserer

Schlossweg, am 8. April

Sabina Kammerlander

Ahornach, am 13. April

Anna Oberleiter

Kematen, am 22. April

Anna Maria Strobl

Dr.-Daimer-Straße, am 22. April

Antonia Aschbacher

Rein, am 24. April

Rosa Bacher

Rein, am 6. Mai

Frieda König

Ahornach, am 8. Mai

Rosamunda Steger

Mühlen, Tauferer Straße, am 20. Mai

Karl Unterweger

Mühlen, Peintenweg, am 21. Mai

Zita Pipperger

Mühlen, Pfarre, am 31. Mai

Agnes Seeber

Mühlen, Trenkenweg, am 3. Juni

Johann Auer

Dr.-Daimer-Straße, am 9. Juni

Josef Mölgg

Ahornach, am 13. Juni

Peter Kirchler

Mühlen, Moosstockstraße, am 15. Juni

Anton Wurzer

Mühlen, Moosstockstraße, am 23. Juni

74**Rudolf Oberfrank**

Kematen, am 17. April

Rudolf Eder

Kematen, am 17. April

Anna Bacher

Dr.-Daimer-Straße, am 22. April

Erica Steiner

Mühlen, Am Anger, am 25. April

Anna Maria Nagler

Bayergasse, am 28. April

Josef Wenger

Mühlen, Pfarre, am 29. April

Anna Teresa Küer

Dr.-Daimer-Straße, am 29. April

Maria Aschbacher

Kematen, am 2. Mai

Marianna Piffrader

Kematen, am 6. Mai

Umberto Galletti

J.-Jungmann-Straße, am 12. Mai

Alois Niederegger

H.-v.-Taufers-Straße, am 22. Mai

Johann Oberhofer

Ahornach, am 24. Mai

Anna Innerbichler

Drittelsand, am 24. Mai

Hedwig Oberbichler

Ahornach, am 27. Mai

Margareta Feichtenschlager

Dr.-Daimer-Straße, am 30. Mai

Anna Kirchler

Wiesenhofstraße, am 30. Mai

Peter Paul Kirchler

Dr.-Daimer-Straße, am 18. Juni

Hubert Oberhammer

Mühlen, Tauferer Straße, am 20. Juni

75**Frida Pipperger**

Ahornach, am 3. April

Heinrich Mairl

Ahrntaler Straße, am 8. April

Zita Oberhuber

Mühlen, Benjaminplatz, am 11. April

Matilde Detomaso

Dr.-Daimer-Straße, am 12. April

Regina Oberhofer

Ahornach, am 14. April

Karl Berger

Wiesenhofstraße, am 22. April

David Oberhollenzer

Mühlen, Trenkenweg, am 29. April

Margareth Auer

Ahrntaler Straße, am 4. Mai

Frieda Niederwieser

Mühlen, Wierenweg, am 17. Mai

Margot Oberarzbacher

Schlossweg, am 19. Mai

Rosina Oberleiter

Mühlen, J.-Beikircher-Allee, am 26. Mai

Hermann Mair Am Tinkhof

Schlossweg, am 26. Mai

Gualtiero Bacher

Rein, am 30. Mai

Maria Margareth Treyer

Dr.-Daimer-Straße, am 3. Juni

Frida Steger

Kematen, am 9. Juni

Alois Franz Ausserhofer

Dr.-Daimer-Straße, am 9. Juni

Maria Aloisia Nöckler

Bachrain, am 22. Juni

Olga Golderer

Kematen, am 27. Juni

76**Marianna Kirchler**

Kematen, am 2. April

Markus Eppacher

Mühlen, Tauferer Straße, am 10. April

Ida Ausserhofer

Bayergasse, am 14. April

Luise Mölgg

Mühlen, Griesweg, am 16. April

Alois Walcher

Dr.-Daimer-Straße, am 16. April

Johann Astner

Mühlen, Tauferer Straße, am 19. April

Erica Leimgruber

Mühlen, Peintenweg, am 22. April

Hermann Auer

Mühlen, Pfarre, am 22. April

Marisa Ottolini

Mühlen, Mühlwalder Straße, am 30. April

Josefa Maria Innerkofler

Mühlen, Tauferer Straße, am 14. Juni

Johanna Mairginter

Rein, am 8. Juni

Anna Hainz

Dr.-Daimer-Straße, am 14. Juni

Sergio Fontanive

Michelreiser Weg, am 15. Juni

77**Jakob Oberlechner**

Ahornach, am 21. April

Maria Marino

St. Moritzen, am 24. April

Antonia Hopfgartner

Rein, am 4. Mai

Ida Tratter

Kematen, am 6. Mai

Marianna Auer

Rein, am 17. Mai

Zäzilia Früh

Wiesenhofstraße, am 26. Mai

Hubert Oberleiter

Kematen, am 11. Juni

Adolf Mühlbichler

Kematen, am 26. Juni

78**August Niederkofler**

Ahornach, am 12. April

Maria Früh

Kematen, am 12. April

Josef Seeber

Bachrain, am 16. April

Antonia Marcher

Mühlen, Pfarre, am 20. April

Josefine Tribus

J.-Jungmann-Straße, am 22. April

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG!

Hedwig Profanter

St. Moritzen, am 24. April

Johanna Wurzer

Dr.-Daimer-Straße, am 28. April

Anna Leiter

Ahornach, am 7. Mai

Klara Eder

Ahornach, am 12. Mai

Aloisia Pipperger

Ahornacher Weg, am 18. Mai

Luise Oberleiter

Mühlen, Taufferer Straße, am 30. Mai

Gertraude Dorothea Ufer

Wiesenhofstraße, am 12. Juni

Adelinda Steger

Mühlen, Peintenweg, am 14. Juni

Ermanno Oberhollenzer

Mühlen, Taufferer Straße, am 14. Juni

79**Maria Strauss**

Mühlen, Taufferer Straße, am 15. April

Josef Niederwolfgruber

Kematen, am 30. April

Georg Pipperger

Dr.-Daimer-Straße, am 30. April

Elfriede Innerhofer

Mühlen, Griesweg, am 7. Mai

Helmut Prenz

Mühlen, Florianweg, am 11. Mai

Maria Oberfrank

Kematen, am 13. Mai

Artur Pezzi

Wiesenhofstraße, am 26. Mai

Oswald Seeber

Ahornach, am 17. Juni

Katharina Mittermair

H.-v.-Taufers-Straße, am 28. Juni

Hedwig Eppacher

Rein, am 29. Juni

80**Josef Auer**

Mühlen, Wierenweg, am 9. April

Anton Niederwolfgruber

Kematen, am 12. April

Hartmann Prenz

Kematen, am 15. April

Rosina Pichler

Mühlen, Pfarre, am 22. April

Max Pörnbacher

J.-Jungmann-Straße, am 25. April

Peter Pipperger

Mühlen, Pfarre, am 27. April

Rosa Ebenkofler

Ahornach, am 17. Mai

Maria Tinkhauser

Dr.-Daimer-Straße, am 27. Mai

Otto Graf

Kematen, am 15. Juni

Alois Hopfgartner

Mühlen, Pfarre, am 19. Juni

81**Walter Reden**

Bayergasse, am 11. April

Cecilia Oberhuber

Mühlen, Florianweg, am 18. April

Gisela Gängel

Bayergasse, am 22. April

Rosa Oberlechner

Ahornach, am 9. Mai

Erich Oberjakober

H.-v.-Taufers-Straße, am 13. Mai

82**Johann Holzer**

Kematen, am 3. April

Franz Oberhollenzer

Mühlen, Wierenweg, am 19. April

Laura Bacher

Rein, am 20. April

Franz Niederbacher

St. Moritzen, am 9. Mai

Anna Bacher

Mühlen, Pfarre, am 18. Mai

Johanna Kirchlner

Mühlen, Mühlwalder Straße, am 3. Juni

Anna Kirchlner

Michelreiser Weg, am 3. Juni

Johann Steger

Ahrntaler Straße, am 24. Juni

83**Marianna Hitthaler**

St. Moritzen, am 1. April

Josef Volgger

Mühlen, Peintenweg, am 13. April

Maria Oberlechner

Mühlen, Paulan, am 17. April

84**Alfons Bacher**

Rein, am 12. April

Anna Maria Oberhollenzer

Bayergasse, am 1. Mai

Paula Feichter

Mühlen, J.-Beikircher-Allee, am 18. Mai

Heinrich Innerhofer

Mühlen, Peintenweg, am 31. Mai

Angelo Kaneider

Mühlen, Moosstockstraße, am 12. Juni

Matilde Mairunteregger

Ölberg, am 16. Juni

Luise Engl

Ölberg, am 18. Juni

85**Alois Alfons Holzer**

Wiesenhofstraße, am 1. April

Rosa Berger

Ahornach, am 30. April

Roberto Ambach

Mühlen, Paulan, am 4. Mai

Giuseppe Plankensteiner

Ahornach, am 5. Mai

Marianna Früh

Kematen, am 18. Juni

Paul Pfendt

Dr.-Daimer-Straße, am 28. Juni

86**Theresia Abfalterer**

Wiesenhofstraße, am 8. April

Valburga Mader

Kematen, am 22. April

Maria Teresa Unterhofer

Mühlen, Griesweg, am 27. April

Maria Reden

Dr.-Daimer-Straße, am 8. Mai

87**Johanna Grossgasteiger**

Mühlen, Pfarre, am 8. April

Francesco Niederkofler

Mühlen, Mühlwalder Straße, am 23. April

Johann Brugger

Mühlen, J.-Beikircher-Allee, am 30. April

Anna Niederbacher

Ahornach, am 27. Mai

Johanna Laner

Dr.-Daimer-Straße, am 29. Mai

Maria Niederlechner

Drittelsand, am 17. Juni

88**Georg Aichner**

Dr.-Daimer-Straße, am 8. April

Alfons Ebenkofler

Ahornach, am 25. Mai

89**Teodora Benedikter**

Mühlen, Pfarre, am 1. April

Elisabeth Anna Ebenkofler

Ahornach, am 13. Mai

Maria Johanna Mair

Mühlen, J.-Beikircher-Allee, am 12. Juni

90**Johann Huber**

Mühlen, Pfarre, am 12. Mai

92**Maria Abfalterer**

Mühlen, Schattenberg, am 28. April

93**Anna Brugger**

St. Moritzen, am 14. April

94**Hermine Kofler**

Mühlen, Taufferer Straße, am 20. Juni

INFO

GEBURTSTAGE
IM TAUFERER BÖTL

Im Taufferer Bötöl gratulieren wir den Personen aus der Gemeinde Sand in Taufers ab dem 70. Geburtstag, und zwar jeweils in der Vorschau von drei Monaten (ohne Angabe der Hausnummer). Wer nicht bei den Geburtstagen im Taufferer Bötöl aufscheinen möchte, teile dies bitte im Amt für Bevölkerungsdienste mit: Tel. 0474 677514, E-Mail roland.kirchlner@sandintaufers.eu, oder Tel. 0474 677511, E-Mail christina.stocker@sandintaufers.eu. Bitte rechtzeitig melden, da Mitteilungen nach Redaktionsschluss leider nicht mehr berücksichtigt werden können.

DEINE SOMMERFERIEN 2017 LE TUE VACANZE ESTIVE 2017

SUMMERCARD

09.06.-04.09.2017

**"Taufra"
SPECIAL**

per residenti nel comune
di Campo Tures

Tarife für Bürger der Gemeinde Sand in Taufers
Tariffe per residenti nel comune di Campo Tures

ERWACHSENE ADULTI	119,90€	99,90 €*
REDUZIERT RIDOTTI	88,20€	68,20 €*
KINDER BAMBINI	69,90€	49,90 €*
FAMILIEN FAMIGLIE	288,00€	228,00€*

* Durch eine Bezuschussung seitens der Gemeinde erhalten Bürger der Gemeinde Sand in Taufers (Erstwohnsitz) die SummERCARD 2017 zum angegebenen reduzierten Preis.

*I prezzi indicati per residenti nel Comune di Campo Tures (prima casa) sono scontati, ciò è reso possibile dall'intervento del comune.



SUMMERCARD PLUS

09.06.-30.09.2017

erhältlich nur bis | in vendita fino al 09.06.2017

SUMMERCARD 1+1

bei gleichzeitigem Kauf der SummERCARD
für 1 Erwachsenen + 1 Kind bis 11,99 Jahre

acquisto SummERCARD per 1 adulto + 1 bambino fino a 11,99 anni



LADIES SAUNA

jeden Mittwoch | ogni mercoledì

ore 10.00-16.00 Uhr

Besondere Aufgüsse, Behandlungen & Anwendungen
Aufguss a tema, applicazioni e trattamenti speciali